The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
518
Kleine Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Mittwoch, den 29. Mai 1912.—5 Uhr-Ausgabe. — 24. Jahrgang—No. 128

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Noch ein Sieg Teddys.

Hat wahrscheinlich alle 28 New Jerseyer Delegaten des republikanischen Nationalkonvents. — Auf demokratischer Seite siegte „Lieblingssohn" Wilson.

Newark, N. J., 29. Mai. Nahezu vollständige Berichte über die gestrige Präsidentschaftsvorwahl im Staate New Jersey (welche erst Nachmittags um 1 Uhr begann und bis 9 Uhr dauerte) lassen erkennen, daß auf der republikanischen Seite Oberst Roosevelt vollständig gesiegt hat, mit einer Pluralität von reichlich 10,000 Stimmen über Präs. Taft. Allem Anschein nach wird R. jeden der 28 Delegaten New Jerseys zum republikanischen Nationalkonvent haben. Präs. Taft gewann 4 der 21 Counties des Staates mit kleinen Pluralitäten und siegte in der Stadt Newark. Seine größte Stärke hatte er gerade in den ländlichen Distrikten. In einem der Fabrikstädtchen aber, wo er noch gestern unmittelbar vor der Eröffnung der Stimmplätze gesprochen hatte, wurde er mit 40 zu 1 geschlagen.

Das Votum für La Follette war in allen Teilen des Staates nur ein geringes und betrug nicht über 2 Prozent des Gesammtvotums.

Auf der demokratischen Seite siegte der Gouverneur Woodrow Wilson von New Jersey, wenn auch nicht ganz so durchgreifend, wie Roosevelt. Er verlor 4 von den 28 Delegaten zum dem. Nationalkonvent; er hatte aber in den betreffenden Distrikten, wo die Anti-Wilsonmaschine am stärksten war, überhaupt keine Aussichten. Diese 4 Delegaten sind nicht auf einen anderen Delegaten, sondern überhaupt nicht instruirt, — darauf hatten die Gegner Wilsons den Kampf beschränkt. Manche Distrikte gaben Wilson, resp. den für ihn instruirten Delegaten, eine Mehrheit von 20 zu 1. Im Ganzen erhielt er eine Mehrheit von etwa 6 zu 1.

Uebrigens war das Votum in beinahe allen Teilen des Staates nur ein sehr schwaches. Mehrere Counties gaben weniger, als die Hälfte des, bei der letzten Generalwahl eingetragenen Votums!

Louisville, 29. Mai. Die demokratische Staatskonvention des Staates Kentucky trat heute hier zusammen, um die ganze Delegation von 26 für für die demokratische Nationalkonvention zu erwählen.

Nahezu 1000 der 1224 Delegaten sind für Champ Clark als Präsidentschaftskandidaten instruirt.

Ein Kampf ist aber um die Kontrolle über die Staatsorganisation im Gange.

Atlanta, Ga., 29. Mai. Thomas E. Watson, der früher einmal Kandidat der verflossenen Populistenpartei für das Präsidentenamt war, kam heute in die demokratische Staatskonvention für Georgia, dahier, um womöglich an der Spitze der, nach Baltimore zu sendenden Delegation zu kommen.

Washington, D. K., 29. Mai. Soweit der unmittelbare Appell an die Stimmgeber des Landes in Betracht kommt, hat Roosevelts Sieg in New Jersey den unerhört bitteren Kampf zwischen den republikanischen Präsidentschafts-Nominationskandidaten zum Abschluß gebracht.

Süddakotas Vorwahl (am 4. Juni) und die rep. Staatskonvention von Arizona und von Ohio nehmen wenigstens die persönliche Tätigkeit von Roosevelt und Taft nicht mehr in Anspruch. Doch wird LaFollette in Süddakota noch sprechen.

Washington, D. K., 29. Mai. Es ist keine offizielle Erklärung aus dem Weißen Hause über das Ergebniß der New Jerseyer Vorwahl erfolgt; doch wird mitgeteilt, Präsident Tafts Glaube, daß er mehr als genug Delegaten sicher habe, um die republikanische Nationalkonvention kontrolliren zu können, auch jetzt nicht erschüttert sei.

Freunde des Präsidenten geben aber zu, daß jetzt viel vom republikanischen Nationalkomite abhängt. Indeß sind sie zuversichtlich, daß dieses für Taft sein werde.

St. Paul, 29. Mai. Demokratische Countykonventionen wurden heute in jedem County Minnesotas abgehalten, um Delegaten für die republikanische Staatskonvention zu erwählen, welche nächsten Mittwoch, 5. Juni, in Duluth zusammentritt.

Soweit die Kaukusberichte aus den letzten paar Tagen ersehen lassen, werden wahrscheinlich die Anhänger von Woodrow Wilson die Staatsorganisation kontrolliren und die Erwählung ihrer Delegaten „at large" für den demokratischen Nationalkonvent durchsetzen.

Butte, Mont., 29. Mai. Hier trat die demokratische Staatskonvention für Montana zusammen. Die Anhänger Champ Clarks beanspruchten eine Mehrheit; doch zeigte sich auch eine ziemlich starke Unterströmung für Nichtinstruirung der Delegaten zum dem. Nationalkonvent.

Phoenix, Ariz., 29. Mai. Demokratische Präsidentschaftsvorwahlen wurden heute in Arizona abgehalten. Der Kandidat, welcher das höchste Volksvotum erhält, wird die 4 allgemeinen Delegaten für den demokratischen Nationalkonvent aufstellen. Es scheint eine starke Stimmung für Champ Clark als Präsidentschaftskandadaten zu herrschen.

Kongreß.

Die Einwanderungsfrage. — Heute soll dem Kaukus über ihre Beratung oder Zurücklegung entscheiden.

(Spezialdepesche der „Abendpost".)

Washington, D. K., 29. Mai. Vierzig Mitglieder unterzeichneten einen Aufruf für einen Kaukus der Demokraten des Abgeordnetenhauses, um die Frage zu entscheiden, ob Gesetzgebung zu weiterer Beschränkung der Einwanderung in der jetzigen Tagung des Kongresses erörtert werden soll, oder nicht. Der Kaukus wird heute Abend abgehalten. Werde mich bemühen, Beschlußfassung durch den Kaukus zu verhindern.

A. J. Sabath.

Washington, D. K., 29. Mai. Der Senat lehnte mit 60 zu 12 Stimmen das Cumminssche Substitut der Eisen- und Stahlzollbill ab. Dieses verlangte freie Einfuhr für alle Erze außer Zink und Blei und würde auch für andere Posten des Zolltarifs große Herabsetzungen bedingt haben.

Washington, D. K., 29. Mai. Mit 35 gegen 34 Stimmen lehnte der Senat einen Zusatz zur Metalltarifbill ab, welcher eine große Anzahl Farmgeräte auf die Freiliste gesetzt haben würde. Smith von Georgia hatte diesen Zusatz eingebracht. Die demokratischen Senatoren waren so ziemlich die einzigen, welche dafür stimmten; mehrere republikanische Senatoren waren aber abwesend.

Eine lebhafte Debatte hatte der Senat über einen, von Pomerene (Ohio) eingebrachten Zusatz, wonach Maschinengeräte wider von der Zollfreiliste des Abgeordnetenhauses weggenommen werden und einen Zoll von 20 Prozent tragen sollen. Lodge beantragt einen weiteren Zusatz, betreffs Erhöhung dieses Zolles auf 30 Prozent. Das Votum war indeß in beiden Fällen ein ablehnendes.

Der Senat nahm einstimmig die Vorlage an, welche $150,000 für die Beteiligung der Regierung an dem Friedensjubiläum bewilligt, das nächstes Jahr auf dem Schlachtfelde von Gettysburg, anläßlich des 50. Jahrestages jener denkwürdigen Bürgerkriegschlacht, gefeiert werden soll.

White Star Linie „opfert" Kapitän

Boston, 29. Mai. John H. Thomas, der Bostoner Agent der „White Star"-Linie—welche auch die Lelandlinie kontrollirt — teilte schon vor der neuen Ankunft des Dampfers „Californian" dahier mit, daß Kapitän Stanley Lord nicht mehr in Diensten der Gesellschaft ist. Besagter Dampfer wird jetzt von Kapt. Masters befehligt.

(Kapt. Lord war Derjenige, welcher den „Californian" in der Nacht des „Titanic"-Unterganges befehligte und im Bericht des Senatsausschusses schwer für die Nichthilfeleistung getadelt wurde.)

Liverpool, 29. Mai. Es wird hier noch nicht zugegeben, daß Kapt. Lord, vormals Befehlshaber des Dampfers „Californian" in der „Titanic"-Schreckensnacht, dauernd seines Dienstes enthoben worden ist. Tatsache ist allerdings, daß Kapt. Masters jetzt den „Californian" befehligt.

Kapt. Lord bleibt, wie erklärt wird, vorläufig in England, um vor dem britischen „Titanic"-Verhör, das am 4. Juni wieder aufgenommen wird, Aussagen zu machen.

Wieder auf Dampfer geschossen.

Neapel, 29. Mai. Der Kapitän des hier angekommenen französischen Dampfers „Caucase" hat Beschwerde eingereicht, daß bei Abfahrt aus dem Hafen von Smyrna eine türkische Batterie einen Schuß auf den Dampfer abgefeuert hat, obwohl das Schiff alle Hafenvorschriften befolgt hatte. Der hiesige französische Konsul hat den Protest des Kapitäns zu Protokoll genommen und eine weitere Untersuchung eingeleitet. Der französische Dampfer „Caucase" war von der italienischen Regierung gepachtet worden, um die in der Türkei ansaäßigen Italiener, deren Ausweisung erfolgt ist, nach Italien zurückzubringen.

Von den „Titanic"-Ueberlebenden

New York, 29. Mai. Der Kapitän Rostron, Befehlshaber des Dampfers „Carpathia" — heute aus Fiune hier eingetroffen — wurde von einem Komite der „Titanic"-Ueberlebenden ein silberner Liebespokal überreicht, in Anerkennung seiner Verdienste um die Rettung von Passagieren usw. Ferner wurde den Offizieren und der ganzen Bemannung der „Carpathia" silberne und bronzene Medaillen überreicht. Der Kapitän sagte in einer kurzen Ansprache, das ganze Verdienst gebühre der Bemannung; er habe lediglich versucht, seiner Seemannspflicht zu genügen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Lusitania nach Liverpool; Moltke, nach Neapel und Genua; San Giorgio nach Neapel; Germania nach Marseille.
Boston: Laconia nach Liverpool.
Montreal: Frankfurt nach Bremen.

Ausland.

Dynamitattentat

Auf das ungarische Parlamentsgebäude. — Patrone wohl schon früher gelegt.

Budapest, Ungarn, 29. Mai. Eine Dynamitpatrone explodirte gestern Abend zu später Stunde an einer der Treppen des Parlamentsgebäudes. Es wurde eine große Anzahl Fensterscheiben zerschmettert, sonst aber kein ernstlicher Schaden getan.

Die Behörden glauben, daß die Patrone, welche von der gewöhnlich zu Sprengungen in Bergwerken benutzte Sorte war, schon während der jüngsten politischen Streikunruhen in das Gebäude gebracht wurde.

Der englische Transportstreik.

Regierung versucht auch in diesem Falle Vermittelung.

London, 29. Mai. Die britische Regierung hat die beiden feindlichen Parteien in dem Dockstreik eingeladen, Vertreter auf eine Konferenz zu schikken, welche am 1. Juni zum Zweck der Einigung hier abgehalten werden soll. Inzwischen fährt die Regierung fort, für Ruhe und Ordnung zu sorgen.

Einer der Führer der streikenden Dockarbeiter erklärte nach Kenntnißnahme der Einladung, es liege jetzt kein Grund vor, einen nationalen Streik der Transportarbeiter zu erklären.

Den 2000 Polizisten, welche in der Nachbarschaft des Docks postirt sind, ist es bisher gelungen, den Versuch der streikenden Dockarbeiter, eine Hungersnot für die Einwohner der Riesenstadt herbeizuführen, zu vereiteln.

Die Streiker sind immer noch entschlossen, auf Anerkennung ihrer Gewerkschaft zu bestehen, und verlangen, daß alle dem Verband nicht angehörenden Arbeiter von den Docks ferngehalten werden, sowie daß alle Schiffsarbeiter einen Mindestlohn von $1.80 pro Tag erhalten. Streikerposten sind an allen Dockeingängen aufgestellt.

Chinas Unruhen hören nicht auf!

London, 29. Mai. Aus Tientsin wird gemeldet, daß abermals ernste Unruhen im südlichen Distrikt der chinesischen Provinz Schansi ausgebrochen sind, ferner auch in der Provinz Schantung (also im Hinterlande des deutschchinesischen Pachtgebietes).

Es wird hinzugefügt, daß in Schansi Hunderte von Anhängern einer geheimen Gesellschaft, welche aus früheren Soldaten besteht, Streifzüge über das Land machen, die Bewohner berauben und ihre Häuser niederbrennen.

Frankreich und Marokko.

Paris, 29. Mai. Eine funkentelegraphische Depesche von General Lyautey, den jetzigen französischen Statthalter in Fez, Marokko, erwähnt nichts von einer angeblichen Niedermetzelung von Europäern, läßt jedoch erkennen, daß ein neuer Angriff der Eingeborenen wahrscheinlich ist!

Portugiesische Streikwehen.

Lissabon, Portugal, 29. Mai. Sämmtliche Straßenbahner dahier heute die Arbeit ein, und der ganze Straßenbahndienst ist lahmgelegt.

Die Streiker fordern die Wiedereinstellung mehrerer entlassenen Leute.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kaiser Wilhelm der Große von Bremen; Hellig Olav von Kopenhagen; Zeeland von Antwerpen; Potsdam von Rotterdam; Carpathia von Fiume.
Philadelphia: Neckar von Bremen.
Boston: Californian von Glasgow.
Montreal: Pisa von Hamburg; Lake Erie von London; Tunisian von Liverpool; Cassandra von Glasgow.
Triest: Alice von New York.
Genua: Mendoza und Montferrat von New York.

Lokalbericht.

Teures „Briefporto".

Unter der falschen Angabe, ihnen zwanzig Probenummern eines New Yorker Magazins senden zu wollen, hatte der 65jährige Richard G. Long von Kansas City von Dora W. Mott, W. Jackson Boul. und S. Western Ave., Louis P. Heim, 409 S. Western Ave., und über zwanzig anderen Apothekern je $4.95 für „Briefporto" erschwindelt. Stadtrichter Gemmill schickte ihn heute auf anderthalb Jahre ins Arbeitshaus und legte ihm obendrein $30 Geldstrafe auf.

Rettete den Nachschlüssel.

Frau H. A. Zimmer, Nr. 4443 Shields Ave., hörte unlängst Nachts einen Einbrecher im Hause und telephonirte nach der Polizei. Der Verbrecher bat, als ein Geheimpolizist ihn packte, um ein Glas Wasser und versuchte mit diesem einen Nachschlüssel zu verschlucken. Der Beamte verhinderte das. Der Gefangene, der 34jährige James Keller, Nr. 2322 Indiana Ave., wurde heute von Stadtrichter Scully den Großgeschworenen überantwortet.

* Weil er neue Entlastungszeugen vorbringen zu können behauptet, hat die städtische Zivildienstkommission dem früheren Superintendenten Algots der Spielplätze und kleinen Parks die Wiederaufnahme des Disziplinarverfahrens bewilligt, welches neulich mit seiner Entlassung geendet hatte.

Angeblich glückliches Eheleben.

Die des Gattenmordes beschuldigte Frau Quinn als Zeugin.

Kurz vor zwölf Uhr heute Mittag betrat Jane Quinn, die angebliche Gattenmörderin, den Zeugenstand vor Richter Petit. Der Staatsanwalt hatte gestern seine Beweisführung abgeschlossen, und die Verteidigung stellte heute Morgen den Antrag, die Jury mit einem freisprechenden Wahrspruch zu beauftragen. Nach Ablehnung des Antrags rief der Verteidiger, James Hamilton Lewis, den Stiefsohn der Angeklagten, Bert Quinn, als ersten Entlastungszeugen auf. Der Sohn des Ermordeten bezeugte, daß die Ehe seines Vaters mit seiner Stiefmutter anscheinend glücklich gewesen sei. Von kleinen Wortgefechten abgesehen, hätten die Beiden in seiner Gegenwart niemals ernsthaften Streit gehabt. Bei dieser Aussage brach Frau Quinn in heftiges Weinen aus, sie gewann aber bald ihre Selbstbeherrschung wieder.

Der nächste Zeuge, James S. Quinn, bestätigte die Angaben seines Bruders.

Wie die Angeklagte zu Tränen gerührt wurde auch Frau Jane McCafferty von Pullman, in deren Hause das Ehepaar Quinn vor der Uebersiedelung in das Haus an S. Michigan Ave. gewohnt hat. Ihren Aussagen zufolge sind die Eheleute sehr gut mit einander ausgekommen und waren stets zärtlich und zufrieden. Dieselbe Beobachtung hat die Zeugin bei späteren Besuchen bei Quinns im Michigan Ave.-Hause gemacht. Noch am Abend vor dem Morde ist sie dort gewesen; von einem Verkauf von Eigentum seitens der Frau Quinn war bei dieser Gelegenheit nicht die Rede, obwohl die Zeugin vorher davon gehört hatte. Als sie fortging, waren Quinn, seine Frau und der Zimmermieter Miller im Zimmer.

Frau Quinn selbst betrat darauf den Zeugenstand, zuerst ruhig, während sie im Verlaufe ihrer Aussage mehrmals zusammenbrach. Sie erzählte, wie sie von Michigan City, Ind., nach Chicago gekommen, wo sie hier gewohnt und daß sie Ende August vorigen Jahres in das Michigan Ave.-Haus gezogen sei. Diese Wohnung schilderte sie der Jury auf Befragen ihres Anwalts. Ihr Leben mit Quinn, sagte sie, sei glücklich gewesen, Mitbewohner des Hauses, das Ehepaar Carey und Miller, hätten von dem Vorhandensein des Geldes, das sie für ihr Grundeigentum erhalten, im Hause gewußt, ihr Mann und Miller hätten öfter einen möglichen Einbruch erörtert, zuletzt zwei Abende vor dem Morde.

Quinn habe gesagt, er sei schon um so viel Geld beraubt worden, daß er einen Revolver unter dem Kopfkissen liegen hätte.

Die Beweisaufnahme hat vorher ergeben, daß dieser Revolver unbrauchbar gemacht worden war.

Frau Quinn sagte, es seien $350 im Hause gewesen, einige Tage vor dem Morde habe sie Quinn $150 gegeben, und $200 habe sie bei sich gehabt. Als Quinn erschossen wurde, hätten die $150 unter seinem Kissen gelegen.

Die Zeugin schilderte den verhängnißvollen Vorgang folgendermaßen:

Gegen ein Uhr Morgens erwachte sie vom Zuschlagen der Küchentür und stand auf, um sie zu verriegeln. Dann schlief sie weiter, bis sie von einem Geräusch dicht neben sich erwachte. Ein Mann stand am Bett, den Revolver auf sie gerichtet.

Er warnte sie, Lärm zu schlagen, als Quinn erwachte und eine Bewegung machte, als ob er den Mann packen wollte. Dieser feuerte und entfloh. Auf Quinns Bitte führte sie diesen ins Badezimmer.

Dann weckte sie das Ehepaar Carey und brachte Quinn ins Bett zurück. Ein Arzt kam. Sie saß in der Küche, als Frau Carey ihr die Nachricht brachte, daß Quinn tot sei. Später wurde sie zur Wache geführt, wo sie den Vorgang erzählte.

Man zeigte ihr einen Revolver und fragte sie, ob sie ihn kenne. Sie verneinte. Die Zeugin sagte, daß die Vordertür zu ihrer Wohnung nie verschlossen worden sei.

Ein Jungenstreich.

Die Countykommissäre Glennon, Kuflewski und Harris, denen die Kontroluhr zuwider war, welche die Zivildienkommission für ihre Angestellten hatte aufstellen lassen, haben gestern dieses Kunstwerk zertrümmert. Für diese Gewalttat sollen sie nun strafrechtlich verfolgt werden. Man droht ihnen sogar mit Zuchthaushaft für den Fall, es sich zeigen sollte, daß der angerichtete Schaden sich auf über $15 beläuft.

Häusliches Elend.

Durch häusliches Elend zur Verzweiflung getrieben, versuchte eine unbekannte polnische Frau heute Vormittag, sich von der Brücke in der Chicago Avenue in den Fluß zu stürzen. Sie wurde hieran verhindert und verhaftet. Im Polizeigefängniß hat man sie nachher mit Gewalt davon abhalten müssen, sich an der Zellenwand den Schädel einzustoßen.

Leset die „Sonntagpost"

Frist läuft ab.

Konteste gegen Delegaten müssen heute eingereicht werden.

Ungefähr 260 zu erwarten.

Verhandlungen beginnen am 6. Juni. — Col. New stellt angeblichen Kuhhandel bezüglich des Staats New York in Abrede. — Unbestätigtes Gerücht.

Die Frist für Anmeldung von Kontesten gegen die Wahl von Delegaten zum republikanischen Nationalkonvent und für Einsendung von Beglaubigungsschreiben läuft heute um Mitternacht ab. Die Beamten des Ausschusses hatten heute alle Hände voll zu tun, um die einlaufenden Anmeldungen zu sichten, die aus allen Landesteilen hier eintrafen. Eine vollständige Liste wird kaum vor morgen Nachmittag fertig werden.

Bis heute Mittag waren, wie Sekretär William Hayward vom Nationalausschuß erklärte, Beglaubigungsschreiben für Personen, die auf 1000 von den 1078 Sitzen im Konvent Anspruch erheben, eingetroffen. Viele liefen auf telegraphischem Wege ein. Konteste sind ungefähr 260 zu erwarten. Davon sind, wie Ormsby McHarg, der Col. Roosevelt in den Kontesten vertritt, erklärte, ungefähr 225 von den Anhängern des früheren Präsidenten angestrengt, während die Uebrigen auf die Anhänger seines Nachfolgers zurückzuführen sind.

Mit den Verhandlungen wird am Donnerstag, dem 6. Juni, begonnen werden. Von Missouri traf Jesse A. Tolerton, der Vertrauensmann Gouverneur Herbert S. Hadleys, der die Anhänger Col. Roosevelts kommandirt, mit Anmeldungen für Konteste im 1., 3., 7. und 14. Bezirk ein, in denen die Rooseveltleute die Wahl der Delegaten anfechten. Die Anhänger Präsident Tafts fechten die Wahl der Delegaten im 5. Bezirk an, der die Stadt Kansas City umfaßt, in der eine direkte Vorwahl stattfand, in welcher Col. Roosevelt Anhänger mit riesiger Mehrheit Sieger blieben. Außerdem haben beide Faktionen beigeordnete Delegationen erwählt, die Anhänger Roosevelts im Staatskonvent, die Präsident Tafts in einem Rumpfkonvent von ungefähr zwei Dutzend Personen in einem Hotelzimmer.

Ein angeblicher Köder.

Ein Gerücht, daß Theodore Roosevelt mit William Barnes jr., dem Vorsitzenden der republikanischen Parteileitung im Staat New York, einen Kuhhandel abgeschlossen habe, gemäß dem er die Delegaten des Staates zum Nationalkonvent erhalten solle, machte heute in hiesigen politischen Kreisen die Runde. Es wird, augenscheinlich nicht mit Unrecht, auf einen der bekanntesten hiesigen Anhänger des früheren Präsidenten zurückgeführt und ist nach der Ansicht von Politikern zu dem Zweck in Umlauf gesetzt worden, andere Delegaten, die noch unschlüssig sind, zu beeinflussen. Ein derartiger Kuhhandel würde Col. Roosevelt alle 90 Delegaten des Staates New York zum Nationalkonvent sichern. Seine Anhänger im Kaiserstaat unter Führung von W. L. Ward, dem Vertreter des Staates im Nationalausschuß, behaupten 22 Delegaten auf ihrer Seite zu haben.

Col. New bezeichnete das Gerücht als grundlos und erklärte, er habe erst in den letzten Tagen vertrauliche Nachrichten von einer Barnes sehr nahestehenden Seite erhalten, daß Col. Roosevelt nach der Ansicht des letzteren zehn Delegaten auf seiner Seite habe, während zwölf andere Delegaten auf keinen Fall für Präsident Taft stimmen, aber auch nicht für seinen Vorgänger zu haben sein würden.

Roosevelt kommt angeblich.

Ein unbestätigtes Gerücht, das heute in hiesigen politischen Kreisen, die Präsident Taft freundlich gesinnt sind, auftauchte, meldete, daß Col. Roosevelt zum republikanischen Nationalkonvent hier eintreffen werde. Es hieß, es seien Zimmer für ihn bereits im Blackstone Hotel belegt. Von der Hotelverwaltung war eine Bestätigung der Meldung nicht zu erlangen.

Arge Betriebsstörung.

Völlig zum Stocken gebracht wurde gestern Abend in Oak Park und den westlich davon gelegenen Vororten durch den Gewittersturm der Betrieb der elektrischen Beleuchtungsanlage. Die Vertreter der „Public Service Co." hoffen, daß es gelingen werde, den angerichteten Schaden bis heute Abend auszubessern und den Betrieb wieder aufzunehmen.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
518
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Verfassungswidrig.

So nennt Stadtrichter Rooney die städtische Ordinanz in Bezug auf Straßenparaden.

Wie seinerzeit berichtet, sind hier vor kurzem einige Dutzend Musiker verhaftet worden unter der Anklage, gegen die städtische Ordinanz verstoßen zu haben, welche die Veranstaltung von Straßenumzügen von einer Erlaubniß des Polizeichefs abhängig macht.

Gestern wurde vor Stadtrichter Rooney über die Anklage verhandelt, welche gegen die erste, sechzehn Mann starke Gruppe von Musikern vorlag. Diese hatten in einem sogenannten „Bandwagen" paradirt, und zwar im Auftrage der streikenden Zeitungsdrucker und Stereotypeure.

Verteidigt wurden sie gestern von Anwalt Wm. A. Cunea. Dieser vertrat den Standpunkt, daß die gegen seine Klienten angezogene Verordnung verfassungswidrig sei, weil sie einem Verwaltungsbeamten Machtvollkommenheiten zugestehe, welche nur einer gesetzgebenden Körperschaft zukommen. Richter Rooney hat sich dieser Auffassung angeschlossen und die Anklage abgewiesen.

Raffinirter Schwindel.

Zahnarzt Dr. Zeno zu $2,000 Geldstrafe und einem Jahre Arbeitshaus verurteilt.

Dr. William Zeno, ein 49 Jahre zählender Zahnarzt, 2448 Milwaukee Ave., wurde heute von Stadtrichter Gemmill wegen Erschwindelung von Geld zu $2000 Geldstrafe und einem Jahre Arbeitshaus verurteilt, auch den Großgeschworenen unter der Anklage der Fälschung überantwortet. Er verzichtete auf ein Vorverhör. Als Hauptbelastungszeuge trat die eigene Gattin gegen den Zahnarzt auf. Nach den Zeugenaussagen hatte Dr. Zeno, $300 von der Northwest State Bank an der Milwaukee und West Division Str. geborgt und als Pfand eine Hypothek über seiner Gattin gehöriges Land ausgestellt. Dazu war die Unterschrift der Frau nötig. Dr. Zeno führte nun in Abwesenheit der Gattin einen Bankbeamten in seine Wohnung, 836 Wolfram Str., wo eine im Bett liegende fremde Frau sich für die Gattin des Zahnarztes ausgab und Pfandbrief und Schuldschein unterzeichnete. Dr. Zeno hatte dem Bankbeamten versichert, „seine Frau" sei krank. Wer diese Genossin dieses Zahnarztes ist, ist noch nicht ermittelt worden. Dr. Zeno wurde vom Richter auch angewiesen, das erschwindelte Geld zurückzubezahlen.

Noch keine Spur.

Polizei glaubt, daß Netzel sein Verschwinden sorgfältig plante.

Von August Netzel jr., der, wie berichtet, am Sonntag mit seinen fünf Kindern aus seiner Wohnung, Nr. 1413 Oakdale Ave., verschwand, hat sich noch keine Spur gefunden. Frau Netzel hat inzwischen erfahren, daß ihr Mann am Donnerstag seine Stellung als Geschäftsleiter der Firma Netzel Bros., 218 West Ontario Str., niederlegte und sich am Tage darauf von seinem Vater August Netzel, Nr. 1621 Girard Str., mit dem Bemerken verabschiedete, er werde Chicago verlassen. Ohne Zweifel habe er sein Verschwinden also von langer Hand vorbereitet, aber einen Beweggrund dazu könne sie nicht finden, denn ihr Eheleben sei kein unglückliches gewesen. Die fünf Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren besuchten die Schule der St. Alphonsusgemeinde an der Southport Ave.

Geistig umnachtet?

Ein Mann schießt sich in die Hand, Frau schlägt Kirchentürfenster ein.

Anscheinend in einem Anfalle von Geistesstörung schoß sich heute der 33jährige Maschinist Leo Fussinger, ein alleinstehender Mann, in seiner Wohnung, Nr. 2013 Greenleaf Ave., Rogers Park, in die rechte Hand. Er wird untersucht werden.

Um den Rosenkranz zu beten, schlug, wie sie sagte, die 51 Jahre alte Frau Mary Crowley, Nr. 860 N. Franklin Straße, heute mit einem Hammer zwei Türfenster am Eingange der St. Dominickskirche, West Locust und Orleans Straße, ein, worauf es ihr gelang, in die Kirche zu gelangen, wo die Polizei, welche, wie auch die Feuerwehr, von Nachbarn herbeigerufen worden war, sie betend vor einem Altare fand. Trotz ihrer Gegenwehr wurde die vermutlich geisteskranke Frau verhaftet.

Feuer in Evanston.

Ein großes Laden- und Wohngebäude an der Sherman Avenue beschädigt.

In dem 75 Fuß langen und drei Stockwerke hohen Zinshause Bogart, 1306 Sherman Ave., in dessen unterem Stockwerke drei Geschäftsräume sind, während die oberen von sechs Familien bewohnt werden, entstand heute Vormittag aus unbekannter Ursache Feuer, welches sich so schnell verbreitete, daß die hiesige Feuerwehr zwei Spritzenzüge den Evanstonern zu Hilfe sandte. Erst nach geraumer Zeit gelang es, der Flammen Herr zu werden. Der Sachschaden ist recht beträchtlich.

Bedeutend gelinder.

Neue Kostenaufstellung bezüglich der Verhütung der Elektrolyse.

Zeit, den Anfang zu machen.

Beratung über Ald. Thomsons Brandgrenzenvorlage wieder verschoben. — Zu Evanston der Staatskonvent der Bürgermeister in Sitzung.

Vor dem Stadtratsausschusse für Oel, Gas und elektrisches Licht trat heute, im Beisein von Vertretern der Straßen- und Hochbahngesellschaften, der Stadtelektriker Ray Palmer wieder sehr nachdrücklich für seinen Plan zur Verhütung der Elektrolyse ein. Die Vertreter der Straßenbahngesellschaften, welche anfänglich behauptet hatten, die Durchführung des Planes würde Ausgaben im Betrage von etwa $22,000,000 bedingen, geben jetzt zu, daß diese Summe weit zu hoch gegriffen war. Sie berechnen jetzt, daß die geforderten Schutzvorkehrungen sich für die Hochbahngesellschaften auf $1,997,600 stellen würden, für die Straßenbahngesellschaften auf $5,660,000. Herr Palmer erklärt aber auch diese Schätzung noch für übertrieben.

Er rechnet zwar für die Hochbahngesellschaften um etwas höhere Kosten heraus, als deren Vertreter, bringt aber einige Einrichtungen mit in Anschlag, die getroffen werden sollten, um eine bessere Heizung der Wagen zu ermöglichen. Andererseits streicht er von der Rechnung der Gegenpartei $100,000 von dem Preise, welchen diese für zwei Rotationskonverter angesetzt haben. Diese Maschinen, sagt er, seien für $20,000 das Stück erhältlich, man brauche nicht, wie die andere Seite zu glauben vorgebe, $70,000 dafür zu zahlen. Die Ingenieure der Straßenbahngesellschaften haben nach Herrn Palmer allerlei Maßnahmen mit in Anschlag gebracht, die mit den von ihm befürworteten nicht in Zusammenhang stehen, also besonders verrechnet werden sollten.

Anwalt Gurley von der Chicago Railways Co. erhob gegen die Zumutung, welche man den Straßenbahngesellschaften stellen will, den Einwand, es seien entsprechende Vorkehrungen bisher noch nirgends sonst im Lande getroffen worden. Mitglieder des Ausschusses, wie Ald. Walkowiak und Long, erwiderten ihm darauf, daß es dann sehr an der Zeit sei, endlich den Anfang zu machen. Daß die Maßnahme den angestrebten Zweck erfüllen würde, werde ja auch schon von den Ingenieuren der Verkehrsgesellschaften zugegeben.

Wieder hinausgeschoben.

Der Stadtratsausschuß für Bauwesen hat heute die Beratung über die von Ald. Thomson eingebrachte Vorlage, welche auf Ausdehnung der Brandgrenzen abzielt, wiederum hinausgeschoben. Ald. Patrick J. Carr war der Ansicht, man müsse auch Bürgern, die zu der Frage etwas sagen wollen, hierzu Gelegnheit geben. Ald. Thomson meinte, nachdem jetzt die Erörterung des Gegenstandes schon zwei Mal auf die Tagesordnung des Ausschusses gesetzt worden, hätten Interessenten wohl Zeit genug gehabt, sich zu melden.

Bürgermeisterkonvent.

In Evanston ist gestern der Jahreskonvent des Verbands der Bürgermeister von Illinoiser Städten zusammengetreten. Mayor Paden hat die Gründung einer Verwaltungsschule in Anregung gebracht, deren Besuch Anwärter auf Bürgermeisterstellen nahegelegt werden müßte. Mayor Woodruff von Peoria erklärte sich hiermit von Herzen einverstanden. In Europa habe man derartige Vorschulen für Verwaltungsbeamte schon längst, und hier seien solche Anstalten noch weit nötiger, als dort.

Dechant W. T. Sumner hielt heute vor dem Konvent einen Vortrag über „Das soziale Uebel". Er befürwortete ein gemeinsames Vorgehen zu dessen Einschränkung und womöglich völliger Unterdrückung. Daß besagtes Uebel unausrottbar sei, wollte er nicht gelten lassen. Die Kundschaft der verrufenen Häuser bestehe, wie die angestellten Erhebungen ergeben hätten, zu über 60 Prozent aus verheirateten Männern. Unter diesen Umständen werde man nicht behaupten können, daß es eine „biologische Notwendigkeit" sei, das Uebel zu dulden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar, aber andauernd kühl; morgen klar, bei zunehmender Luftwärme; nördliche, später wechselnde Winde.
Illinois: Heute Abend klar und in den südlichen Gebietsteilen wärmer; morgen klar und in den nördlichen und mittleren Gebietsteilen wärmer.
Indiana: Heute Abend klar; morgen klar und in den nördlichen und mittleren Gebietsteilen etwas wärmer.
Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen im allgemeinen klar; morgen etwas wärmer.
Wiskonsin: Heute Abend klar, aber andauernd kühl; morgen klar bei zunehmender Luftwärme.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 78 Grad, Nachts 12 Uhr 53 Grad, Morgens 6 Uhr 43 Grad, Mittags 12 Uhr 48 Grad.
Sonnenuntergang, heute, 7:27 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen, 4:26 Uhr.

Es ist Hoffnung

vorhanden für den Kränkten bei dem rechtzeitigen Gebrauch von

Forni's Alpenkräuter

Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Gutes gethan. Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verdauungsschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr schnell bei seinem Gebrauch.

Es ist ehrlich aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch Special-Agenten, angestellt von den Eigentümern,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO.

Fremde Erde.

Roman von Richard Nordmann.

(40. Fortsetzung.)

Zwischen den Glyzinien und wehenden Ranken auf der Terrasse gewahrte sie die Umrisse mehrerer Gestalten — Kamillo, Doktor Gerhardos und Tonio befanden sich dort, und ein Gefühl unsagbarer Freude bemächtigte sich des jungen Mädchens, sie wußte selber nicht recht, warum. Getrieben von dieser freudigen Erregung beschleunigte sie ihre Schritte, da hörte sie ihren Namen rufen. Ihr Herz begann laut zu pochen, denn sie erkannte die Stimme — Jugenio! Ohne den Kopf zu wenden, eilte sie den Weg hinauf, doch schon im nächsten Augenblick stand Jugenio neben ihr und hielt ihren Arm fest.

„Weshalb bleibst Du nicht stehen, wenn ich Dich rufe?" preßte er zwischen den Zähnen hervor

Elena blickte wortlos in sein blasses, von verhaltenem Zorn zuckendes Gesicht und senkte dann stumm den Kopf.

„Warum läßt Du Dich nicht bei uns blicken?" fragte er. „Daß ich nicht zu Dir kommen werde, solange ... solange dieser Mensch dort ist, das weißt Du!"

„Meine Gesundheit ist von den letzten Aufregungen ein wenig angegriffen, und ich brauche Ruhe," erwiderte Elena trotzig. „Du aber warst das letzte Mal, als ich Dich besuchte, derart gereizt — und unfreundlich gegen mich, daß —"

„Entferne diesen Menschen aus Deinem Hause!" rief Jugenio, „oder es geschieht noch ein zweites Unglück!"

„Kamillo Persich wird unser Haus verlassen, sobald er völlig hergestellt ist. Es ist im höchsten Grade unedel von Dir, ihn nun auch noch um diese Zuflucht bringen zu wollen, nachdem Du ihn beinahe tödlich verwundet hast!"

„Ihn zu verwunden war mein gutes Recht — er hätte sich nicht gescheut, an mir dasselbe zu tun, wenn er ein Schütze wäre wie ich."

„Das ist nicht wahr!" rief Elena leidenschaftlich. „Kamillo hat Dich mir zuliebe geschont!"

„Ah ...!" Jugenio wich erbleichend zurück. „Mit solchen Phrasen und Lügen umgarnt er Dich also?"

„O nein — seine Sekundanten sind dieser Ansicht."

„Und Dir bereitet es natürlich eine Wonne, an den Edelmut meines Gegners zu glauben?" versetzte der junge Mann zornbebend.

„Ach, Jugenio, quäle mich doch nicht jedesmal, wenn wir beisammen sind. Begreifst Du denn nicht, daß mir das jede Sehnsucht nach Deiner Gegenwart benehmen muß?"

Er wollte heftig erwidern, unterdrückte es aber und sagte:

„Ich bin gekommen, um Dir mitzuteilen, daß unsere Hochzeit an demselben Tage stattfinden kann, wie die Alexanders. Mein Onkel hat das so verfügt."

Elenas Atem stockte.

„Wann ist Alexanders Trauung?" fragte sie.

„Morgen über vierzehn Tage."

Elena blickte lange stumm ins Leere, dann sagte sie langsam: „In vierzehn Tagen ... und da ... sollen auch wir ...?" Ihre Augen glitten wie träumend über die schöne Gestalt ihres Bräutigams hin, sie hingen eine Weile an seinem blassen, so wundervoll geschnittenen Antlitz, und sie dachte an die Zeit, wo es ihr seligster Traum, ihr heißester Wunsch gewesen war, dieses schöne Antlitz mit Küssen zu bedecken ....

„Unsere Hochzeit kann nicht stattfinden ..." sagte sie, und ihre Gedanken waren weit ab. Erst der physische Schmerz, den ihr Jugenios Griff nach ihrem Arme verursachte, brachte sie zur Besinnung. Erschrocken starrte sie in sein zuckendes Gesicht, und der angstvolle, schmerzliche Ausdruck desselben schnitt ihr ins Herz.

„Nicht an dem Tage, den Dein Onkel festgesetzt hat —" fügte sie rasch hinzu. „Ich kann nicht Hochzeit machen, wenn mein Vater nicht hier ist."

„So muß ich also wieder warten?" preßte Jugenio, mühsam beherrscht, hervor, dann riß er Elena plötzlich an sich und stammelte:

„Schicke den Leutnant fort, Elena, ich beschwöre Dich!"

„Gut," erwiderte sie nach einer Weile langsam. „Es soll geschehen. Adieu."

„So entläßt Du mich, ohne Kuß — ohne mir zu sagen, wann wir uns wiedersehen?"

Sie neigte ihre Wange zu seinen Lippen, und er flüsterte: „Komm mit mir in den Wald hinauf, Liebling, ich habe so lange nicht mit Dir geplaudert."

Ihre Augen schweiften nach der Terrasse der Villa hinüber, ein jähes Rot schoß plötzlich in ihre Wangen, und sie versetzte hastig: „Nicht heute Jugenio, ich habe Wichtiges mit Deinem Bruder zu besprechen und muß mich beeilen, ihn noch bei uns anzutreffen. Adieu, auf Wiedersehen, morgen."

Ehe Jugenio etwas erwidern oder sie zurückhalten konnte, war sie durch das Gittertor der Villa verschwunden, und mit einem bitteren Lächeln auf den Lippen trat er den Heimweg an.

Nun war es gesagt. Mit vieler Ueberwindung, aber es war heraus, daß Jugenio Gerhardos von seinem Rechte als Bräutigam Gebrauch mache und die Entfernung des Leutnants wünsche. In zartester Weise hatte das junge Mädchen dem seiner Genesung rüstig entgegenschreitenden Kamillo eine Andeutung gemacht und der junge Mann hatte rasch begriffen.

Sie saßen einander stumm gegenüber, und hätte jeder seine Gedanken verraten, so hätten beide staunen müssen, wie gleichartig sie ineinanderflossen.

„Warum habe ich dem armen jungen Mann um Jugenios willen so wehe getan? Verdient Jugenio dieses Opfer?" fragte sich Elena, als sie in das bleiche, kranke Antlitz Kamillos blickte, und der Leutnant dachte dasselbe, ja noch mehr, und es währte nicht lange, so fragte er:

„Ich habe es oft an Ihnen bewundert, Fräulein Elena, wie ein Geschöpf von so stark ausgeprägtem Willen wie Sie, doch imstande ist, sich den Wünschen anderer unterzuordnen. Ich sagte mir jedesmal, daß Sie echt weiblich handeln und Ihren Willen den Gefühlen unterstellen, die Sie für die Person hegen, die dieses und jenes von Ihnen verlangt. Allein diesmal muß ich staunen, denn ich weiß ja doch, daß Sie Ihrem Bräutigam gegenüber nicht mehr die Liebe leitet — ja, ich weiß, was Sie heute vielleicht selber noch nicht wissen —"

„Was?" forschte Elena.

„Daß Sie ihn niemals heiraten werden!"

„Was fällt Ihnen ein!" rief Elena verwirrt.

„Sie lieben ihn nicht mehr und — lieben einen Anderen!"

„Sie sind wahnsinnig!" stotterte das junge Mädchen, und flammende Röte jagte über ihr Gesicht, bis tief in den Nacken hinunter.

„Ich weiß es, teuere Elena, und es wäre ganz vergebens, es vor mir zu leugnen. Niemals würde ich einen so heiklen Punkt berühren, wenn mich nicht meine innige Freundschaft für Sie dazu drängte —"

„Ach nein, nein, schweigen Sie!" unterbrach ihn Elena mit zitternden Lippen.

„Ich darf nicht schweigen, selbst auf die Gefahr hin, Ihr Mißfallen zu erregen. Ich sehe, daß Sie ganz allein stehen, keinen einzigen Menschen haben, dem Sie sich anvertrauen können, der Ihnen raten könnte." Er faßte ihre bebende Hand und fuhr eindringlich fort: „Lassen Sie mich dieser eine Mensch sein, dem Sie Ihr Herz ausschütten, teuerste Elena, lassen Sie mich Ihnen raten und Sie davor bewahren, daß Sie einen unüberlegten Schritt begehen."

„Was — meinen Sie?" fragte Elena mühsam.

„Ich meine, daß Sie sich nicht durch Ihr Pflichtgefühl verleiten lassen sollen, Jugenios Frau zu werden."

„Aber ich liebe ihn ja noch immer!" rief sie beinahe heftig.

„Das ist nicht wahr. Wenn Sie das glauben, ist es eine Selbsttäuschung. Ich habe auf meinem Krankenlager die Wandlungen in Ihrem Innern beobachtet ... ja, Elena, ich habe einen tiefen Blick in Ihre Brust getan und gäbe Jahre meines Lebens hin, wenn ich Ihnen helfen könnte."

„Ich danke Ihnen!" zitterte es von Elenas Lippen. „Ich werde Jugenios Gattin, mag dann geschehen, was wolle." Sie war bleich und atmete schwer, und wieder faßte Kamillo ihre Hände.

„Sie sind klug und willensstark, Elena, sollten Sie keinen Weg finden, Ihr Schicksal zu meistern?"

Sie preßte ihre Lippen übereinander, starrte zur Erde und murmelte: „Mir ist nicht zu helfen." Dann aber, als hätte sie wider Willen zu viel bekannt, sprang sie auf und rief: „Mein Weg ist durch meine unerschütterliche Anhänglichkeit für Jugenio vorgezeichnet. Mögen sich auch momentan einige Mißverständnisse zwischen uns drängen und mich irre machen — ich werde mich an seiner Seite wiederfinden!"

Ohne mehr Kamillos Entgegnung abzuwarten, eilte sie aus dem Zimmer, und dem jungen Manne schien es, als fliehe sie angstvoll vor jeder weiteren Auseinandersetzung.

Noch in tiefe Gedanken über Elenas Schicksal versunken, gewahrte er nicht, wie sich die Glastür öffnete, die nach dem Park hinausführte, und wie eine Gestalt durch den halbgeöffneten Flügel hineinhuschte. Erst als sie vor ihm stand und flehend die Arme ausstreckte, sah und erkannte er sie.

Er fand keine Worte, er blickte sie nur düster an, dann erhob er sich und machte eine Bewegung, das Zimmer zu verlassen. Doch sie hielt ihn zurück und flüsterte:

„Du mußt mich anhören, Kamillo, ich flehe Dich an, sei nicht hart und nachsichtslos! Ich kann nicht zum Altar treten, ohne Deine Verzeihung erlangt zu haben, ich vergehe vor Schmerz und Reue.

Ein kaltes Lächeln trat auf Kamillos Lippen.

„Wenn Sie bereuen, was Sie getan haben, dann machen Sie es einfach ungeschehen, mein Fräulein. Geben Sie dem Doktor Gerhardos sein Wort zurück und lösen Sie Ihre Verlobung."

Rafaela blickte ratlos zur Erde. Das hatte sie nicht erwogen, als sie ihren Plan fertigstellte, den Kranken zu überrumpeln und von ihm das Versprechen zu erhalten, gegen Alexander zu schweigen. Ihre Angst und Nervosität hatten sie hierher getrieben, und nun stand sie vor ihm und wußte nicht, was sie ihm erwidern sollte. Er überhob sie weiteren Nachdenkens.

„Es ist Ihnen wohl weniger um meine Verzeihung zu tun," sagte er hohnvoll, „als um mein Schweigen. Sie zittern davor, daß ich mich so weit hinreißen lassen könnte, gegen Ihren Bräutigam, mit dem ich jetzt so viel verkehre, indiskret zu sein — wie?"

„Ja," hauchte Rafaela unbesonnen.

„Und deshalb sind Sie hier?" brauste Kamillo auf. „Eine derartige Handlung könnten Sie mir zutrauen, von mir dasselbe voraussetzen, dessen Sie fähig waren — einer niederen Verräterei? Bis jetzt habe ich Sie im Stillen bloß bemitleidet, aber jetzt — sind Sie mir verachtenswert."

Schweratmend, mit mühsamen Schritten, auf seinen Stock gestützt, schob er sich durch die Tür, die in das nächste Zimmer führte, und ohne das Mädchen, das er einst so heiß geliebt, auch nur eines Blickes zu würdigen, verschwand er.

Rafaelas Hände ballten sich krampfhaft und ihre Augen irrten in ohnmächtiger Wut durch das Gemach.

Diese Kälte! Diese Verachtung, mit der er sie behandelt — sie, zu deren Füßen er gelegen, die er angebetet hatte. Ausgelöscht, vergessen war sie in seinem Herzen, sie, die Bezaubernde, der alle Welt huldigte! Und so rasch, so unglaublich rasch hatte er sie überwunden?

Sie grübelte eine Weile, dann blitzte es in ihrem Gehirn auf: Elena! — Er liebte nun Elena, nur über der neu aufflammenden Liebe hatte er die alte so rasch und gründlich vergessen können!

Aber was tat es ihr eigentlich? Schnell überlegte sie, daß er, von einer neuen Leidenschaft eingenommen, nicht mehr daran denken würde, sich an ihr zu rächen, und sie atmete erleichtert auf. Aber dennoch wurmte es sie, beleidigte es ihre Eitelkeit, daß er sie so rasch vergessen, daß es wieder Elena war, der sie diese Niederlage verdankte. Mit einem Gefühl unsagbaren Zornes und ohnmächtiger Begierde, sich an Elena zu rächen, riß sie die Glastür auf und stürmte die Treppe nach dem Park hinunter.

(Fortsetzung folgt.)

Hauskäfer fressen

Stearns' Electric Rat and Roach Paste

und werden schnell und gründlich ausgerottet; auch für Ratten, Mäuse, Wasserkäfer u. s. w. Holt das Echte.

Geld zurück, wenn es versagt.

25c und $1.00.

Ueberall von Apothekern verkauft.

Stearns' Electric Paste Co., Chicago, Ill.

Cuticura-Salbe heilt eine schwere Wunde.

Das Schienenbein war blosgelegt. Konnte vor Schmerzen nicht schlafen. Sagt auch: „Ich glaube, daß Cuticura-Seife die beste Seife ist, die gemacht wird."

„Vor einiger Zeit ging ich die Treppe rauf und brach mit dem einen Fuß durch die Stufe, dabei wurde mir das Fleisch vom Schienenknochen gerissen. Ich vernachlässigte diese Verletzung 2 Tage lang, worauf sich ein furchtbarer Schmerz einstellte. Ich behandelte die Wunde mit Balsam, um Blutvergiftung zu verhindern, doch nachdem eine Woche verflossen war, wurden die Schmerzen so groß, daß ich ———salbe anwandte. Diese Salbe verursachte heftiges Stechen und Brennen, so daß ich mit dem Gebrauch derselben aufhören mußte. Das war vier Wochen nach meinem Unfalle.

„Dann fing ich an Cuticura-Salbe zu gebrauchen. Diese stillte den Schmerz sofort und wirkte heilend gleich von Anfang an. Es war eine häßliche Wunde und schmerzte so, daß ich während der ganzen Zeit kaum zwei Tage schlafen konnte, bis ich anfing Cuticura-Salbe zu gebrauchen.

„Cuticura-Seife ist die beste Seife, die ich je kennen gelernt habe. Ich habe alle Arten Seife zum Gesichtwaschen gebraucht und Alle, selbst die theuersten, verursachten Schmerzen im Gesicht, sodaß ich stets ein Linderungsmittel an Hand haben mußte. Ich fand in Cuticura-Seife das, wonach ich mich schon lange gesehnt hatte. Nach dem Gebrauch dieser Seife brauche ich keine Linderungs-Mittel, da sie kein Brennen oder Schmerzen verursacht. Ich glaube, daß Cuticura-Seife die beste Seife ist, die gemacht wird." (Gez.) Frau M. E. Fairchild, 805 Lafayette Str., Wichita, Kan., 8. Mai 1911.

Cuticura-Seife und -Salbe werden in der ganzen Welt verkauft, aber Diejenigen, welche viel gelitten, alle Hoffnungen aufgegeben und kein Vertrauen in irgend einer Behandlung haben, können eine liberale Probe von beiden, nebst 32seitigem Handbuch, kostenfrei zugesandt erhalten, wenn sie sich an die Potter Drug & Chem. Corp., Dept. 8 A, Boston, wenden.

Lokalbericht.

Vorschlag zur Güte.

McHarg macht ihn hinsichtlich der Wahl eines zeitweiligen Vorsitzers.

Col. New winkt ab.

Erklärt, Anhänger Tafts würden sich nicht darauf einlassen, die Wahl nur den Delegaten zu überlassen, deren Sitze nicht angefochten werden.

Einen Vorschlag zur Güte hinsichtlich der Erwählung eines zeitweiligen Vorsitzenden für den republikanischen Nationalkonvent machte gestern Ormsby McHarg, der Col. Roosevelts Anhänger in den Kontesten gegen die Wahl von Delegaten zum Nationalkonvent vertreten wird, gelegentlich seines Aufenthalts in Chicago. Er schlug vor, nur die Delegaten, über deren Recht auf Sitz und Stimme im Konvent kein Zweifel besteht, darüber abstimmen zu lassen, wer den zeitweiligen Vorsitz führen solle. Die Anhänger des Präsidenten im Nationalausschuß machten es durch Col. Harry S. New sofort klar, daß sie jeden derartigen Vorschlag nachdrücklich bekämpfen würden. McHarg erklärte, der Unterausschuß, dem die Vorbereitungen für den Konvent anvertraut sind, habe seine Machtbefugnisse überschritten, als er den zeitweiligen Vorsitzenden des Konvents auswählte. Es sei mehr ein Herkommen als ein Parteigesetz, daß der Nationalausschuß die vorläufige Liste der Delegaten zusammenstellen solle. Auch McHarg wies auf den Nationalkonvent im Jahre 1884 hin, der die Anordnung des Nationalausschusses umgestoßen habe. Der Ausschuß habe für den Posten des zeitweiligen Vorsitzenden Clayton Powell von Arkansas ausgewählt, und der Konvent habe ihn durch Lynch von Maine ersetzt. Wie McHarg erklärt, wird Col. Roosevelt im ersten Wahlgang 654 Stimmen auf seiner Seite haben, mehr als genügend, um seine Nomination herbeizuführen.

Vor seiner Abreise nach Washington ersuchte McHarg Bundessenator Joseph M. Dixon von Montana, den Kampagneleiter Theodore Roosevelts, zu verlangen, daß zu den Verhandlungen über die Konteste die Presse zugelassen werde.

„Buhmen" E. N. Sims.

Daß Edwin N. Sims, früherer Bundesbezirksanwalt in Chicago und Sekretär des nationalen Roosevelt-ausschusses gute Aussichten hat, den Posten eines Sekretärs des republikanischen Nationalausschusses zu erhalten, wenn Theodore Roosevelt nominirt werden sollte, ist die Ansicht hiesiger politischer Kreise. Sims hat einen lebhaften Anteil am Kampf für die Nomination des früheren Präsidenten genommen. Es ist Brauch, dem Kandidaten der Partei die Wahl des Vorsitzenden und Sekretärs des Nationalausschusses zu überlassen, und es heißt, daß Col. Roosevelt sich für den früheren Bundesbezirksanwalt entschieden hat. Als Kandidat für den Posten des Vorsitzenden wird Ormsby McHarg von New York genannt. Es ist nicht nötig, daß der Präsident und Sekretär des Nationalausschusses Mitglieder der Körperschaft sind.

Auf der Seite Präsident Tafts verlautet noch nichts hinsichtlich der Wahl eines Sekretärs. Es heißt, William Hayward, der gegenwärtig den Posten inne hat, bewerbe sich nicht um eine Wiederwahl. Es wird auch nicht erwartet, daß Viktor Rosewater von Omaha, Nebr., der nach dem Ableben John F. Hills von Maine zeitweilig mit dem Vorsitz betraut worden ist, auf die Dauer zum Vorsitzenden erwählt werden wird. Für diesen Posten kommen in erster Linie W. B. McKinley von Illinois und Arthur J. Vorys von Ohio in Betracht.

Reformvereinigungen wählen Beamte.

Die Illinois und die Chicago Zivildienstreformvereinigung hielten gestern im Union League Club ihre jährliche Beamtenwahl ab. Mit einer einzigen Ausnahme wurden alle bisherigen Beamten wiedergewählt. Die Ausnahme bildete Joseph W. Errant, Vizepräsident der Chicago Zivildienstreformvereinigung, der sich im Interesse seiner Gesundheit in Kalifornien aufhält. An seiner Stelle wurde Sigmund Zeisler erwählt. Zu Beamten der Illinois Zivildienstreformvereinigung wurden erwählt: Charles L. Capen, Präsident; Sidney Breese, Springfield, und A. S. Leckie, Vizepräsidenten. Robert Catherwood wurde zum Präsidenten und Sigmund Zeisler und Russell Whitman zu Vizepräsidenten der Chicago Zivildienstvereinigung erwählt.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

— Staatssekretär Knox empfahl dem Präs. Taft, den Zivilprozeß gegen den „Kaffeetrust" in New York — von welchem bekanntlich die brasilische Regierung eine Teilhaberin ist — niederzuschlagen; aber Generalanwalt Wickersham ist anderer Ansicht und setzt einstweilen seine betr. Vorkehrungen fort, trotzdem das Bundeskreisgericht in New York das Einhaltsgesuch der Regierung betreffs Verfügung über 950,000 Sack Kaffee ablehnte. (Eine frühere Meldung über gänzliche Einstellung des Verfahrens war verfrüht.)

Wir machen das geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß diese speziell sehr niedrigen Preise an diesen Artikeln blos bis **nächsten Samstag giltig sind.**

Baar oder auf leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

Offen Abends bis 9 Uhr; Mittwochs und Freitags bis 6 Uhr.

Nr. 500 Grand Eisschränke — für **6.75**
Nr. 700 Victor Eisschränke — für **9.75**
Nr. 502 Grand Eisschränke — für **14.50**
Nr. 2 Automatic Eisschränke — für **17.50**

Auf einer Auktion kauften wir eine große Partie von diesen prachtvollen Stühlen zu einem wahrhaftigen Spottpreis, und da wir sonst keine Verwendung für dieslben haben, verkaufen wir dieselben, so lange der Vorrat reicht, für weniger als die Hälfte des regulären Preises. Dieselben haben Sprungfedersitz und sind mit grünem Denim oder Boston Leder bezogen, 8.50 wert, jetzt nur für **2.95**

Glasschränke — aus dem besten viertelgesägten Eichenholz; erster Klasse Arbeit und Politur; ohne Spiegel **11.50**
Glasschrank — wie Abbildung; zu **18.50**

Dresser — wie Abbildung — mit sehr großem geschliffenem Spiegel u. geräumigen Schubladen — 34.50 wert, für **25.00**
Andere Eichenholz Dressers für 9.50 und **6.75**

Wir haben immer eine vollständige Auswahl von Gaskochherden, von den besten Marken, auf Lager, und ein jeder Gaskochherd wird von uns kostenlos aufgesetzt und verbunden.
Stewart Gaskochherde — aufwärts von **14.50**
Neue Methode Gaskochherde, aufwärts von **17.00**

Ein Kochofen, in dem man zu jeder Zeit nach Belieben mit Gas oder Kohlen oder mit beidem zur selben Zeit kochen u. backen kann, ist der Traum und das Ideal einer jeden Hausfrau gewesen; u. dieses Wunder ist in diesem Ofen, wie Abbildung zeigt, zur Wirklichkeit geworden. Allen Kunden wird mit der größten Bereitwilligkeit gezeigt, wie derselbe arbeitet; die Preise derselben sind 65.00, 55.00 und **45.00**

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

723-725-727 North Avenue, nahe Halsted Strasse.

Größtes und vollständigstes Möbelgeschäft der Nordseite.

Chinesische „Boys".

Aus Schanghai schreibt man: Als in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts englische Kaufleute in Kanton festen Fuß faßten, bevor noch die Stadt dem fremden Handel geöffnet war, machten die dortigen chinesischen Behörden ihnen für die Anstellung von chinesischem Dienstpersonal strenge Vorschriften. Jede Firma hatte eine „Faktorei", deren westländische Insassen nur acht chinesische Bedienstete anstellen durften. Die behördlichen Vorschriften gingen sogar so weit zu bestimmen, daß die Bediensteten nur „Wasser tragen, die Räume fegen und kochen" dürften. Diese Kinderjahre des Europäertums in China sind aber seit sieben Jahrzehnten glücklich überstanden. Heute kann sich jeder Westländer soviel Diener halten, wie er bezahlen kann. Die Engländer haben den Diener, der für das Wohlergehen seines Herrn sorgt, den Rufnamen „Boy" beigelegt. Für jeden Westländer, sei er Junggeselle oder verheiratet, ist der „Boy" ein unentbehrliches Faktotum. Denn was für die Firma der „Kompradore" (chinesischer Zwischenhändler) ist, ist für den Haushalt der Boy. Er besorgt die Einkäufe, Gänge, er ist für den Haushalt, also auch für den Koch, verantwortlich, er hält die Zimmer in Ordnung, kurz, er ist das „Mädchen für alles". Beim einzelnen Junggesellen ist er oft Diener, Aufputzer und Koch in einer Person. Jedes Jahr nimmt die Zahl derer, die bei Europäern als Diener Verdienst und Unterhalt suchen, zu. In Privathäusern, Restaurants, Hotels, überall finden wir den Boy, der schon nach einiger Uebung so flink und geschickt zu bedienen weiß wie ein Wiener Cafekellner. Die Umgangssprache zwischen Herr und Diener ist in Süd- und Mittelchina das Pidgin- (Business-) Englisch, eine aus portugiesischen, englischen und chinesischen Brocken zusammengesetzte Mischsprache, die Lingua Franca des Fernen Ostens. Nach der Besetzung des Kiautschougebiets hielt auch dort der chinesische Boy seinen Einzug und mit ihm das Pidgin-Englisch, weil zunächst die meisten Diener aus dem Süden stammten. Die Verhältnisse haben sich aber bald genug geändert, und heute ist der Süd-Chinese durch den Schantunger Diener fast völlig verdrängt. Nur noch vereinzelt findet man in deutschen Familien südchinesische Boys, weil sie „aufgeweckter und flinker", aber auch gerissener sind. Der Vorzug des Schantunger Boys besteht darin, daß er Deutsch spricht. In früheren Jahren, als sich im Schutzgebiet Junggesellen oder Familien aus täppischen Bauernjungen brauchbare Diener herangezogen, lernten sie meist nur den Dialekt ihrer Brotherren. Wie anderswo oft das Wetter beliebtes Gesprächsthema bildet, so wird hier draußen oft über die Diener gesprochen. Ja, das Verhältniß zwischen Diener und Herren hat sich sogar schon zu Anekdoten verdichtet, die ein beliebter ostasiatischer Küstenklatsch sind. Hier einige Beispiele: Ein „Master" bemerkt, daß sein Rotwein in eine fremde Gurgel fließt. Ein scharfes Kreuzverhör mit dem Boy hat nur das Ergebniß, daß der Junge hartnäckig leugnet. Der Herr macht dann eine Ehrlichkeitsprobe und füllt eine leere Rotweinflasche mit Brechweinstein. Am nächsten Tag sieht er, wie der Boy fürchterliche Grimassen schneidet, sich den Bauch hält und sich auf dem Boden wälzt. Bedürfte er eines besseren Beweises? Ein anderer Boy hat gestohlen. Der Herr hat unbedingte Beweise in Händen. Schnell wird ein Zettel an die Polizei geschrieben und diese gebeten, dem Ueberbringer des Briefes fünfundzwanzig Hiebe aufzuzählen. Harmlos bringt der Dieb den Brief zur Polizei und erhält (zu seinem Erstaunen) fünfundzwanzig mit dem dünnen, wippenden Bambusstock. Als er zu seinem Herrn zurückkehrt, tut er, als ob nichts geschehen sei. Der Boy kann aber das Mausen nicht lassen. Wieder erhält er von seinem Herrn ein Schreiben an das Polizeiamt. Diesmal geht er nicht in die Falle. Er ist schlau und gibt einem harmlos seines Weges ziehenden Kuli den Brief nebst einigen Kupferstücken Botenlohn. Wie wird sich der Kuli gewundert haben, als er für seinen Botengang fünfundzwanzig erhielt! In Tsingtau war einmal Erdbeben, daß die Häuser in ihren Fugen krachten. Ein Boy weckt seinen schlafenden Herrn und ruft entsetzt: „Master, Master, das Haus spaziere geht!" Es gibt aber noch eine ganze Reihe anderer Geschichten, in denen der Boy eine Heldenrolle spielt, und die sich Junggesellen gern erzählen, wenn sie nach dem Essen bei Schnaps und Zigarren angelangt sind. Im übrigen sind die Boys auf die Dame des Hauses schlecht zu sprechen. Die tüchtige und besonders die deutsche Hausfrau sieht immer auf die Pünktlichkeit des Boys im Dienst, predigt ihm immer aufs neue Sauberkeit, schraubt die von dem Boy nach Einkäufen auf dem Markt angegebenen Preise auf einen niedrigeren Stand, läßt ihm also nur wenig Gelegenheit zu dem üblichen Nebenverdienst und hält ihm ab und zu auch eine donnernde Strafpredigt, gegen die sich das Ehrgefühl des männlich empfindenden Boys sträubt. Und nach kurz oder lang erklärt der Boy, des Dienstes müde, der „Missi", seine Großmutter sei gestorben. Das ist eine verblümte Ausrede, um in eine andere Stellung zu gehen. Der Junggeselle läßt den Boy viel mehr gewähren, und deshalb zieht dieser stets solchen Dienst vor. Ein Jahrzehnt Dienst bei einem Junggesellen hat manchen Boy zu einem nach chinesischen Begriffen reichen Mann gemacht; denn neben den kleinen Einnahmen, die er aus den täglichen Einkäufen für seinen Herrn zieht, müssen die chinesischen Händler dem Boy für seine Vermittlerrolle zehn vom Hundert bezahlen. Der Händler hält sich aber schadlos, indem er vorher zehn vom Hundert auf den Preis aufschlägt, die der Herr dann ahnungslos für seine „Perle" mitbezahlt.

BANKES' KAFFEE

Versucht ihn.

40,000 Familien sparen

eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, Pfd ..26c
(Kein besserer Kaffee wie dieser verkauft.)
30c werter Santos Kaffee 23c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgendwelche andere, hat köstlichen Grasgeschmack, jetzt, Pfund 31c
Reine Butter, gut und süß, Pfd. 28c
Spezialwert in Tee, wert 60c 40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte 6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund 12c

Westseite Läden:

1644 W. Chicago Ave.
1307 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
1024 Milwaukee Ave.
2710 W. North Ave.
1217 S. Halsted Str.
1816 S. Halsted Str.
1836 Blue Island Ave.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 22. Str.
2830 W. Madison Str.
1510 W. Madison Str.

Südseite:

3032 Wentworth Ave.
8427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:

406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

mifr

Der Phonograph als dramatischer Lehrer.

Die Komödie Sir Arthur Pineros: „Mind the Paint Girl", die der weltbekannte Laryngologe Professor Dr. Sir Felix Semon, wie berichtet, für die deutsche Bühne bearbeitet hat unter dem Titel „Das Mädchen ohne Heiligenschein", wird in den nächsten Wochen auch in Amerika aufgeführt werden. Um jetzt schon der Hauptdarstellerin zum Studium ihrer Rolle Gelegenheit zu geben, hat Sir Arthur sie in den Phonographen hineingesprochen und die nötigen Anweisungen jedesmal hinzugefügt. Sie braucht also nur beim Studium die Walze abzurollen, um den Worten des „dramatischen Lehrers" zu lauschen.

Die erste Krankenkasse.

Von einer Krankenkasse findet sich nach den Forschungen des Dr. Fisch zum erstenmal etwas in einer Verordnung des Komturs Freiherrn v. Lehrbach von 1738, nach der die herrschaftlichen Aerzte gegen ihren üblichen Lohn alle Diener taxfrei zu behandeln haben, während den Dienern allmonatlich 3 Kronen vom Lohn zurückgehalten werden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Unser Laden ist Donnerstag, den ganzen Tag, geschlossen.

Freitag: Extra Bargain-Verkauf!

Schuh - Dept. — 2. Floor.

Carpet Slippers für Männer und Damen, extra feine Qualität, volle Leisten, 25c Wert, das Paar zu 14½c
Echte Dongola Haus Slippers für Damen, Patent Tip mit Gummi an den Seiten, das Paar zu $1.00
Box kalblederne Schuhe für Knaben, extra schwere Qualität, Größen 1½ bis 5½, das Paar zu 1.25

Kleiderstoffe - Dept. — Main Floor.

36zöll. Danish Cashmere in Cream und Hellblau, 22c Qual., zu 14½c
5 Yards an einen Kunden.
Franz. Seide Foulards, 58c und 68c Wert, zu 39c

Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor.

Knabenblusen, gemacht aus gutem Percale sowie schwarzem Sateen, 29c Wert, zu 23c
Geripptes Unterzeug für Männer, doppelsitzige Unterhosen, 50c Wert, zu 33c

Möbel - Dept. — 3. Floor.

Mit einer Handbewegung zusammenlegbare Go-Carts mit schweren Tires, schwerer Leatherette Ueberzug $3.75
Zusammenlegbare Lawn Stühle, spez. 59c

Fleischmarkt — 4. Floor.

Vorderviertel Kalbfleisch 10½c
Prima Chuck Roast 13c
Mageres Rippensuppenfleisch 9c
Frisches gehacktes Fleisch 10½c
Magere frische Pork Butts 13½c
Mageres süßgepök. Rump Corned Beef 9¾c
Magere süßgepökelte Calif. Schultern 12c
Mageres süßgepök. Breakfast Bacon 19½c

Likör - Dept. — 4. Floor.

Monogram Whiskey, eine volle Quartflasche zu 49c
Feiner Berliner Doppelkümmel, die Quartflasche zu 41c
California Cognac Brandy, 3 Star, die Flasche zu 43c
Unser Union Kentucky Bourbon, volle Quartflasche zu 56c
California Portwein oder süßer Catawba Wein, die Gallone 59c
Tafelbier, Kiste mit 2 Dutz. Flaschen 65c

Drogen - Dept. — Main Floor.

25c Gr. St. Johannistropfen, Hartnag 15c
35c Pitchers Castoria 15c
25c Kohlers Kopfwehpulver 15c
25c Bromo Seltzer zu 15c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

Drahtthüren, 98c Wert, zu 70c
Toilet Papier, 4 Rollen für 7c
Drahtfenster, die ausziehbare Sorte, regulär 18c, zu 12c

Gardinen - Dept. — 3. Floor.

Spitzengardinen, halbe Längen, arrangirt in 3 Partien, das Stück zu
19c 25c 29c
Ein großes Sortiment von Hängematten, 30c aufwärts bis zu $5.00

Grocery - Dept. — 4. Floor.

New Century oder Pillsbury Mehl, ⅛ Faß, 78c; ¼ Faß $1.55; ½ Faß zu $3.10
Feiner Santos Kaffee 26c
3 Pfund für 75c
6 Stücke Galvanic Seife 25c
3 Packete Ideal Biscuit 10c
½ Pf. Büchse Dr. Price's Backpulver 20c
2 Büchsen Red Seal Lye 15c
Pint Sniders Catsup 17c
Feine Santa Clara Zwetschen 8c
5 Pfund granulirter Zucker 28c

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Endlich freigelassen:

Dutscher Grenzkommissär, der in Rußland als „Spion" verhaftet worden war. — Koburger Streit um eine Stiftung des Königs Leopold.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 29. Mai. Der, Mitte April wegen Spionageverdachtes auf russischem Boden verhaftete deutsche Grenzkommissär Dreßler ist, nachdem der Verdacht sich als unbegründet herausgestellt hat, von den russischen Behörden in Freiheit gesetzt worden.

Er ist nach dem Grenzort Eydtkuhnen, seinem Dienstbezirk, zurückgekehrt.

Im gemeinschaftlichen Landtag von Sachsen-Koburg und Gotha hat Präsident Arnold soeben die Niederfüllbacher Stiftung des, am 17. Dezember 1909 gestorbenen Königs der Belgier besprochen, über welche mit den maßgebenden Gewalten in Brüssel schon viele heftige Auseinandersetzungen stattgefunden haben.

Redner führte aus, daß die Stiftung des Königs Leopold, welche sich auf mehrere Millionen Mark beläuft, in Koburg steuerpflichtig sei. Belgien habe sich verpflichtet, das Stiftungskapital zurückzugeben, ohne erst auf ein gerichtliches Urteil zu warten, doch sei dies bis jetzt nicht geschehen. Die belgische Regierung habe dadurch die Hoheitsrechte Koburgs auf das Gröblichste verletzt.

(König Leopold hatte 1909 eine große Stiftung errichtet, deren Werte in umfangreichen Liegenschaften, Gütern, Bergwerken, Waldungen usw. in Belgien und Deutschland bestehen. Diese Stiftung hat den Namen „Niederfüllbacher Stiftung" erhalten und ist nach einem, in Niederfüllbach bei Koburg gelegenen Rittergute genannt, welches dem Monarchen gehörte. Den jährlichen Ertrag dieses Gutes in der Höhe von 30,000 Mark hatte der König speziell seiner Vaterstadt Koburg vermacht, und zwar hatte er bestimmt, daß der Betrag leidiglich für öffentliche Arbeiten, insbesondere Bauten, Verwendung finde, die Kunst, Wissenschaft, Philantropie, Volksbildung und Volkswohlfahrt fördern.)

Ein glänzendes Geschenk ist dem Antiquarium der hiesigen königlichen Museen, an deren Spitze Wirkl. Geh. Rat Dr. Bode steht, welcher vor einiger Zeit die Ver. Staaten besuchte, zuteil geworden. Der bekannte Kunstsammler Friedrich Ludwig Gans in Frankfurt a. M. hat dem Institut seine großartige Sammlung von Schöpfungen antiker Kleinkunst übermacht.

Die Sammlung hat einen Wert von rund anderthalb Million Mark.

In der Stadt Luxemburg haben sich Freimaurer aus den verschiedensten Gegenden der Welt eingefunden, um der Internationalen Zusammenkunft der Freimaurerlogen beizuwohnen. Laut Meldung aus Trier ist die Beteiligung eine unerwartet starke, so daß über Pfingsten in dem sonst recht ruhigen Orte ein ungewohntes geräuschvolles Treiben herrschte.

Die Berliner begingen ihren Pfingstmontag in der üblichen Weise sehr vergnügt; fast Alles flog ins Freie, — bis weit hinaus nach dem Harz, dem Thüringer Wald und der sächsischen Schweiz.

— Großes Aufsehen macht in Frankreich der neue Bericht des Nationalbüros für Lebensstatistik. Derselbe besagt, daß im Jahre 1911 die Zahl der Geburten in diesem Lande um 3869 geringer war, als die der Todesfälle, — bis jetzt der ungünstigste Ausweis in der Geschichte Frankreichs!

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Unruhen geestrn Abend in Verbindung mit dem Kohlenstreik zu New York am Broadway; sogar Schüsse fielen.

— Feuer in dem großen Baumwollkargo des britischen Dampfers „Kingswood", während der selbe zu Gulfport, Miss., lag.

— John D. Rockefeller wurde in New York im Trustprozeß gegen die „Water Pierce Co." vernommen. Zeigte riesige „Gedächnißschwäche" und wußte nicht einmal, für was er Vollmachten im Werte von Millionen unterschrieben hatte!

— In einem Sportsladen zu Brooklyn, N. Y., wird derzeit ein Silberfuchs ausgestellt, welchen ein junger Mann innerhalb der Stadtgrenzen von Groß New York gefangen hatte. Silberfüchse sind bekanntlich heute sehr rar, selbst im fernen Nordwesten.

— Morgen, am Gräberschmückungstag, wird in Milwaukee eine junge Dame, welche mit dem Aviatiker Kearney in einem Aeroplan fahren wird, aus der Luft Blumen auf die Soldatengräber des Friedhofs vom „National Soldiers Home" streuen, — der erste derartige Fall in Amerika.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 10, Cincinnati 2; Philadelphia 10, Boston 8; Brooklyn 4, New York 5; Pittsburg 4, St. Louis 7. „American League" — Cleveland 3, Chicago 7; Boston 7, Philadelphia 3; St. Louis 0, Detroit 5; St. Louis 2, Detroit 6 (2. Spiel); New York 3, Washington 8.

— Fort und fort gibt es heftige Auftritte im Prozeß gegen den Chicagoer Kriminalanwalt Darrow in Los Angeles, Kal., wegen angeblicher Bestechung von Geschworenen. But H. Franklin, früherer Oberdetektiv für die McNamaraverteidigung, beschwor, daß Darrow selber ihm $1000 gegeben habe, um einen Geschworenen zu bestechen. Ein anderer Belastungszeuge, Lockwood, mußte zugeben, daß er nie eine Vorladung für Jurydienst in diesem Falle erhielt. Der Verteidiger Rogers nannte den ganzen Prozeß Komödie, Schwindel und Humbug; der Staatsanwalt verlangte Rogers' Bestrafung wegen Gerichtsmißachtung.

Wollt Ihr wieder jung sein?

Dann nehmt Oliven-Tabletten.

Hütet Euch vor dem Verstopfungsübel. Es rührt von zeitweiligen Verstopfungen her, besonders bei alten Leuten; deshalb nehmt Euch in acht.

Regt die versagenden Eingeweidemuskeln zu erneuter Tätigkeit an durch Dr. Edwards' Oliven-Tabletten, das Ersatzmittel für Kalomel. Zwingt sie nicht zu unnatürlicher Tätigkeit durch starke Medizinen oder durch Auswaschung der Eingeweide durch schlechte, krankheiterregende Abführmittel.

Dr. Edwards glaubt an Milde, Ausdauer und Hilfe der Natur.

Dr. Edwards' Oliven-Tabletten wirken milde, aber sicher. Es gibt keine Schmerzen oder Kneifen, wenn Oliven-Tablettenangewendet werden. Gerade die richtige Behandlung für alte Leute.

Probirt Oliven-Tabletten, gemischt mit Olivenöl, und bleibt von Eingeweide- oder Magenleiden verschont.

„Jedes kleine Oliven-Tablett hat eine bestimmte Wirkung."

10c und 25c die Schachtel.

The Olive Tablet Company von Columbus, O. Dr. F. M. Edwards, Präsident. anz

— Obwohl die amerikanische Regierung sich in die jetzigen kubanischen Wirren nicht einmischen will, setzt sie ihre Militär- und Flottenvorbereitungen für den Schutz von Amerikanern und ihrer Interessen auf Kuba fort; und nach neuester Angabe wurde die amerikanische Flottenstation zu Guantanamo nur durch die zeitige Ankunft des Transportdampfers „Prairie" und seiner 1000 Seesoldaten vor Zerstörung durch die Rebellen gerettet.

Ausland.

— In Genf, Schweiz, wurde der zweite internationale Luftschiffahrtskongreß eröffnet, der ein internationales Luftfahrtgesetz ausarbeiten soll.

— Die Spitzenfabrikanten der östlichen Schweiz beschlossen in ihrer Konvention zu Bern, die San Franziskoer Panama-Pazifik-Ausstellung zu beschicken.

— Noch Viele derer, welche bei der gemeldeten Wandelbildertheaterexplosion zu Villareal, Spanien, verletzt wurden, liegen im Sterben! Die Totenzahl mag daher noch beträchtlich über achtzig kommen.

Lokalbericht.

„Anständige Leute."

Der Brand einer zur Wirtschaft umgewandelten Kirche.

Ein Mädchenjäger?

Ein Lager anscheinend gestohlener Waaren aufgefunden. — Der Lauscher am Fernsprecher und der Fang des Flüchtlings. — Otto Hoffmanns Selbstmord.

Die anständigen Leute in Burnham, oder was sich dort dafür hält, waren entrüstet. Eine alte Holzkirche, welche später jahrelang als Schulhaus diente, war von Joseph Capscewitz angekauft worden, und er stand im Begriff, das Gebäude auf den Platz hinter seiner Wirtschaft, 307 Pullman Ave., zu rücken, um es als Tanzsaal einzurichten. Nun ist es zur Nachtzeit abgebrannt. Nachher fand man auf der Brandstätte einige leere Kannen Petroleum, auch dauerte es ungewöhnlich lange, bis die Löschmannschaften eintrafen, und obendrein hatten verschiedene der „anständigen Leute" vor dem Feuer gesagt, daß dieses Gebäude nie zu einem Tanzsaal umgewandelt werden würde. Von dem Feuer waren aber auch zwei Nachbarhäuser zerstört worden. Die Geschichte wurde so brenzlich, daß der Hilfsstaatsfeuermarschall Bach eine Untersuchung eingeleitet und zahlreiche Zeugen heute und auf Samstag vorgeladen hat.

Angeblicher Mädchenhändler in der Schlinge.

In einem Hotel wurden gestern John McCormick und Madeline Sesler auf Veranlassung des in Kingston im Staate New York wohnenden Vaters des Mädchens verhaftet. Die jungen Leute und eine Freundin Madelines waren im letzten August in einem gemieteten Motorboote von Kingston den Hudson aufwärts, durch den Erie-Kanal, Ontario- und Eriesee nach Detroit, Mich., und von dort mit der Bahn nach Chicago gefahren. McCormick hatte Madeline Sesler die Ehe versprochen, soll sie und das andere Mädchen aber hier zu einem Leben der Schande gezwungen haben, nachdem er mit ihrem Gelde eine Vergnügungsreise nach Montreal gemacht hatte. Dann ließ er sich angeblich von Madeline ernähren. Diese hoffte bis zu allerletzt, daß er sie ehelichen werde, und aus falscher Scham hatte sie auch nicht gewagt, sich an ihre Eltern zu wenden. Diese erfuhren jedoch den Tatbestand.

Des Zufalls Spiel.

Am 17. Mai waren Nachts dem Hotelbesitzer George C. Werhan in Milwaukee von einem Schleichdiebe Diamanten und Silberzeug im Werte von $3500 aus dem Schlafzimmer gestohlen worden. Der Verdacht lenkte sich auf den zu gleicher Zeit verschwundenen Alfred C. Ryan. Dieser wohnte seit Montag unter dem Namen A. C. Foster im Palmer House. Gestern hatte er nun mittels Fernsprechers ein Gespräch mit der 22jährigen Mary Devine in Milwaukee und forderte sie darin auf, ihn am Abend bei Ankunft eines bestimmten Zuges hier auf dem Bahnhofe zu treffen. Die Fernsprechdrähte in Milwaukee waren nun durcheinander geraten, und so hatte man auf einer dortigen Polizeiwache die Unterredung belauscht. Die Folge war, daß Ryan, sobald er die Geliebte bei ihrer Ankunft geküßt hatte, verhaftet wurde. Frl Devine verlor alle Fassung, als sie vernahm, wer Ryan war. Dieser ist schon nach Milwaukee zurückgebracht worden.

Der 23jährige Verkäufer Samuel Shields wurde heute unter der Anklage verhaftet, die Wagenlizensen an fünf Wagen an der Süd Water Str. gestohlen zu haben. Ueber ein Dutzend Klagen der Art war in den letzten Tagen bei der Polizei eingelaufen; die fünf Lizensmarken wurden bei Shields gefunden.

Otto Hoffmann begeht Selbstmord.

Frau Otto Hoffmann fand gestern Abend in der Küche ihrer Wohnung, Nr. 664 Blackhawk Straße, den Gatten an Leuchtgas erstickt tot auf. In einem hinterlassenen Schreiben erklärt er, Selbstmord begangen zu haben.

Kunst und die Langfingerzunft.

Die Gauner, welche aus dem Hause der Frau C. P. Kellog, 1923 Prairie Ave., wie schon berichtet, fünfzehn Gemälde und zwei Statuen im Gesamtwerte von $50,000 mittels Einbruchs stahlen, was die Frau bei ihrer Heimkehr vom Winteraufenthalte in Florida entdeckte, sind augenscheinlich Kunstkenner und rauben nur Kunstschätze. So haben sie auch zwischen dem 14. und 24. Mai aus dem Hause von W. R. Stirling 1616 Prairie Ave., wertvolle Kunstsachen, andere gestern Abend aus dem Wohnhause von J. A. Edwards, 5244 Lexington Ave., entwendet, während die Familie Edwards beim Abendessen war. Die Familie Stirling war in der erwähnten Zeit in ihrem Sommerheime in Lake Forest.

Frau Katharine Barrett wurde gestern Abend in ihrem Kramladen, Nr. 944 Ost 73. Straße, von einem maskirten Räuber überfallen. Der Kerl stahl den Inhalt der Ladenkasse, $45, und entfloh.

Filz im Werte von $600 stahlen, angeblich mit Hilfe von Angestellten der Firma, gestern Abend zwei unbekannte Fuhrleute, die sich für solche der Hamburg Teaming Co., ausgaben, aus dem Lagerhause der Gelters Co., Nr. 319 West Van Buren Straße. Die Hamburg Teaming Co. hatte die Waare fortfahren sollen, die Gauner nahmen ihr die Arbeit ab.

Daisy Roberts und Edith Moore wurden gestern in ihrem Mietsabteil im Hause 3245 Indiana Ave. unter der Anklage des Ladendiebstahls verhaftet, auch wurde dort ein förmliches Lager seidener Strümpfe, Hüte, Damenkleider, Hutfedern, Blusen usw. beschlagnahmt. Manche der Packete waren so umfangreich, daß man es sich nicht erklären kann, wie sie, ohne aufzufallen, fortgebracht werden konnten. Die Kleiderröcke der jungen Gefangenen waren mit so vielen geheimen Taschen versehen, daß ein Arm voll Waaren darin untergebracht werden konnte.

Der Katzenmord und seine Folgen.

Thomas McDowalt, der Inhaber des Delikatessenladens 3612 Rhodes Ave., hatte eine Katze. Diese fand er gestern totgebissen auf; sein Verdacht, der Mörder zu sein, lenkte sich auf den schottischen Schäferhund seines Nachbars Albert Price. In der Wirtschaft an der 39. Sträße und Rhodes Ave. trafen die beiden Männer gestern Abend zusammen. Price beteuerte die Engelsreinheit seines Hundes, plötzlich schlug angeblich McDowalt ihn mit einem Bierglas ins Gesicht, und nun entstand eine Prügelei, bei der McDowalt schließlich über seinem Gegner am Boden lag, aber von dessen in den Kampf eingreifenden Hunde durch Bisse in die Beine und andere Körperteile schnell aus dieser siegreichen Lage verdrängt wurde. Alle drei kamen erst auf die Polizei und dann McDowalt zu einem Arzte.

Fiel unter die Räuber.

Der 51 Jahre alte Oskar Hartfeldt, 414 Rush Str., ein Schiffsverlader, wurde heute früh von sechs Strolchen auf dem Landungsplatze der Graham & Morton Co. an der S. Water Str. u. N. Wabash Ave. überfallen, durch Knüppelhiebe betäubt und um $4 und seine goldene Uhr beraubt. Ein Zimmergenosse und Mitarbeiter, Josef Porick, fand ihn dort auf. Hartfeldt war angeblich nicht ganz nüchtern.

Geld und Mann fort.

C. C. Heisen, Eigentümer des nach ihm genannten Hochbaus, Nr. 608 S. Dearborn Straße, hat die Polizei um Nachforschungen nach einem seiner Büroangestellten ersucht, da dieser seit gestern verschwunden ist, wie auch die Summe von $670, mit denen die Bauschreiner in dem Neubau bezahlt werden sollten.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, $1.13½; Juli, $1.11¼; September $1.06½.
Mais, Mai, 80½c; Juli, 75⅝c; September, 73¼c.
Hafer, Mai, 55½c; Juli, 50¼—50⅜c; September, 42¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 38,400, von Mais auf 122,500, von Hafer auf 120,350 Bushels. Verschickt von hier wurden 120,350 Bushels Weizen, 119,000 Bushels Mais und 262,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $18.32½; Juli, $18.55; September, $18.55.
Schmalz, Mai, $10.50; Juli, $10.65; September, $10.82½.
Rippchen, Mai, $10.12½; Juli, $10.27½; September, $10.42½.

Schnelleres und leichteres Reinigen

Ihr könnt zwei Zimmer in der Zeit reinigen, der es sonst zu einem bedingt, falls Ihr H. R. H. Paint Cleaner verwendet und die Zimmer werden viel sauberer sein und Ihr braucht nicht halb so schwer zu arbeiten.

H. R. H. Paint Cleaner beseitigt allen Dreck, Schmutz, Rauch und Staub von angestrichenem Holz jeder Art ohne Scheuern.

Ihr braucht den Gegenstand nur einmal vorzunehmen, denn H. R. H. macht keine Streifen oder hinterläßt Seife oder Schaum. Außerdem reinigt es besser und verlängert die Dauerhaftigkeit von Farben und Firniß.

10c das Packet.

Es kann nicht scheuern oder kratzen, denn es enthält keinen Sand.

Wenn Ihr Euer Oeltuch und Linoleum rein, klar und glänzend haben wollt, wascht es mit H. R. H. Paint Cleaner. Es wird dann fast wie neu aussehen. Wascht die Badewanne mit H. R. H. Paint Cleaner. Es beseitigt allen Schmutz, Dreck und Seife und macht die Wanne rein und klar.

Gebraucht H. R. H. Paint Cleaner für jede Art von Säuberung. Es wird Eure Arbeit halbiren. Eine große Schachtel von H. R. H. Paint Cleaner hält Euch lange vor und Ihr könnt viel damit reinigen. Es kostet nur 10c und wird von Eisenwaaren- und Farbehändlern verkauft. Holt heute eine Schachtel.

Absorene Mfg. Co., St. Louis.

Ihr könnt die Kosten des Tapezierens ersparen durch eine 10c Büchse von Absorene — der Tapetenreiniger.

Feuerwehrmann getötet.

Lokomotive schlendert Schlauchwagen zur Seite.

Ungeschützter Uebergang.

Leutnant O'Day lebensgefährlich, Fahrer Schwickrath schwer verletzt. — Gleitflieger aus sechzig Fuß Höhe bei waghalsiger Fahrt abgestürzt.

Abermals hat sich auf einem nicht geschützten Eisenbahnübergange auf der Südwestseite ein schwerer Unfall zugetragen, bei dem ein Mann, Familienvater, sein Leben verloren und ein anderer lebensgefährliche Verletzungen erlitten hat.

In der Wäscherei der Großfleischer Sulzberger & Sons Co., einem zweistöckigen Backsteingebäude an der West 41. und Loomis Straße, war heute früh um sechs Uhr aus bislang nicht aufgeklärte Weise Feuer ausgebrochen. Auf der Fahrt dorthin sauste nun der Schlauchwagen der Spritzenmannschaft Nr. 53 die West 41. Straße entlang und fuhr in der unmittelbaren Nähe der Brandstätte über das Geleise der Chicago Junctionbahn. In derselben Sekunde fuhr mit großer Geschwindigkeit eine Rangirlokomotive daher und stieß mit solcher Wucht gegen den Schlauchwagen, daß dieser zwölf Fuß weit zwischen zwei Frachtwagen geschleudert wurde und, die Bedienungsmannschaft unter sich begrabend, niederfiel.

Nur einem, dem 28jährigen George Folz, West 47. Str. und Süd Campbell Ave., gelang es, sich durch einen Sprung zu retten; dabei erlitt er leichtere Verletzungen.

Getötet wurde:

Schlauchführer George J. Coughlin, 26 Jahre alt, 4314 Archer Ave., seit fünf Jahren im Feuerwehrdienste; er hinterläßt Frau und zwei Kinder.

Verletzt wurden außer Folz:

Leutnant Maurice O'Day, 46 Jahre alt, 7716 Süd Sangamon Str., Kniescheibe zertrümmert, Kopf u. Körper gequetscht, innerlich lebensgefährlich verletzt. Ins Mercyhospital gebracht.

Schlauchführer Frank Schwickrath, 28 Jahre alt, 1018 West 47. Str., Fahrer des Wagens; Quetschungen am ganzen Körper; heimgebracht.

An jenem Bahnübergange sind weder Schutzgitter angebracht, noch ist dort ein Bahnwärter angestellt. An der West 42. Straße und S. Ashland Ave. trug sich unter gleichen Umständen vor drei Monaten ein ähnlicher Unfall zu, als eine Lokomotive die Spritze Nr. 33 umwarf, wobei mehrere Feuerwehrleute verletzt wurden.

Lokomotivführer H. Crickett, Heizer F. Johnson und Weichensteller James Byron wurden nach dem heutigen Unfall in Haft genommen. Crickett gab zu, daß er sehr schnell gefahren sei. Das Pferd vor dem Schlauchwagen wurde nur leicht verletzt. Die Sulzberger'sche Wäscherei brannte völlig aus. Der Sachschaden beläuft sich auf $5000.

Gleitflieger abgestürzt und verletzt.

Gegen den Rat anderer Gleitflieger machte Paul Studensky gestern Nachmittag trotz des heftigen Sturmwindes auf dem Flugfelde in Cicero eine Auffahrt mit einem Eindecker; als er in der Höhe von sechzig Fuß eine scharfe Wendung nach rechts ausführte, wurde der dabei untätige linke Flügel durch einen Windstoß dermaßen gehoben, daß das Fahrzeug sich überschlug und niederstürzte. Studensky wurde von seinem Sitze geschleudert und blieb bewußtlos liegen, erholte sich aber bald. Dann stellte es sich heraus, daß er einen Rippenbruch erlitten hat. Die Flugmaschine wurde zertrümmert; sie gehört der National Aeroplane Co und ist französisches Fabrikat. Auf gleiche Weise fand Daniel Krämer dort am 13. Juli letzten Jahres den Tod, und diesem Schicksale entging Studensky nur durch den Umstand, daß der schwere Motor vor seinem Sitze angebracht worden war, auf dem Krämerschen Gleitflieger aber hinter dem Sitze, so daß Krämer unter dem Gewichte zermalmt wurde.

Geriet vor einen Straßenbahnwagen.

Vor dem Hause 1216 Nord Halsted Straße wurde gestern Abend der 23jährige Samuel Freneberg, 1217 W. 14. Straße, von einem Straßenbahnwagen fünfzehn Fuß weit zur Seite geschleudert; er erlitt einen Hüftenbruch und mehrere Schädelwunden. Eine Polizeiambulanz brachte ihn ins Alexianerhospital.

Leiche aufgefischt.

Die Leiche des vor zehn Tagen am Fuße der Van Buren Straße in den See gefallenen und ertrunkenen neunjährigen Henry Zeka, Nr. 559 Dekoven Straße, wurde gestern Abend von der Mannschaft des Polizeimotorbootes eine halbe Meile vom Ufer aufgefischt.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen sein. Das Papier nur auf einer Seite beschreiben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Ich wurde schon einigemale bestohlen. Außer Geld wurden mir auch über 200 wertvolle keramische Muster gestohlen. Ich glaube, daß sich die vielen Raubanfälle auch in der Weltstadt Chicago eindämmen ließen, wenn für bessere Beleuchtung gesorgt würde. Die kleinste Großstadt in Deutschland macht einen mehr städtischen Eindruck wie die Weltstadt Chicago. Wenn Einer denkt, daß man nicht in Gefahr schwebt, wenn man mit der Elektrischen heimfährt, der irrt sich, denn noch an seiner Haustür kann man den kalten Revolverlauf an seine Stirn gesetzt bekommen, wie mir das schon passirt ist.

Achtungsvoll,
Philipp Frank.

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S

526-530 NORTH AVE.

Unser Laden ist offen Mittwoch Abend

bis 9:30 Uhr.

Doppelte Stamps bis zum Schluß.

Geschlossen Donnerstag, den ganzen Tag.

Unter Friedensbürgschaft.

Marie Neddo muß Frank Tank künftig in Ruhe lassen.

Unter der Anklage ungebührlichen Benehmens wurde heute die 25 Jahre alte Marie Neddo, 1438 Washington Boul., Richter Himes im Desplaines Str.-Stadtgericht vorgeführt. Das Mädchen hat Frank Tank, 1160 Grand Ave., angeblich in einer Weise belästigt, daß er seine Stelle als Clerk bei der Illinois Trust & Savings Bank aufgeben mußte. Der Richter stellte die Angeklagte auf ein Jahr unter $500 Friedensbürgschaft. Tank ließ sie vor zwei Monaten verhaften, und damals bezeugte sie vor Richter Caverly, daß Tank sie in South Haven, Mich., geheiratet, aber später den Heiratsschein zerrissen und sie verstoßen hätte. Sie gestand zu, daß sie ihm oft von seiner Wohnung nach der Bank gefolgt sei und ihn während seiner Dienststunden häufig telephonisch aufgerufen habe, um ihn aufzufordern, sie als Gattin anzuerkennen und zu ernähren. Tank beschwor, daß er nicht mit der Angeklagten verheiratet sei. Um dieser Gelegenheit zu geben, ihre Behauptung zu beweisen, vertagte sich der Richter den Fall bis heute, aber auch heute konnte Frl. Neddo keine Heiratsbescheinigung vorzeigen. Sie sagte, sie hätte in South Haven die Akten durchstöbert, aber keine Eintragung der Heirat gefunden.

Vom Gewandmacherstreik.

Versuche im Gang, Verhandlungen zwischen Streikern u. Arbeitgebern herbeizuführen.

Versuche, eine Konferenz zwischen den Leitern der Firma Kuppenheimer & Co. und ihren streikenden Zuschneidern herbeizuführen, wurden heute im Laufe des Vormittags gemacht. Es ist nicht ausgeschlossen, daß am Spätnachmittag eine Konferenz zwischen beiden Teilen stattfindet, in der die Streiker ihre Beschwerden unterbreiten werden. Die Zahl der Streiker wuchs heute Vormittag um weitere 25 Mann an. Ihre Führer behaupten, daß 75 Prozent aller Zuschneider der Firma die Arbeit eingestellt haben.

Im Frachtverladerstreik waren neue Entwicklungen heute nicht zu verzeichnen. Die Führer der Brüderschaft der Frachtverlader behaupteten, nichts von der angeblichen Weigerung ihrer Mitglieder in St. Paul und Minneapolis, sich den Streikern anzuschließen, zu wissen.

Fünfundzwanzig Jahre.

Der farbige „Pastor" J. H. Hudson muß in den Kerker wandern.

Der farbige „Pastor" J. H. Hudson, der im Hause 1749 Carroll Ave. ein „Waisenheim" betrieb, wurde heute von den Geschworenen in der Abteilung des Kriminalrichters Kersten schuldig erklärt, sich an der 16 Jahre alten Janie Kearney und der 14 Jahre alten Lizzie Kelly, zwei farbigen, früher in seinem „Heim" befindlichen Mädchen, vergangen zu haben, und zu 25jähriger Zuchthausstrafe verurteilt.

Der Verteidiger stellte den üblichen Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses, über den später verhandelt werden wird. Die beiden Anklägerinnen sagten auch über grausame Züchtigungen aus, die Hudson seinen „Schützlingen" angedeihen ließ.

Sturz in den Tod.

Ein Fensterwascher zerschmettert, vorübergehender Pastor verletzt.

Der 30 Jahre alte Fensterwascher Peter Kragzde, 2137 W. 22. Place, stürzte heute Mittag von einem Fenstersims im siebenten Stockwerke des Transportationgebäudes an der Südwestecke der West Harrison und Süd Dearborn Straße, streifte im Falle den Methodistengeistlichen Henry H. Heck, 399 Bergen Str., Brooklyn, N. Y., und wurde auf dem Bürgersteige zerschmettert. Vier Minuten später war er tot. Die Leiche wurde nach dem Barret & Ball'schen Bestattungsgeschäft gebracht. Der Geistliche, welcher gerade von der Methodistengeneralsynode in Minneapolis auf der Heimreise hier eingetroffen war, erlitt einen Bruch des linken Fußgelenkes. Er wurde von einem Arzte in jenem Gebäude in Behandlung genommen.

Der letzte Helfer.

In der Nähe von Lake Forest fand man gestern Abend einen Mann, anscheinend ein Italiener, an einem Baum erhängt auf. Der Lebensmüde, der etwa 50 Jahre zählte, muß die Tat schon vor einigen Tagen begangen haben.

Nach langer Laufbahn.

Briefträger Henry Lauderdale heute unter schwerer Anklage verhaftet.

Seit 1891 war Henry Lauderdale, ein jetzt 55 Jahre alter Mann, 2658 Armitage Ave., als Briefträger in Chicago tätig. Sein Dienstbezirk lag auf der Westseite, in letzterer Zeit in der Gegend der Curtis Straße und des Washington Boulevard. Als er heute nach dem ersten Rundgang nach dem Zweigpostamte, 1247 West Madison Straße, zurückgekehrt war, wurde er von den Postinspektoren Otto und Fraser unter der Anklage der Plünderung von Briefsachen verhaftet. Als Beweismaterial dient ein gezeichneter Eindollarschein, der in einem Briefe an das Postbestellungsgeschäft von Lundin & Co., 117 und 119 Nord Elizabeth Straße, gesandt worden war, von Lauderdale hätte abgeliefert werden sollen und angeblich in seiner Tasche gefunden wurde. Zahlreiche Klagen über die Plünderung von Geldbriefen waren in letzterer Zeit aus jener Gegend bei der Postverwaltung eingelaufen. Der Gefangene beteuerte seine Unschuld.

Die Verwandlung einer Blume in Blätter.

Von den vielen und tiefgehenden naturwissenschaftlichen Beobachtungen, die dem Genius Goethe zu verdanken sind, nimmt die Metamorphose der Pflanzen einen hohen Rang ein. Wie Goethe an einem auf dem Lido bei Venedig gefundenen Schädel die Entstehung der Schädelknochen aus Wirbeln ablas, so ergründete er an den Pflanzen die Umwandlung von Laubblättern in Kelchblätter, von Kelchblättern in Blumenblätter, von Blättern in Dornen usw. Ein neues merkwürdiges Beispiel für einen derartigen Vorgang aus einer besonderen Ursache hat der japanische Botaniker Kusano erbracht. Es handelt sich dabei um die Verwandlung einer Blüte in ein Bündel von blattähnlichen Organen durch den Einfluß eines Schmarotzers aus der Klasse der Pilze. Die Pflanze war ein Prunus von der in Japan und Korea heimischen, auch in Deutschland gern gezüchteten Art Prunus Mume, die sich nicht nur durch ihren hohen Wuchs, sondern auch durch die eigenartige Form und schöne Farbe der Blüten auszeichnet. Auf den japanischen Gemälden wird dieser Baum mit Vorliebe dargestellt. Nun haust auf den jungen Knospen des Mumebaums ein Pilz, unter dem die Entwicklung der Blüten leidet, und zwar in der angedeuteten Weise, daß entweder ein Teil ihrer Organe oder alle eine blattähnliche Beschaffenheit annehmen. Zuweilen entstehen dadurch Blüten von ganz erstaunlicher Größe, an denen nicht ein einziges Blütenblatt zu sehen ist, vielmehr nur grüne Blätter oder blattähnliche Triebe, die über und über mit gelben Knötchen des Pilzes bedeckt sind. Goethe würde seine helle Freude an dieser Beobachtung gehabt und daraus einen weiteren starken Nachweis für seine Theorie geschöpft haben, daß sich die Kelch- und Blumenblätter aus gewöhnlichen Blättern entwickelt haben. Die Wachstumshemmung, die hier durch den Pilz verursacht wird, äußert sich eben in einer Rückbildung der Blütenorgane.

Die Dame mit dem längsten Haar.

Frl. Aline Vallandri, eine berühmte Opernsängerin, nimmt den Ruhm für sich in Anspruch, das wundervollste und längste Haar von allen weiblichen Wesen Europas zu besitzen. Ihr Haar reicht bis auf den Boden herab und sie schreibt ihren prächtigen Haarwuchs einzig und allein dem Umstande zu, daß sie ihm täglich ein richtiges Maß von Pflege angedeihen läßt, die ungefähr dreiviertel Stunden in Anspruch nimmt. Besonders viel hält sie von einer regelmäßigen und gründlichen Massage des Haarbodens. Sie ist überzeugt, daß jegliches Waschen des Haares mit gewöhnlichem Wasser nur schädlich wirkt. — Ebenso gebraucht sie keine Brennschere.

— Wink. — Studentin (in einem Briefe): „Lieber Onkel, mein Geldbriefträger ist ein ganz alter, häßlicher Mann! Es besteht also keine Gefahr, daß ich mich in ihn verlieben könnte, wenn er mich auch noch so oft aufsuchen müßte."

— Die Unglückszahl. — „Die kleine Flottmüller gefällt mir außerordentlich." — „So verlobe Dich doch mit ihr!" — „Hm, das wäre meine dreizehnte Verlobung und . . . ." — „Und da fürchtest Du, es könnte eine Heirat daraus werden!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1493 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Patriotische Beklemmungen.

An der deutschen Kriegsflotte nimmt nicht nur Großbritannien gewaltigen Anstoß. Auch hierzulande gibt es Patrioten, deren Herz durch die wachsende Seetüchtigkeit Deutschlands beklemmt wird. Die „Naval League", die es sich zur Aufgabe macht, aus dem Kongresse möglichst große Geldbewilligungen für Schlachtschiffe herauszuschlagen, nimmt es ihm sehr übel, daß er — oder das Abgeordnetenhaus — aus dem Flottenbudget diesmal die Bewilligung für zwei neue Panzerkolosse gestrichen hat. In einer Eingabe beklagt sie diese Tatsache und tischt wieder das alte dumme Märchen auf, daß Deutschland nur auf die günstige Gelegenheit wartet, sich in Brasilien festzusetzen. Die paar hunderttausend Deutschen in Brasilien, die den viel zahlreicheren Italienern gegenüber als „Kolonisten" gar nicht in Betracht kommen können, sollen angeblich den Grundstock für das zukünftige deutsch-brasilische Reich abgeben. Daß das nicht etwa ein leerer Wahn ist, „beweist" die Liga durch die Aeußerungen pangermanischer Blätter, welche die Monroedoktrin angefochten und sie für eine amerikanische Anmaßung erklärt haben. Auf so gewichtiges Zeugniß hin sollen die Ver. Staaten sofort an dem Wettrüsten gegen Deutschland teilnehmen, das doch von Großbritannien allein schon mit mehr als hinlänglichem Eifer betrieben wird.

Nun sind zwar auch die britischen Befürchtungen grund-, aber immerhin sind sie nicht ganz sinnlos. Kein Geringerer, als der frühere Premierminister Balfour hat erst dieser Tage in einer deutschen Zeitschrift die Angst zu erklären versucht, die der Gedanke an eine deutsche „Invasion" seinen Landsleuten einjagt. Sollte jemals die unvergleichliche deutsche Armee auf britischem Boden gelandet werden können, sagt er, so würde an Gegenwehr gar nicht mehr zu denken sein. Deshalb müßte Großbritannien seine Flotte anhaltend so verstärken, daß sie von der deutschen unmöglich überwunden werden kann. An dieser Beweisführung ist allerdings das auszusetzen, daß Deutschland nicht die Absicht hat oder haben kann, über England herzustürzen. Indessen ist es wenigstens nicht undenkbar, daß in der Zukunft das deutsche Volk auch einmal vom zeitweiligen Wahnsinn erfaßt werden und auf ein zweckloses Abenteuer ausgehen könnte. Dagegen ist es gänzlich ausgeschlossen, daß die deutsche Land- oder Seemacht jemals den Ver. Staaten von Amerika gefährlich werden kann, selbst wenn das deutsche Volk sich gänzlich verändern und ebenso hysterisch werden sollte, wie das französische — und manches andere. Der Feldzug Napoleons in's innere Rußland, der mit der Vernichtung seines ganzen Heeres endete, war noch außerordentlich weise im Vergleiche mit jeglichem Versuche, die amerikanische Kontinentalmacht auf ihrem eigenen Gebiete anzugreifen. Eine Million Soldaten mit allem Zubehör über den Atlantischen Ozean zu schicken, ist nach dem heutigen Stande der Technik gewiß eine Unmöglichkeit. Doch was könnte selbst ein Millionenheer gegen ein Volk ausrichten, das schon vor fünfzig Jahren freiwillig die dreifache Anzahl von Streitern aufgebracht hat! Die Sache ist wirklich zu dumm.

Noch viel weniger, als Deutschland ist selbstverständlich Japan zu fürchten, vor dem die „Naval League" den Kongreß ebenfalls gruselig machen will. Japan hat sich durch den „ruhmreichen" Krieg gegen Rußland zugrunde gerichtet, weil es keine Kriegskostenentschädigung erzwingen konnte, und wird schon wegen seiner trostlosen wirtschaftlichen Lage nicht mit der reichsten Nation des Erdenrundes anbinden. In Wahrheit dürfte wohl kein Amerikaner dumm genug sein, die Möglichkeit einer deutschen oder gar einer japanischen Invasion auch nur in ernsthafte Erwägung zu ziehen. Mit sachlichen und einleuchtenden Gründen aber läßt sich schlechterdings die Forderung nicht verteidigen, daß die Ver. Staaten jährlich 130 bis 150 Millionen Dollars für ihre Kriegsflotte ausgeben sollen. Deswegen muß immer wieder der Unsinn verzapft werden, der schon tausendmal widerlegt worden ist. Es ist aber zu hoffen, daß das Abgeordnetenhaus fest bleiben und neue Panzerkolosse nicht bauen lassen wird, solange die bereits vorhandenen nicht hinlänglich bemannt werden können. Die Steuerzahler sind sicherlich nicht verpflichtet, den Stahlplattentrust mit reichlichem Taschengelde zu versorgen.

Der Fluch des Reichtums.

Lange Jahre hindurch konnte das überreiche Amerika sich stolz rühmen, die Völker des alten und mehr oder weniger „ausgesogenen" Europa mit seinem Ueberfluß an Brotfrucht zu „füttern". Es ist noch gar nicht lange her, daß amerikanische Patrioten mitleidig überlegen von den halbverhungerten Europäern redeten, die ganz verhungern würden, wenn „wir" ihnen nicht mitleidig und gnädiglich von unserem goldenen Erntesegen hinüberschickten. Sie konnten zum Beweise auf die Ausfuhrstatistik verweisen, die beispw. für das Jahr 1892 eine Ausfuhr von Brotfrucht im Werte von rund 300 Millionen Dollars nachwies, und für 1903 noch eine solche von rund 223 Millionen zu verzeichnen hatte. Davon entfielen in 1892 $161,399,000 auf Weizen und $75,362,000 auf Weizenmehl, in 1903 $87,795,000 auf Weizen und $73,750,000 Weizenmehl. Wer vor zwanzig Jahren etwa gewagt hätte, zu prophezeien, daß es mit der Weizenausfuhr der Ver. Staaten in absehbarer Zeit zu Ende gehen würde, der wäre verlacht worden, und als vor zehn Jahren, oder so, der große Eisenbahnkönig und Farmer James J. Hill mit der Warnung herauskam: Die Ver. Staaten würden in Bälde Weizen importiren müssen, wenn man sich nicht ernstlich daran mache, den Ertrag der „breiten Aecker" zu heben, da lächelte man vielfach über den alten Herrn, der „unter die Sensationshascher ging". Im Jahre 1909 aber war die Gesamtausfuhr an Brotstoffen (Weizen und Weizenmehl, Mais und Maismehl, Hafergrütze usw.) auf $159,929,000 gesunken, für 1910 auf $133,191,000 für 1911 auf $124,913,000; und der Ausfuhr an Brotstoffen steht im letztgenannten Jahre noch dazu eine Einfuhr solcher im Werte von 13½ Millionen gegenüber, so daß eine Reinausfuhr von 111½ Millionen verbleibt. Die Weizenausfuhr des Jahres 1911 aber bewertete sich trotz des bedeutend erhöhten Preises nur auf rund 22 Millionen Dollars.

Die Ausfuhrhöhe früherer Zeiten wies je nach den Ernten hier und drüben, ziemlich große Schwankungen auf, aber sie ging dabei doch stetig zurück und es ist schlechterdings keine Möglichkeit ersichtlich, die sie in absehbarer Zeit auch nur ausnahmsweise und annähernd auf ihren früheren Höchststand, oder auch nur auf den tiefsten Stand des Jahrzehntes 1900—1909 bringen könnte. Selbst der reichste, unter Umständen mögliche Ernteertrag und die größte mögliche Vermehrung des Erntearcals könnten für das Kalenderjahr keinen Ernteüberschuß sichern, der groß genug wäre, eine solche Ausfuhr wieder einmal möglich zu machen, und wie die Sachen nun liegen, scheint es gewiß, daß Posten „Weizenausfuhr" für das laufende Jahr unter die 20 Millionengrenze herab sinkt, und möglich, daß er ganz verschwindet.

Denn die Ermahnungen zu besserer Bodenbearbeitung und intensiverer Kultur haben noch nicht merkbar Frucht getragen und das Weizenareal ist wiederum geringer geworden, dieses Jahr um rund 8 Millionen Acres kleiner als es im Jahre 1899 war. Auch Mais hat etwas verloren, während Hafer in dem Jahrzehnt 1900 bis 1909, einschl., etwas an Boden gewann. Den Zensusberichten zufolge nahm von 1879 bis 1899 das gesamte Getreideareal schnell zu, so daß im letztgenannten Jahre nahezu 45,000,000 Acres mehr unter Getreidekultur waren als in 1889 und 66,000,000 Acres mehr als in 1879. Von 1900 bis 1909 war die Zunahme sehr gering, seit 1909 ist Stillstand zu verzeichnen und soweit Weizen in Betracht kommt, ziemlich starker Rückgang.

Es wird nötig sein, den Ertrag der Aecker ganz bedeutend zu heben. Daß das binnen wenigen Jahren im Handumdrehen, sozusagen, geschehen wird, ist leider nicht zu erhoffen. Unsere landwirtschaftlichen Schulen und Hochschulen leisten gute Arbeit und die landwirtschaftlichen Departements von Bund und Staat lassen es an Belehrung und Ermahnung nicht fehlen, aber die Arbeitsweise, die sie den Farmern predigen und die notwendigerweise allgemein werden muß, soll das Volk nicht in Bälde für seine Brotfrucht zum Teil auf das Ausland angewiesen sein, ist der gerade Gegensatz zu der bislang üblichen; ihr Kampf richtet sich gegen eine Gewohnheit, die nachgerade zu einem amerikanischen Wesenszug wurde: gegen die Ausbeutung, den „Raubbau", die überall, auf allen Gebieten getrieben werden.

Wie in der Landwirtschaft, so im Bergbau und in der Industrie. Wie aus den Aeckern herausgezogen wurde und wird, was nur drin ist, bezw. sich herausziehen läßt, ohne daß ein ernstlicher Versuch gemacht wird, ihnen wieder Nährkraft zuzuführen, so wurden die Wälder geschlagen, ohne daß man an gehörige Aufforstung dachte, so wurden die Minerallager abgebaut, ohne Rücksicht auf die Zukunft, und so wurden die Menschenkräfte nach Möglichkeit ausgebeutet. Um durch frische ersetzt zu werden, sobald sie in ihren Leistungen zurückgingen — wie man Bergwerke außer Betrieb setzte und ersäufen ließ, um andere Lager in Angriff zu nehmen, sobald der Abbau schwieriger und kostspieliger wurde; die abgeholzten, ihres Reichtums beraubten Wälder ihrem Schicksal überließ, um in neue jungfräuliche Waldungen einzudringen und ihnen dasselbe Schicksal zu bereiten, und die ausgesogenen Aecker verließ, um weiter westlich und neuerdings in Kanada Neuland unter den Pflug zu nehmen und wieder auszusaugen. Ueberall dasselbe und überall dieselbe Grundursache: zu viel des Guten; zu viel natürlicher Reichtum.

Der große natürliche Reichtum des Landes, der gewaltige Zustrom fertiger Arbeitskräfte, die sich der Ausbeutung darboten, machten den Amerikaner zu einem Ausbeuter und Verschwender, indem sie ihm die Erhaltung als unnötig, ja weil zeitweilig Opfer heischend, als töricht erscheinen ließ. — — —

Der „Titanic"-Bericht.

Senator William Alden Smith von Michigan hat gestern im Senat seinen mit größter Spannung erwarteten Bericht über die Untersuchung seines Komites hinsichtlich des Unterganges des „Titanic" erstattet. Der Bericht enthält in seinen Einzelheiten nicht viel Neues mehr, das nicht schon im Laufe der Untersuchung durch die verschiedenen Zeugenaussagen bekannt geworden und erwiesen wäre. Aber in seiner leidenschaftslosen Zusammenstellung der nüchternen tragischen Tatsachen, die in ihrem Zusammenwirken zu der größten Ozeankatastrophe aller Zeiten geführt haben, bildet dieser Bericht des Senats-Untersuchungskomites ein denkwürdiges Dokument, das allen seefahrenden Nationen und allen Schifffahrtsgesellschaften der Erde eine tiefernste Warnung sein muß, für die Sicherheit ihrer Passagiere alle nur menschenmöglichen Schutzmaßnahmen zu treffen.

Der Bericht zeigt klar und deutlich, wo gesündigt worden ist. Kein einziger Punkt ist übersehen, in keinem einzigen Punkt ist zu stark aufgetragen worden. Im Gegenteil sind die wenigen versöhnenden Zwischenfälle abklärend und läuternd in den Vordergrund gestellt worden, um die wenigen Lichtseiten dieser furchtbaren Tragödie, den Heldenmut einiger Weniger, die aufopfernde Hilfsbereitschaft der „Carpathia" und ihrer Besatzung, für die Nachwelt zu erhalten und in's rechte Licht zu setzen.

Gering an Zahl sind diese versöhnenden Momente, überwältigend dagegen die Zahl der Fehler und Versäumnisse, die der ganzen Welt eine so bitterernste Lehre gegeben haben. Die Hauptschuld an dem Unfall des „Titanic" wird dem mit seinem Schiffe untergegangenen Kapitän Smith zugesprochen. Und das mit Recht. Denn er hat die zahlreichen Eiswarnungen nicht beachtet, die ihm von Schwesterschiffen zugesandt waren, und ist mit geradezu brutaler Gewissenlosigkeit — der Senatsbericht nennt es milde nur „übergroßes Zutrauen in die Fähigkeit seines Schiffes" — mit einer Geschwindigkeit von 24½ Meilen direkt in die Eisfelder und damit in's Verderben hineingerannt. Es wurden unmittelbar nach dem gestrigen Bekanntwerden des Senatsberichtes Stimmen laut, die ihre Verwunderung darüber aussprachen, daß J. Bruce Ismay, der Generaldirektor der „White Star Line", dessen Rettung von dem Unglücksschiffe und dessen ganzes Verhalten Gegenstand berechtigter Kritik in der Oeffentlichkeit geworden waren, in Verbindung mit dem Verhalten des Kapitän Smith nicht erwähnt und nicht, teilweise wenigstens, mitverantwortlich für die Rekordraserei des „Titanic" gehalten worden sei. Wie sehr man nun auch den Leiter der großen Schiffahrtsgesellschaft als Einzelperson verurteilen mag, — der Senatsbericht konnte und durfte Ismay nicht in den Bereich seiner Kritik ziehen. Ismay war auf dem „Titanic" weiter nichts als ein gewöhnlicher Passagier. Kapitän Smith war dagegen nach dem Seerecht der unumschränkte Herrscher auf seinem Schiffe. Wenn Ismay ihm gegenüber wirklich trotz der drohenden Eisgefahr auf die Beibehaltung der waghalsigen Geschwindigkeit bestanden haben sollte, so hätte Kapitän Smith Mann genug sein müssen, um höflich, aber deutlich, dem Herrn Generaldirektor auseinanderzusetzen, daß dieser nicht die geringste Befugniß habe, dem Kapitän in der Führung des Schiffes hineinzureden. Unter keinen Umständen hat der Kapitän jedoch diese Haltung seinem Vorgesetzten gegenüber eingenommen; er hat sich anscheinend willig dessen Wunsch nach einer Reklame-Rekordfahrt für das neue Riesenschiff, das nun tief unten auf dem Meeresgrunde ruht, gefügt, und damit hat er auch die Verantwortung an der furchtbaren Katastrophe rechtlich auf die eigenen Schultern geladen. Er mußte auf jeden Fall sein eigenes seemännisches Urteil walten lassen, und das hat er zu tun versäumt.

Böse, aber durchaus berechtigte Kritik übt der Senatsbericht an der „White Star Line" und dem britischen Handelsministerium, dessen mangelhafte Inspektion zum großen Teile die Katastrophe mitverschuldet hat. Das britische Handelsministerium hätte nie und nimmer den „Titanic" aus Southampton abfahren lassen dürfen. Es ist erwiesen, daß die Vorrichtung der wasserdichten Schotten, durch welche ein Schiff nach einem so schweren Unfall für lange Zeit noch über Wasser gehalten werden kann, bis Hilfe zur Stelle ist, nach dem Zusammenstoß mit dem Eisberg nicht funktionirt hat; die Kessel- und Maschinenanlage ist vor der Abfahrt nicht genügend geprüft worden; die Rettungsboote waren an Zahl ungenügend und außerdem weder mit Lebensmitteln, noch mit den notwendigsten technischen Apparaten ausgestattet; ja, es fehlte in ihnen sogar an Lampen und Lichtern, um einem Hilfe bringenden Schiffe Signale geben zu können. Die Mannschaft war bunt zusammengewürfelt; es waren nicht genügend seeerfahrene Matrosen an Bord, um die Rettungsboote richtig zu bemannen; es waren keine Uebungen nach der Abfahrt vorgenommen worden, um einem jeden Manne der Besatzung seinen Platz im Falle der Gefahr anzuweisen; Offiziere und Mannschaften kannten einander kaum, es herrschte Zerfahrenheit und Kopflosigkeit an Bord des Riesenschiffes, denn sonst hätten selbst in den vorhandenen spärlichen Rettungsbooten an die fünfhundert Menschenleben mehr gerettet werden können, als es tatsächlich der Fall gewesen.

So häufen sich in dem Senatsbericht in nüchternen Worten, die jeder Sensation abhold sind, schwere, ja überwältigende Anklagen auf Anklagen, die mit vernichtender Schärfe der „White Star Line" und dem britischen Handelsministerium allein zur Last fallen. Und wohl die schwerste Beschuldigung gilt dem Kapitän Stanley Lord von dem englischen Dampfer „Californian" der von der White Star-Linie kontrollirten Leland-Linie, denn der Senatsbericht erklärt als positive Tatsache, daß dieses Schiff zur Zeit des Unfalles sich in nächster Nähe des „Titanic" befunden, daß Kapitän Lord es jedoch nicht für notwendig gehalten habe, sich um das in Not geratene Schiff auch nur im Geringsten zu kümmern, sondern seines Weges weitergefahren sei. Das Schicksal scheint diesen Schiffsleiter, der die Gebote der Menschlichkeit und der See so unerklärlich außer Acht gelassen hat, schon ereilt zu haben. Denn soeben erst wurde bekannt, daß der Dampfer „Californian", der heute in Boston landen wird, nicht mehr unter dem Oberbefehl dieses Mannes steht, der Hunderte von Menschenleben auf dem Gewissen hat, wenn die gegen ihn erhobenen Anklagen als Tatsachen erwiesen werden. Die Vereinigten Staaten haben natürlich keine Jurisdiktion über diesen Kapitän; seine Prozessirung und Bestrafung muß den englischen Behörden überlassen bleiben, die zweifellos in dieser Hinsicht die weiteren Schritte tun werden. Man hat in England die Untersuchung der Katastrophe durch unser Senatskomite bitter kritisirt. Mit Unrecht! Denn daß diese Untersuchung vollauf berechtigt war, zeigt klar der gestern erstattete Bericht, der in jeder Hinsicht klar und unparteiisch die Lehren enthält, welche die gesammte zivilisirte Welt aus der „Titanic"-Katastrophe zu ziehen hat.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Englands wirtschaftlicher Vorsprung.

Das Schlagwort von der industriellen Ueberflügelung Englands durch Deutschland genießt bei deutschen Chauvinisten und bei englischen Germanophoben in gleicher Weise unbedingten Glauben. Namentlich seitdem im Jahre 1903 zum ersten Male die deutsche Roheisenproduktion diejenige Englands überstieg, nachdem sie fünfzehn Jahre vorher erst halb so groß wie diejenige des britischen Inselreiches gewesen war, ist dieser Glaube scheinbar unerschütterlich: England sei seiner weltwirtschaftlichen Führerschaft verlustig gegangen und Deutschland sei an seine Stelle getreten. So jubelten die einen und klagten die anderen; und immer schärfer wurde die Kluft zwischen den beiden Völkern, denen man immer von neuem den Glauben predigte, daß die Entwicklung des einen nur auf Kosten des andern möglich sei, daß, wo eines heraufsteige, das andere weichen müsse. In der gleichen Zeit aber, in der diese Erhitzung zur schwersten Gefahr für den Weltfrieden und die Weltkultur anwuchs, scheint sich eine Entwicklung vollzogen zu haben, die das Schlagwort von der Verdrängung Englands durch Deutschland als unwahr erkennen läßt. Die englische Industrie fühlte sich nämlich ganz und gar nicht verdrängt, im Gegenteil, sie regte sich, modernisirte sich und errang in den letzten Jahren Erfolge, daß den deutschen Ueberflüglern oft, wie die Frankfurter Ztg. sich äußert, „Hören und Sehen verging".

In der Zeitschrift „Weltverkehr und Weltwirtschaft", bringt Geh. Rat Prof. Zoepfl in einer Untersuchung über Deutschland und England im weltwirtschaftlichen Wettbewerb eine sehr bemerkenswerte Analyse dieser Außenhandelsziffern. Er legt dar, wie auf die Periode der geradezu monopolistischen Weltstellung der britischen Industrie in dem Zeitraum von 1860 bis 1874 dann in den folgenden 25 Jahren eine Periode der Stagnation folgte: die Einfuhr stieg, auch die Wiederausfuhr vergrößerte sich, aber die Ausfuhr kam nicht vorwärts. Das war die Zeit, da Deutschland und andere Industriestaaten mit aller Macht ihren Platz auf dem Weltmarkte eroberten und die englische Industrie in die Defensive drängten. In jener Periode ging die jährliche Ausfuhr von britischen Produkten, auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet, ständig zurück: hatte sie 1870/74 7 Pfd. Sterling 7 Schilling betragen, so belief sie sich 1880/94 nur noch auf 6 Pfd. Sterling 13 Schilling und 1895/99 gar nur noch auf 5 Pfd. Sterling 18 Schilling. Seitdem aber hat sich ein kolossaler Umschwung vollzogen. Die britische Waarenausfuhr pro Kopf stieg in der Periode 1900/04 wieder auf 6 Pfund Sterling 14 Schilling, 1904/1908 auf 8 Pfund Sterling 7 Schilling und im Jahre 1910 exportirte Großbritannien auf den Kopf der Bevölkerung ein Waarenquantum von 9 Pfund Sterling 10 Schilling. Vergleicht man damit die Entwicklung in Englands größten Konkurrenzländern, so ergibt sich, daß seit 1870 Frankreich und Deutschland eine Steigerung der Ausfuhr ohne wesentliche Rückschläge von 3 Pfund Sterling 13 Schilling respektive 2 Pfund Sterling 15 Schillinge auf auf je 6 Pfund Sterling, die Vereinigten Staaten eine solche von 2 Pfund Sterling 5 Schilling auf 4 Pfd. Sterling 15 Schilling aufzuweisen haben. Mit anderen Worten: Deutschland (ebenso Frankreich) hat 1910 den Stand der Industrialisirung Englands um 1895 erreicht; England aber hat gegenwärtig eine Exportquote wie nie zuvor, sein Vorsprung verstärkt sich in den letzten zehn Jahren wieder gegenüber allen drei Wettbewerbsstaaten, auch in der prozentualen jährlichen Steigerung kommt es in den letzten Jahren seinen hauptsächlichsten Konkurrenten fast wieder gleich.

Diese Tatsachen verdienen wirklich alle Beachtung. Einmal: in England der alte Freihandel und in Deutschland der angebliche Schutz der nationalen Arbeit — hat sich die deutsche Wirtschaftspolitik wirklich so glänzend bewährt? Zum anderen aber: War es wirklich so, daß ein Land das andere verdrängen mußte, um vorwärts zu kommen? Oder haben nicht vielmehr die Tatsachen gelehrt, daß England und Deutschland neben einander vorwärts streben konnten, ohne daß vorher der eine den anderen zu Boden warf? Deutsche Chauvinisten und englische Germanophoben haben die angebliche wirtschaftliche Ueberflügelung Englands durch Deutschland als ein Faktum behandelt, an dem nicht zu zweifeln sei. Jetzt zeigt ihnen die kühle Wirklichkeit, daß beides falsch war: sowohl der Glaube an diese Ueberflügelung, wie die daran geknüpften Folgerungen von einem notwendigen Zusammenstoß der beiden Völker. In friedlichem Wettbewerb haben beide glänzende wirtschaftliche Fortschritte gemacht. Und so kann es auch weiter gehen, wenn die Völker sich nicht durch Schlagworte verblenden lassen, die ihnen die Kenntniß der Tatsachen verdunkeln.

Die gesicherte Unsterblichkeit.

Die Technik hat einen neuen Sieg errungen, dessen erster Augen- und Ohrenzeuge eine erlesene Gesellschaft Londoner Gelehrten in der königlichen Akademie war, wo Prof. William Stirling einen Vortrag mit praktischer Vorführung einer neuen Erfindung hielt, die gewiß in kürzester Zeit in ganz Europa populär werden wird. Es handelt sich um eine absolut vollkommene Verbindung von Kinematograph und Phonograph. Alle bisherigen Versuche waren nur von halbem Erfolg begleitet. Man hörte hie und da zu den Kinematographenbildern auch ein Grammophon, das die krampfhaftesten Versuche machte, mit den Bewegungen der Bilder in Einklang zu bleiben. Nie jedoch wurde eine absolute Uebereinstimmung der Wirkung auf Gesicht und Gehör erzielt.

Nun aber ist diese Wirkung in geradezu verblüffender Weise erreicht. Der glückliche Erfinder ist der bekannte Filmfabrikant Leon Gaumont, und seine Erfindung nennt er Chronophon. Die Professoren, die mit ihren Damen zu jener Vorführung erschienen waren, unterhielten sich ausgezeichnet und ließen es an aufrichtig bewunderndem Beifall nicht fehlen. Zuerst erschien ein Hahn in täuschend wirklicher Pracht seines Gefieders; er kam heranstolzirt, öffnete den Schnabel und begann zu krähen. Jeder Laut stimmte bis ins kleinste mit der Bewegung des Kopfes überein; das Sperren und Oeffnen des Schnabels erfolgte nicht um ein Sekundenteilchen zu früh oder zu spät, so daß man sich ordentlich erst darauf besinnen mußte, keinen wirklichen Hahn vor sich zu haben.

Hierauf kam eine Rezitation an die Reihe. Ein Künstler brachte Kiplings „Ballade vom Clampherdown" zum Vortrag. Jede Lippenbewegung, jede Gebärde deckte sich haarscharf mit dem gesprochenen Wort. Dann folgte eine aufregende Szene auf einer Eisenbahn. Wieder die gleiche verblüffende Wirkung. Das Räderrollen, die Pfiffe, die Schreie, als der Zug entgleiste, das Jammern der Verwundeten und die kurzen, energischen Befehle der Beamten und Aerzte,—all das mit ganz erstaunlicher Präzision, als ob man nicht vor einem Bilde, sondern vor dem Leben selbst stünde.

Der nächste Programmpunkt war ein Telephongespräch, dann kamen die Abenteuer eines Löwenbändigers mit seinen wildgewordenen Bestien an die Reihe, ferner ein Festbankett in einem Londoner Klub, bei dem mehrere Toaste gehalten wurden und eine recht animirte Stimmung herrschte.

So wurde das Programm mit wohlberechneter Kunst in seiner Komplikation gesteigert und den Anwesenden die verschiedenen weitreichenden Möglichkeiten dieser neuen Erfindung zum Bewußtsein gebracht. Die Perspektiven, die diese neue Erfindung eröffnet, sind wahrhaftig außerordentlich. In Zukunft wird es möglich sein, daß ein politischer Redner seine Rede mit all der ihm zu Gebote stehenden Kunst des Wortes und der Gebärde vor einer großen Hörerschaft hält und dabei — ganz gemächlich in seinen vier Wänden sitzt oder einer ihm lieben Beschäftigung, einem Vergnügen nachgeht. Es wird möglich werden, jedes Drama aufzuführen, ohne daß sich die Darsteller erst ins Theater bemühen müssen. Sie stellen einfach gleich das erstemal für alle folgenden Reprisen ihre Rolle dar und wenn es ihnen gerade Vergnügen bereitet, können sie auch ins Theater gehen, um ihre eigene Kunst zu bewundern.

Unsere Nachkommen werden auf diese Weise nach hundert Jahren noch ihre Vorfahren sehen und hören können, als ob diese leibhaftigen Geister unter ihnen wandelten, während doch ihr Gebein längst zu Moder ward. Und so wird das Chronophon zum Spender einer Seligkeit, die bisher Tausende und Abertausende vergeblich angestrebt haben: es vermag, unsterblich zu machen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Onkel

Carl Linde

im Alter von 89 Jahren am Dienstag, den 28. Mai, 6:45 Abends, nach kurzem Leiden im Alexianerbrüderhospital sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Donnerstag, den 30. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Alexianerbrüderhospital aus nach dem Gracelandfriedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Frau C. A. Knuth und Frau Emma Rumf, Nichten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Dora Haase,

946 N. Western Ave., am 28. d. M. gestorben ist. Die Beerdigung findet Freitag, den 31. d. M., um 12:30, von der Dreieinigkeitskirche, Chicago Ave. und Ada Str., nach Waldheim statt. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theo. Haase, Gatte.
Louis Haase, Sohn.

mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Friedrich Schmidt

im Alter von 35 Jahren, 11 Monaten und 2 Tagen nach kurzem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. Mai, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3028 S. Springfield Ave., nach der evang.-luth. St. Andreaskirche, Ecke 28. Str. und 41. Ave., Nachm. 1 Uhr nach dem Concordiafriedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paulina Schmidt geborene Schuman, Gattin.
Gertrud, Herbert, Erna, Walter und Otto, Kinder.
Sophia Schmidt, Mutter.
Bertha Wiermann, Emma Schackow, Schwestern, nebst Verwandten.

Nun fahr' ich hin zu Jesu Christ,
Mein' Arm' tu ich ausstrecken,
Ich schlafe ein und ruhe fein,
Kein Mensch kann mich aufwecken.
Denn Jesus Christus, Gottes Sohn,
Er öffnet mir die Türe schon,
Führt mich zu ewigem Leben.
Ruhe in Frieden.

dimi

Todesanzeige.

Dorathea Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Dorathea Haase

Gründerin des Vereins, am 28. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Mai, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 946 N. Western Ave., nach der Dreieinigkeitskirche, Chicago Ave. und Ada Str., von da nach dem Waldheim Friedhof. Die Beamten versammeln sich um halb 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Louise Boß, Präsidentin.
Dora Wied, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Johanna Harms

im Alter von 10 Jahren, 3 Monaten und 24 Tagen am 28. Mai 1912 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. Mai, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause in Stickney, Ill., nach der St. Josephskirche in Summit, Ill., von da mit Kutschen nach dem Bethania Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und Mary Harms, geb. Wick, Eltern.
Hattie, Anna, Ernst, Lena, Jakob und Margaret Harms, Geschwister.

Todesanzeige.

Damenverein Edelweiß.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß

Dorathea Haase

946 N. Western Ave., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Mai, Mittags halb 1 Uhr, von der Dreieinigkeitskirche, Ada Str. und Chicago Ave., nach Waldheim. Die Beamten sind gebeten, um 12 Uhr in der Halle zu sein, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Christina Schwabe, Präsidentin.
Carolina Lang, Prot. Sekretärin, 1502 N. 40. Court.

Todesanzeige.

Humboldt Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Dorathea Haase

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Mai, Mittags 12:30, von der Kirche an Ada Str. und Chicago Avenue nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Albertine Rathschlag, Präsidentin.
Minna Trowbridge, Sekretärin, 1219 S. Millard Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Gatte und Vater

Albert Wilke

am 28. Mai 1912 im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 227 Tell Court. Bitte keine Blumen. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Wilke, Gattin.
Alwina, Albert, August, Kinder.
Minnie Wilke, Schwiegertochter.

Beerdigung privat. mido

Todesanzeige.

Columbia Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Dorathea Haase

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Mai, 12 Uhr, vom Trauerhause, 946 N. Western Ave. Die Beamten versammeln sich um 11:30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Theresa Behrens, Präsidentin.
Hedwig Walters, Sekretärin.

Todesanzeige.

Deutscher Frauenverein Freundschaft.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Dorathea Haase

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Mai, Mittags 12:30 Uhr, von der Dreieinigkeitskirche, Ada Str. und Chicago Ave. nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr Mittags in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Minnie Krumsee, Präsidentin.
Christine Schwabe, Sekretärin.

Todesanzeige.

Isabella Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Dorathea Haase

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Mai, Nachm. halb 1 Uhr, von der Dreieinigkeitskirche, Ada Str. und Chicago Ave., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr Mittags in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Clara Maesse, Präsidentin.
Alma Lynch, Sekretärin.

Todesanzeige.

Deutsche Gilde Vorwärts Nr. 1. G. G. of A.

Den Schwestern und Brüdern die traurige Nachricht von dem Tode unserer Schwester

Wilhelmine Lange.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. Mai, Mittags 12:30, vom Trauerhause, 2702 Frances Place, nach dem Concordia Friedhof. Die Beamten werden ersucht, sich punkt 12 Uhr in der Vereinshalle einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

F. Mundt, Vors.
E. Dittmann, prot. Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Albert Ortman

im Alter von 36 Jahren und 10 Monaten am 27. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. Mai, vom Trauerhause, 2738 Herndon Str., 9 Uhr Vorm., nach der St. Alphonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Sophia Ortman, Gattin.
Henry, Albert jr., Paul und Elsie Ortman, Kinder.

Todesanzeige.

Prinz Heinrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Dorathea Haase

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 31. Mai, Nachm. 12:30 Uhr, von der Dreieinigkeitskirche, Chicago Ave. und Ada Straße. Die Beamten versammeln sich um 11 Uhr 30 im Vereinslokale, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Helene Tacker, Präsidentin.
Theodor Timmermann, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

James W. Fanning,

geliebter Sohn der verstorb. Margaret Fanning, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. Mai, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2352 S. Canal Str., nach der All Saints Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem Mt. Olivet. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

Mamie Fanning, geb. Brautsch.

Reise- und Sommer-Lektüre!

Sechs gute spannende Erzählungen für 50c portofrei.
Größtes Lager der modernen Schriftsteller.

Koelling & Klappenbach.

Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.

170 W. Adams Strasse.

Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser geliebter Sohn und Bruder

Hermann Jakob

am 28. Mai im Alter von 21 Jahren nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. Mai, um 11 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 3628 S. Hoyne Ave., nach der Evangelisch-Lutherischen St. Andreaskirche, Ecke 37. Str. und Honore Str., und von da nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Selma Jacob geb. Niemath, Gattin.
Albert u. Sophia Jacob, Eltern.
Eduard und Minna Niemath, Schwiegereltern.
Gilbert und Louise Alspke, Geschwister.

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Friedericka Fiedler geb. Ropp

am 27. Mai selig im Herrn entschlafen ist, im Alter von 72 Jahren. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. Mai, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1823 Burling Str., nach Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Raustadt, Anton Fiedler, Emma Schulze, Kinder.
Fred Schulze, Schwiegersohn.
Mary und Ernestine Ropp, Schwägerinnen.
Theodor Raustadt, Friedericke Flicke, Enkel, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Sophia Rohn geb. Eikert

(Wittwe des verstorbenen John Rohn) am Montag, den 27. Mai, Vorm. 11 Uhr, im Alter von 74 Jahren und 5 Monaten nach kurzem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 30. Mai, Nachm. 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 2136 W. 21. Str., nach der Evang. St. Matthäus-Kirche, Ecke 21. Str. und Hoyne Ave., von da nach Wunders Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Born, Henry und Wilhelm Rohn, Maria Schröder, Ida Reutner, Kinder.
Wilhelm Born, Eduard Schröder, Hermann C. Reutner, Schwiegersöhne.
Louisa und Bertha Rohn, Schwiegertöchter, nebst Enkeln und Enkelinnen.

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Bernhard Weiland

(Gatte der verstorbenen Anna Weiland) am 26. Mai im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 30. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3734 Sunnyside Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Annie Gehrke, Geo. A. Weiland, Mary Witzmann, Kinder.

mdmi

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Kuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister.

Riverview EXPOSITION

So groß, daß sie alle Rivalen übertrifft.
Morgen — Gräberschmückungstag

Einzigste Luftflug-Vorstellung und Tollfahrten-Karneval
Die Schnelligkeitsgrenze übersteigend.

Eine sausende, wirbelnde Welt voller

Vergnügungsfahrender zu Lande und in der Luft.

Beginnend morgen Nachmittag— Erste große Sensation:

„JIMMIE" WARD
Der tollkühnste aller Luftschiffer!

In 4 Nachmittagsaufstiegen, 30. und 31. Mai, 1. und 2. Juni.

Beginn und Ende der Flüge finden innerhalb Riverviews statt.

2, 3. und 4. große Sensation:
ZOWIE!! The Derby The Royal Gorge „Gee Whiz!"

Fünfte große Sensation:
Donnerst., Samst. und Sonntag „Dare-Devil" SCHREYER

Unsere besten Reserve-Sensationen:
Kryl und seine Kapelle von 50

Motorrad-Wettfahrten!! Mittw. Samst. und Sonnt. Abends
In dem Motordrome

und das Casino-Superbo!

Sonnt., 9. Juni: Picknik Dän. Gesellschaft.

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT

Frei Große Oper. heute Abend!
Gounods Berühmter FAUST
im neuen $100,000 Pariser Garten
All-Star Cabaret nächsten Montag.

Agitations-Versammlung

veranstaltet von der

Plattd. Gilde Lake View Nr. 3

Sonntag, den 2. Juni 1912,
in Wilh. Kanns Platz, 2101 Roscoe Boulevard, Ecke N. Hoyne Ave., Nachm. von 2—6 Uhr.
Kandidaten mit freier Doktoruntersuchung aufgenommen. Eintritt frei.

mifr

Dietrichs Konzertpavillion u. Restaurant

835 North Avenue.
Ecke Clybourn Ave. und Dayton Str.
Erstklassiges Familienlokal—Gute deutsche Küche.
Morgen, Donnerstag, den 30. Mai: Extra - Matinee.
mit neuem Programm. Auftreten der beliebten Künstler Frl. Gertrude Frey, Madam Jennie Castelli, Herrn Ludwig Otto und des allgemein beliebten Komikers Alfred Gronwell.

TIROLER HEIMAT

720 North Avenue.
Gräberschmückungstag, Samstag und Sonntag: Tanzmusik, Alpen - Jodler und Komiker, Ebenfalls Matinee.

Stoegers Delikatessen

357 W. Madison Strasse
zwischen der Brücke und Market Str.
Die besten importirten und einheimischen Wurstwaaren sowie alle Sorten Käse stets an Hand. Hormels Schinken und Saylors Speck unsere

So müde von müden Füßen?

Gebraucht Tiz für sofortige Linderung

Beseitigt die Müdigkeit in wenigen Minuten. Tiz macht Eure Füße wundfest und schützt sie gegen Ermüdung.

Schickt heute nach freiem Probe-Packet von Tiz.

O Himmel! Es ist schrecklich, wie müde Füße den ganzen Menschen müde machen — so totmüde. Dann, wenn außerdem noch ein Hühnerauge und Leichdorn vorhanden ist und ein paar Blasen und Eure Füße sind schrecklich geschwollen, so ist es Euch gleichgiltig, wenn Ihr eine Million Dollars besitzt — Ihr seid müde. Das ist Alles. Eine Million Dollars können Euch nicht mehr helfen, als 25 Cents es können!

Ein Vierteldollar kauft eine Schachtel Tiz — ein Wunder für müde, wunde, empfindliche, eingerissene, schweißige, übelriechende Füße mit Blasen, Hühneraugen, dicker Haut, Leichdornen und Frostbeulen. Sowie Ihr es gebraucht, fühlt Ihr wie erlöst und freut Euch. Es gibt nichts, was so gut ist wie Tiz, deshalb nehmt keine Nachahmungen. Tiz zieht alle giftigen Ausdünstungen heraus, die das Fußleiden verursachen.

Tiz, 25 Cents die Schachtel, wird überall verkauft oder nach Empfang des Preises von Walter Luther Dodge & Co., Chicago, Jll., direkt versandt. Empfohlen von allen Apothekern, Department- und allgemeinen Waarenläden.

Lokalbericht.

Die Rechtspflege.

Präsident der Anwaltskammer findet Vieles zu rügen.

Bessere Polizeiverwaltung.

Stadtratsausschuß fängt heute an, die Reorganisation zu erwägen. — Aus dem städtischen Schulwesen. — Ferien- und Lehrlingsschulen.

Auf zahlreiche ernste Mißstände in der Rechtspflege weist der Präsident der Anwaltskammer, Herr Edgar Bronson Tolman, in seinem Jahresberichte hin. Er weist auf die Praktiken der Fertelstecher und gewerbsmäßigen Rechtsverdreher hin, durch welche die ganze Rechtspflege in Verruf gebracht und das Vertrauen der Bürgerschaft in diese mehr und mehr erschüttert werde. In den Kriminalgerichten würde neuerdings von den Richtern einigermaßen darauf gesehen, daß Angeklagten, die über nur geringe, oder gar keine Mittel verfügen, Rechtsbeistand unentgeltlich geleistet werde, im Stadtgericht stehe aber noch immer das alte System in voller Blüte, unter welchem Winkeladvokaten sich an Angeklagte und deren Freunde heranmachen, von ihnen an „Honorar" erpressen soviel wie irgend möglich, ohne dafür irgendwelche Gegenleistung zu bieten.

Noch schlimmer, als auf dem eben beregten Gebiete liegen nach Herrn Tolmans Bericht die Verhältnisse hinsichtlich der Haftfrage in Verbindung mit Verkehrs- und Betriebsunfällen auf dem Felde der Industrie. Hier seien es die sogenannten „Ambulanzjäger", welche sich teils an die Opfer der Unfälle, teils an die vermeintlich oder wirklich haftpflichtigen Parteien heranzumachen versuchen, nicht etwa, um diesen von Nutzen zu sein, sondern lediglich in selbstischem Interesse. Von sogenannten Advokaten, die aus der Ambulanzenjagd eine Spezialität machen, und von anderen ähnlichen Kalibers würden zahllose Prozesse anhängig gemacht, ohne daß ein wirklich stichhaltiger Klagegrund vorliegt. Es geschähe das nur in der Erwartung, daß sich für die betreffenden Advokaten vielleicht durch einen „Vergleich" etwas würde herausschlagen lassen. Die Anzettelung solcher Prozesse bewirke indessen, daß die eigentliche Rechtspflege behindert und verzögert werde.

Voruntersuchung geboten.

Grober Mißbrauch wird nach Herrn Tolman mit den Gerichten auch in Verbindung mit Scheidungsklagen getrieben. Zur Sicherung dagegen empfiehlt der Bericht, es möge bestimmt werden, daß von allen Scheidungsklagen, die gegen abwesende oder angeblich abwesende Parteien angestrengt werden, entweder dem County- oder dem Staatsanwalt Abschriften zugestellt werden müssen. Diese Beamten sollten in jedem solchen Falle den Sachverhalt prüfen lassen und über das Ergebniß der angestellten Untersuchungen dem Gerichtshofe Meldung erstatten, ehe in die eigentliche Verhandlung des Falles eingetreten werde.

Herr Tolman verweist ferner auf die in der Gerichtsordnung bestehenden Mängel, welche die Rechtspflege geradezu zu einem Lotteriespiel machen, denn sie bewirkten, daß abgegebene Entscheidungen und gefällte Urteile umgestoßen werden können auf völlig nebensächliche oder belanglose technische Gründe hin. Hier müsse unter allen Umständen Wandel geschaffen werden. Der gegenwärtige Zustand gereiche der Advokatenzunft selbst auf die Dauer zum größten Nachteile, denn es mache sich im Publikum eine wachsende Abneigung bemerkbar, sich auf irgendwelche Rechtshändel einzulassen. Man vertraue die Wahrung seiner Interessen lieber Treuhänder-, Versicherungs- und Besitztitelgarantie-Gesellschaften an, die ihrerseits — anstatt zu prozessiren — in streitigen Fällen zahlen und die betreffenden Summen als Betriebskosten verrechnen.

Die Polizeiverwaltung.

Der zuständige Unterausschuß des Stadtratskomites für Schulangelegenheiten, Feuerwehr und Polizei beginnt heute, die Empfehlungen zu erwägen, welche von der Zivildienstkommission hinsichtlich einer Reorganisation der Polizeiverwaltung gemacht worden sind, und die auch vom Mayor befürwortet werden. An der Spitze des besagten Unterausschusses steht Ald. Richert. Der Vorsitzer des Komites, Ald. Geiger, dringt darauf, daß diese wichtige Angelegenheit womöglich noch vor Beginn der Sommerferien erledigt oder doch der Spruchreife nahe gebracht werde. Die einschlägigen Empfehlungen der Zivildienstkommission gehen bekanntlich dahin, daß die Geheimpolizei von der sonstigen Polizeiverwaltung völlig getrennt werden möge, und daß für diese drei Gruppen geschaffen werden sollen. An der Spitze einer dieser Gruppen soll der jetzige Hilfspolizeichef stehen, für die beiden anderen sollen Vorsteher aus den Reihen der Bürgerschaft gesucht werden. Der Polizeichef würde nur die allgemeine Oberleitung des Sicherheitsdienstes zu besorgen haben.

Streitiger Besitz.

Der Stadtratsausschuß für Häfen, Brücken und Werften beschloß gestern, sich mit der neuen Vorlage in Bezug auf das Abkommen zwischen der Parkbehörde der Südseite und der Jll. Central Co. erst zu befassen, nachdem ihr Wortlaut im Stadtratsprotokoll gedruckt vorliegen wird. Ebenfalls zurückgelegt wurde die Angelegenheit bezüglich jenes vom Calumet Flusse abgezweigten Ankerplatzes, den die Iroquois Iron Co. als Privatbesitz beansprucht und auffüllen zu lassen angefangen hat. Sie hatte sich hierzu von einem früheren Kommissär der öffentlichen Arbeiten die Erlaubniß verschafft. Diese zu erteilen ist aber jener Beamte angeblich nicht befugt gewesen.

Einhaltsverfahren angestrengt.

Vom Stadtrat ist der City Railway Co. aufgegeben worden, ihre Linie in der 51. Straße von der Leavitt Straße bis zur Central Park Ave. zu verlängern. Die Straßenbahngesellschaft ist dazu auch bereit, will sich aber den Bedingungen nicht fügen, von deren Erfüllung die Parkbehörde der Westseite ihre Erlaubniß zur Kreuzung der Western Avenue abhängig macht, die auf jener Strecke Boulevard ist. Die Straßenbahngesellschaft sucht nun den Widerstand der Parkbehörde auf dem Wege des gerichtlichen Einhaltsverfahrens zu überwinden. Sie hat gestern eine entsprechende Eingabe an das Superiorgericht gemacht.

Ferienschulen.

Auch in diesem Sommer wird die Schulverwaltung für die Dauer von sechs Wochen Ferienschulen unterhalten, und zwar deren 21, 3 mehr als im vorigen Jahre. Auch je eine Schule für taubstumme und für verkrüppelte Kinder („Parker Practice" und „Spalding") und die Abteilung für Handfertigkeit in der Perkins Baß Schule sollen für die gleiche Dauer (vom 1. Juli bis zum 8. August) im Gange bleiben. Sechs von den Ferienschulen werden als Freiluftschulen betrieben werden. Die Liste der Ferienschulen folgt:

Nordseite: Agassiz, Ecke Seminary Ave. und Wolfram Str., und Jenner, Ecke Oak Str. und Milton Ave.

Westseite: Burr, Ashland und Wabansia Ave.; Clarke, Ashland Ave. und 13. Str.; Dante, Desplaines und Forquer Str.; Jackson, Sholto und Vetter Str.; Jungmann, Nutt und 18. Str.; Marquette, Wood und Harrison Str.; McCormick, Sawyer Ave. und 27. Str.; Smyth, 13. Str. und Blue Island Ave.; Talcot, Ohio und Lincoln Str.; Von Humboldt, Rockwell und Hirsch Str.; Washington, Morgan Str. und Grand Ave.

Südseite: Burnside, Langley Ave. und 91. Place; Graham, Union Ave. und 45. Str.; Greene, 36. und Paulina Str.; Hamline, 48. und Bishop Str.; Harrison, Princeton Ave. und 23. Place; Holden, 31. und Loomis Str.; Raymond, Wabash Ave. und 36. Place; J. N. Thorp, Superior Ave. und 89. Straße.

In der Gewerbeschule für Mädchen, an 26. Straße nahe Wabash Ave., sind jetzt auch Sonderklassen eingerichtet worden für angehende Ladnerinnen. Die großen Ladengeschäfte der unteren Stadt werden dorthin Mädchen aus ihren Geschäften schicken, damit sie Unterricht in der Warenkunde und anderen Fächern erhalten. Die Mädchen erhalten auch für die Schulstunden Bezahlung, und auch für das Fahrgeld kommen die Geschäftsinhaber auf.

In der Crane Schule werden nunmehr Fortbildungsklassen für Lehrlinge eingerichtet. Die Schüler für die erste derartige Klasse wird die Crane Company liefern.

Ganz beigelegt, und zwar hauptsächlich durch das Dazutun von Frl. Mahaffy selbst, ist jetzt der Schülerstreik, zu dem es in der Irving Schule zu Berwyn gekommen ist, weil der Schulrat Frl. Mahaffy nicht als Vorsteherin dieser Schule beibehalten will.

Chicago macht Schule.

Eine Bewegung für Annahme städtischer Verordnungen, die eine einheitliche Fluchtlinie für alle Gebäude einer Straße vorsehen, ist nach einem gestern beim Stadtschreiber eingelaufenen Schreiben in San Franzisko in Fluß gebracht worden. Eine ähnliche Bewegung ist hier im Gang, und zwar wurde die Anregung dazu von Ald. A. W. Beilfuß gegeben, der die Sache im Stadtrat zur Sprache brachte. In dem Schreiben aus der Stadt am goldenen Tor ersucht Stadtschreiber J. S. Dunnigan um Auskunft darüber, was Chicago in dieser Beziehung getan habe.

Gräberschmückung.

Der „Verband der Veteranen der Deutschen Armee" wird morgen die Gräber seiner verstorbenen, auf Waldheim beerdigten Mitglieder schmücken und der Beisetzung der Asche seines langjährigen Präsidenten Roderich von Manstein beiwohnen.

Die Gräber ihrer verstorbenen Kameraden auf Rosehill mit Kränzen und Fahnen schmücken werden morgen die Mitglieder des 24. (alten Hecker-) Regiments. Sie versammeln sich um 9 Uhr Morgens bei Adolf Georg, Nr. 155 W. Randolph Straße, und fahren in Kraftwagen gemeinsam nach dem Friedhofe.

Zerschmettert aufgefunden.

Auf dem Boden des Fahrstuhlschachtes in dem leer stehenden fünfstöckigen Gebäude 711 Süd 5. Ave., wurde ein bejahrter Mann als Leiche aufgefunden, der, nach bei ihm aufgefundenen Schriftstücken zu urteilen, der aus der Countyanstalt Oak Forest im März als genesen entlassene K. Edwards war. Sonst ist über diesen ebensowenig etwas bekannt, wie über die Umstände seines Todes. Die Polizei mutmaßt, daß ein Unfall vorliegt.

Dietrichs Konzertpavillon.

Herr F. Dietrich, der Besitzer der deutschen Konzerthalle an North Ave. und Dayton Str., hat es verstanden, für die nächsten Wochen ein ganz vorzügliches Programm zusammenzustellen. Herr Alfred Gronell, ein bekannter Karakterkomiker, ist eben von Deutschland eingetroffen und seine neuesten deutschen Schlager finden den größten Beifall. Aber auch die übrigen Künstler sind erstklassig. Da sind zu nennen Herr Ludwig Otto, Sänger und Vortragskünstler, Frl. J. Caselli, die fesche Vortragssoubrette, und Frl. M. Frey, die Lieder- und Walzersängerin. Morgen, Donnerstag, findet eine Extra-Matinee statt.

Wundervolle Heilungen

durch Prof. Dr. W. M. Lawhon von der Atomo-Radio Co., 81 W. Randolph Str.

Nicht durch Operationen oder Anwendung des Messers, sondern nachdem er seine Patienten mit seiner wunderbaren Atomoscope-Maschine (der einzigen in der Stadt Chicago) untersucht hat, heilt er dieselben mittels der von ihm importirten Maschine, was derselben Behandlungsweise entspricht, die jetzt in den großen Kliniken in Europa angewendet wird. Die erzielten Resultate sind fast unglaublich, und zwar sind es schnelle Resultate, die dauernde Heilungen von Krankheiten, die der Schrecken der Leidenden sind, zur Folge haben. Alte chronische Leiden werden geheilt, und diese gehören bekanntlich zu den schwersten zu heilenden, während die leichteren Krankheiten ohne Schwierigkeit durch die Anwendung der wunderbaren Maschine des Doktors geheilt werden. Bedenkt, daß Ihr Euren eigenen körperlichen Zustand mittels des Atomoscope erkennen könnt, und daß alle Kranken und Leidenden frei untersucht werden. Wenn Ihr Euren wirklichen körperlichen Zustand erkennen wollt, dann sprecht vor in der Office von

The Atomo-Radio Co.,
81 West Randolph Straße.
Ganzer zweiter Floor.
Gegenüber vom Olympic-Theater.

Die perfecte Verdauung und Gesundheit zu fördern

gibt es nichts besseres als

Hostetters Magenbitters

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Schuhmacher, der bei Goodyear arbeiten kann. Stetige Arbeit. 6965 N. Clark Str., Rogers Park. Bringt Handwerkszeug mit. mido

Verlangt: Junger Mann von 18 bis 20 Jahren, der im Grocerygeschäft bewandert ist; Empfehlungen erforderlich. 1458 Solon Str., nahe 15. Str.

Verlangt: Guter Mann in Milchgeschäft. H. Abomeen, 1230 Penn Str., zwischen Vedder und Division Str.

Verlangt: Erstklassiger Wagen Painter. A. Balzien, 2212 Armitage Ave.

Verlangt: Ein starker, ehrlicher Junge. Nachzufragen: 1890 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 1629 West Chicago Ave.

Verlangt: Automobil-Wascher und Messing-Polirer. 3357 Colorado Ave.

Verlangt: Ein junger, steiger, zuverlässiger Mann für Ablieferung und Arbeiten in Grocery und Market. Muß ein gutes Englisch sprechen und schreiben. Meat Market, 701 Hillcrove Ave., La Grange, Jll.

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren, paar Monate im Lande, um im Milchgeschäft zu arbeiten. Vorzusprechen heute Nachmittag. 2300 N. Lawndale Ave., Phone Humboldt 7982.

Verlangt: Erfahrener Junge für Bäckerei. — 3909 Irving Park Blvd.

Verlangt: Kräftiger junger Mann. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Blvd.

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit, $1.80 per Tag. 763 Milwaukee Ave. 29mai1wX

Verlangt: Jungens für Maschinenshop und Möbel-Factory. 763 Milwaukee Ave. 29mai1wX

Verlangt: Bench-Maschinist. 763 Milwaukee Ave.

Verlangt: Lizensirter Engineer. 700 West Division Str.

Verlangt: Helfer in Bäckerei; $10; Tagarbeit. 6840 Ashland Ave.

Verlangt: Zweite und dritte Hand an Brot und Rolls. 132 Lake Str., Oak Park.

Verlangt: Helfer an Wagenarbeit. 1351 Grand Avenue.

Verlangt: Junge Männer, 16 Jahre alt und darüber, das Handschuhbügeln zu erlernen. Zu erfragen: Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave.

Verlangt: Laufjunge, Gelegenheit zur Beförderung, wenn fleißig und aufgeweckt. Reynolds Electric Flasher Co., 631 W. Jackson Blvd., 2. Floor.

Verlangt: Janitor, Miete frei für Dienste; kann auch ein Kind haben. 1900 Estes Avenue, östliche Seitentür.

Verlangt: Guter Porter, der etwas vom Bartenden versteht, für ein paar Stunden den Tag, von Morgens halb 6 bis 10 Uhr. 3932 S. California Ave.

Verlangt: Lunchmann für Saloon; muß nüchtern, fleißig, durchaus erfahren und von netter Erscheinung sein; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. Nachzufragen 145 W. Madison Str.

Verlangt: Erfahrener Farmer, verheirateter Mann mit Familie vorgezogen, auf Farm in Minnesota zu arbeiten; gute stetige Stelle für den rechten Mann; muß Empfehlungen haben. Wegen Einzelheiten schreibt unter Adresse: S. 635, Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Packer für allgemeine Waaren, Wholesale. Samuel Phillipson & Co., 12. und Johnston Str.

Verlangt: Starker Junge, über 16 Jahre alt, Flaschen zu waschen. 346 Union Park Court.

Verlangt: Mehrere Tapezirer und Painters. Nachzufragen im Paint Store, 1917 S. Halsted Straße. mi—son

Verlangt: Delikatessen-Mann in Restaurant als Lunchmann; einer mit Erfahrung in Deutschland vorgezogen; keine Sonntagarbeit. A. Weiß & Co., 176 W. Adams Str.

Verlangt: Mann, um die Außenseite eines Hauses anzustreichen. Nachzufragen Donnerstag Morgen 10 Uhr beim Eigentümer, 3337 North Marshfield Ave.

Verlangt: Stallmann mit Erfahrung auf kleinem Platze, 24 Meilen östlich von Chicago. Gedienter Kavallerist vorgezogen. Adr.: F. 492, Abendpost. mido

Verlangt: Junge von 14 Jahren, um Orders auszutragen. 2103 West Division Str., Butchershop.

Verlangt: Verkäufer können $2 bis $4 täglich verdienen durch Toiletten- und Laundryseifenverkauf. 50% Kommission, $1 Deposit, unverkaufte Waaren zurückgenommen. Kolonnen-Führer besucht. 1949 Orchard Str.

Verlangt: Erfahrener Weinküfer. Anmeldungen schriftlich mit Empfehlungen. Adr.: F. 493, Abendpost.

Verlangt: Ein erfahrener Linotype-Maschinist-Operator; gute Stellung und dauernde Beschäftigung. Adressirt: „Der Demokrat", Davenport, Iowa. 28mai1wX

Verlangt: Ein guter, selbständiger Cakesbäcker. 3125 Southport Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Guter Pelzarbeiter für natürliche Arbeit. Adr.: F. 497, Abendpost. midoson

Verlangt: Ein Grundeigentums-Agent; nur ein tüchtiger Fachmann möge vorsprechen; gute Gelegenheit für den rechten Mann. Nachzufragen 9 Uhr Vorm. 5208 Chicago Ave. dimidorso

Verlangt: Hundert Eisenbahnarbeiter, nach Norddakota; freie Fahrt. 172 West Van Buren Str. dimi

Verlangt: Carriage- und Wagenholzarbeiter. J. Metzler & Sons Co., 158 Ost Indiana Str.

Verlangt: Schmiedehelfer (Wagenshop). 215 Marion Str., Oak Park. Nehmt Lake Str.-Hochbahn bis Wisconsin Station. dimido

Verlangt: Ein Office-Junge. The Germania Safe Deposit and Trust Co., 1533 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Sattler; einer, der Sample Case-Arbeit versteht, vorgezogen; guter Lohn und stetige Arbeit. Chicago Plush and Leather Case Co., 116 N. Franklin Str. dimi

Verlangt: Ein Junge, über 16 Jahre alt, um Gänge zu besorgen; hat Gelegenheit, ein gutes Geschäft zu erlernen; $5.00 im Anfang. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 N. Franklin Str.

Gesucht: Buchdrucker, deutsch und englisch, sucht Stellung, geht auch nach auswärts. Adr.: R. W. Thomas, 221 W. 31. Str. dimi

Verlangt: Fleißige, sprachfertige Männer als Agenten; großer Verdienst. Seht Mr. Hardt, 186 N. LaSalle Str., Zimmer 418. dimi

Verlangt: Erfahrene Uhrmacher; permanente Stellen; guter Lohn; müssen Empfehlungen haben. Zu erfragen 8 bis 10 Vorm. Sears, Roebuck & Co., Homan Ave. und Harvard Str. 25m—1jn

Verlangt: Junger Mann, der Erfahrung hat in Veneer-Arbeit. Nachzufragen bei Frank Holton Co., 2638 Gladys Ave. mdmi

Verlangt: Küfer an gebrauchten Grease Barrels; stetige Beschäftigung. Seifenfabrik, 1319 W. 32. Place. dimi

Verlangt: Ein Chefkoch; nur ein erstklassiger, verantwortlicher Mann, mit Empfehlungen, möge vorsprechen. Schiller Café, 320 Ost 31. Straße. dimido

Verlangt: Bäcker für Brot und Rolls; auch guter Gehilfe an Kuchen und Backwaaren. Zu erfragen beim Vormann, 20 West Randolph Str. 6:30 Uhr Abends 24mai1wX

Verlangt: Junger Klempner für Bau- und Shop-Arbeit. Steiger Platz für den rechten Mann. Nachzufragen bei Henry Decker, Culver, Ind. dimido

Verlangt: Erfahrene Weber an Rugs. Beständige Arbeit. Chicago Rug Mfg. Co., 4242 Cottage Grove Ave. dimi

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Reparirer. 2727 Ogden Ave. 27mai1wX

Verlangt: Männer für Iowa, Minnesota und North Dakota. Sam Cummings Labor Agency, 613 W. Madison Str.

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter sucht, bitte, wendet Euch an John Komick, Vermittlungsbüro, 763 Milwaukee Avenue. 30mz2mX

Verlangt: Guter Schuhmacher an Reparaturen. Muß auch Kunden bedienen können. 4815 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Terra Cotta Presser und Finishers. Anzufragen: Midland Terra Cotta Co., West 16. Str. und S. 54. Ave. 26mai1wX

Verlangt: Farmarbeiter, $30 den Monat und Board. Adams & Tillotson, 34 S. Canal Str. 7mai1mX

Verlangt: Butcher von Deutschland, muß Wurst machen und schlachten können. H. Schoeppe, Arlington, Iowa. 17mai1wX

Verlangt: Sofort, 10 junge Leute, das Fliegen zu lernen. 1831 Belmont Ave. momifoson

Verlangt: Elektriker oder Mechaniker, der selbständig werden will. 2964 Lincoln Ave. [illegible]

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Fensterwäscher; permanente Stellungen. Zu erfragen in der Office des Superintendent, 8. Floor, nordöstlich, um 8:30 Uhr Vormittags.

Rothschild & Company, State und Van Buren Str, Wabash Ave. und Jackson Blvd.

Verlangt: Junge Männer, über 18 Jahre alt, um das Zuschneiden von feinen Männer-Kleidungsstücken zu erlernen; ausgezeichnete Gelegenheit, ein gut bezahltes Handwerk zu erlernen, das stetige Arbeit während des ganzen Jahres sichert; guter Lohn während der Lehrzeit. Antworten in Englisch unter: S. 650, Abendpost. mido

Verlangt: Porter, der Bartenden kann. 4056 W. 12. Str. dimi

Verlangt: Guter Painter, Union Mann. 3511 W. Melrose Str. 24mai.1X

Verlangt: Guter Barbier; kann auch ein frisch eingewanderter sein. 2947 Belmont Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Verkäufer, für ein Wholesale-Fleischergeschäft; guter Lohn für den rechten Mann; nur ein erfahrener. Vorzusprechen morgen Vormittag von 9 bis 11 Uhr. 3538 West Chicago Ave.

Verlangt: Mehrere Jungen, über 16 Jahre alt, um Packete einzuwickeln; stetige Arbeit für geweckte und arbeitswillige Knaben; man bringe Altersbescheinigung mit. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Guter Hosenmacher. 454 Garfield Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Deutscher, erfahrener Barbier; stetige Arbeit; muß tüchtig in seinem Fach sein. 1543 Clybourn Ave.

Verlangt: Schneider und Bushelman. 154 West Randolph Str., Zimmer 92.

Verlangt: Erfahrener Gehilfe in einer Strangfärberei. 2659 Sheffield Ave.

Verlangt: Ein Porter, Deutscher. 1766 Carroll Ave., Ecke Wood Str.

Verlangt: Painter und Calciminer, 1. Klasse. Nachzufragen nach 5. 4120 Park Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter. 1641 Taylor Straße.

Verlangt: Ein guter selbständiger Cakebäcker. 3123 Southport Ave.

Verlangt: Ein älterer Cakebäcker, der selbstständig arbeiten kann, in kleiner Bäckerei bei mäßigem Lohn; Tagarbeit. 2157 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrene Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. 2652 Elston Ave.

Verlangt: Starker Junge auf Milchwagen zu helfen; einer mit Erfahrung vorgezogen; ebenfalls ein junger Mann auf Milchwagen zu arbeiten. 2630 Evergreen Ave. mido

Verlangt: Junge in Bäckerei; 3 Uhr Morgens anfangen. 2442 W. Harrison Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt. 1341 North Clark Str.

Verlangt: Erfahrene Dachdecker, um Paper Roofing zu legen. Telephonirt 264 W. Thornton.

Verlangt: Junger Mann in Saloon zu arbeiten; muß deutsch sprechen. 3424 Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Junger Mann zum Bartenden und Morgens rein zu machen. Muß englisch sprechen und Referenzen haben. 3401 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrener Weinmann für alle Arbeit, außerhalb der Stadt. Adr.: S. 652 Abdp.

Verlangt: Eine gute 3. Hand an Cakes und Biscuits. 868 Wells Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 3664 N. Clark Str.

Verlangt: Schuhmacher. 2546 N. Halsted Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Punch Preß, Hoisting-Engineers, Carpenters, Möbelschreiner, Fuhrleute, Dairyarbeiter, Stallmänner, Janitors, Porters, Farmarbeiter, Köche, Car Truck Reparirer. Cent. Empl., Z. 201, 184 Washington

Verlangt: Agenten, Männer und Frauen, bis $25 die Woche leicht zu verdienen. Sprachkenntnisse nicht erforderlich. Keine Waaren zu verkaufen. Zimmer 611 — 32 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsches, kinderloses Ehepaar, in mittleren Jahren, Lawn zu besorgen, Verandas zu waschen usw., in Tausch gegen Miete für ein Flat über neuer Garage; genügend andere Arbeit in der Nachbarschaft, um den Lebensunterhalt zu verdienen. Nachzufragen zwischen 7 und 8 Uhr Morgens. 5154 South Park Ave. di—sa

Verlangt: Ehepaar für kleine Farm, Downers Grove. Hugh McCauley, R. F. D. 3. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Businezlunchkoch, nüchterner, intelligenter Mann, sucht Stellung. Keine Sonntagarbeit. Adr.: J. H. Wolf, 1620 String Str., Chicago, Jll. midofr

Gesucht: Alleinstehender Mann sucht Hausarbeit, kann auch Dampfheizungs-Arbeit verrichten. Gute Zeugnisse. Adr.: F. 494, Abendpost.

Gesucht: Junger lediger Mann sucht Stellung als Fuhrmann oder Gehilfe am Wagen. Julian Krüger, 2967 Lyman Str. mido

Gesucht: Lediger deutscher Mann, kann englisch sprechen, sucht Porterarbeit. H. Mattow, 2967 Lyman Str.

Gesucht: Stallmann, der mit Pferden umgehen kann, sucht Stellung. Jacob Fuerst, 207 Asbury Ave., Rogers Park.

Gesucht: Brot-, Rolls- und Biscuitbäcker sucht Arbeit als 2. Hand. 1420 N. Wood Str. mido

Gesucht: Plasterer sucht stetige Arbeit. F. S., 1815 Cleveland Ave. mifrsa

Gesucht: Fleischhauer-Gehilfe sucht Stelle für Wurstmachen und Schlachten. Johann Hrachovsky, 2444 Albany Str. 29mai1wX

Gesucht: Bartender, 7 Jahre Erfahrung im Loop District, scheut keine Arbeit, verheiratet, spricht gut englisch. Fred. Jennings, 1716 Wells Str., c. o. Georges.

Gesucht: Junger Barbier sucht stetigen Platz mit kleinem Lohn. Schreibt oder sprecht vor bei Richard Kumie, 3710 S. Honore Str.

Gesucht: Porter und Hilfsbartender, kautionsfähig, ein Jahr im Lande, mittleren Alters, spricht deutsch, ungarisch, slavisch, etwas englisch, sucht stetigen Posten. Adr.: S. 636, Abendpost. mido

Gesucht: Junger Butcher, kann alles Fleisch schneiden im Market, sucht Stelle. Schreibt P. Krause, 1748 Wells Str. mido

Gesucht: Farmer, 40, nüchtern und fleißig, kann etwas englisch, sucht Stelle, am liebsten eine Farm zu bearbeiten oder bei Pferden und im Haus zu helfen. Adr.: F. 498, Abendpost.

Gesucht: Mann, 35jährig, sucht Stelle als Elevator-Führer oder Wächter, sieht mehr auf stetige Stelle als hohen Lohn. Adr.: F. 495, Abendpost. 29mai1wX

Gesucht: Ein junger reinlicher Mann mit Empfehlungen als Bartender sucht stetige Stelle. Nordseite vorgezogen. Zu erfragen 1874 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Bäcker, 2. Hand an Brot und Rolls, sucht Stelle. 543 N. Ashland Ave., M. Gellert.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Bäcker sucht sofort Stellung in Bäckerei als 3. Hand, wo er sich gut einarbeiten kann. Boerner, 1833 Fremont Str., c. o. Karger. mido

Gesucht: Bartender oder Lunchmann sucht Stelle. Kann auch am Tisch aufwarten. 1462 Clybourn Ave., Nick Lang. dimi

Gesucht: Cakesbäcker, erste oder zweite Hand, sucht Arbeit. 1420 N. Wood Str. dimido

Gesucht: Zwei deutsche Cabinetmakers suchen Kontraktarbeit zu übernehmen, Painting und Tapezieren. 4311 Wentworth Ave., hinten, oben.

Gesucht: Junger Norddeutscher (32), sucht Stellung als Porter im Saloon; scheut keine Arbeit. Adr.: F. 488 Abendpost. dimi

Gesucht: Butcher (27), ein Monat in Chicago, vorher in Cleveland gearbeitet, spricht ungarisch, deutsch und englisch, sucht gute Stelle im Meat-Market. Jos. Maghar, 2242 Burling Str., Nordseite.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, sucht Stellung irgendwelcher Art im Saloon; geht aufs Land. Adr.: S. 639 Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Stelle für Reinmachen im Saloon oder Office bis 9:30 Morgens. A. Raebe, 4816 Justine Str. modimi

Gesucht: Williger junger Mann sucht Beschäftigung, wo Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Adr.: S. 628 Abendpost. dimi

Gesucht: Stelle als erste oder gute zweite Hand an Cakes. Viska, 2833 Clifton Park Ave. [illegible]

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot und Rolls sucht stetige Stellung [illegible]

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Butcher, versteht auch Wurst zu machen, sucht irgendwelche Arbeit; Deutsch-Ungar. Kleinfelder, 2904 Wallace Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, frisch eingewandert, sucht irgendwelche Arbeit; am liebsten bei einem Schmied. 1531 Hudson Ave., nahe North Ave.

Gesucht: Deutscher Junge, 16 Jahre alt, wünscht die Bäckerei zu erlernen. 1531 Hudson Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Porter in Saloon; kann am Tisch aufwarten. 1644 N. Clark Str.

Gesucht: Calciminer und Painter sucht Arbeit. Borgen, 1708 Newberry Ave. mido

Gesucht: Flinker Bartender mit guten Empfehlungen sucht dauernde Stelle. 1344 Larrabee Straße. midofr

Gesucht: Deutscher Junge, 19 Jahre alt, Maschinen- und Bauschlosser, kann auch Drehen, sucht womöglich Stelle in seinem Fach. Martin M., 1500 Cleveland Ave.

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot und Rolls sucht stetigen Platz, um sich an Cakes einzuarbeiten; sieht nicht auf hohen Lohn, scheut keine Arbeit. Adr.: D. R. 482, Abendpost.

Verlangt: Schreinerarbeit und Reparaturen jeder Art. Nachzufragen 1726 Belmont Ave.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetige Arbeit, spricht englisch. 1528 Hudson Ave.

Gesucht: Junger Norddeutscher sucht Stellung als Porter und Bartender, kann auch am Tisch aufwarten. Adr.: S. 645, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter, junger Mann, sucht stetige Arbeit in Saloon. Adr.: S. 646, Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher Mann, der früher in der Bäckerei gearbeitet hat, wünscht sich wieder einzuarbeiten. Adr.: S. 651 Abendpost. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Operators—

$5.00 die Woche bezahlt während der Lehrzeit, um Telephon-Operator zu werden.

Stetige Zulage im Lohn, mit speziellen Gelegenheiten für solche, die besondere Fähigkeiten haben.

Luncheons werden kostenfrei geliefert an Studenten und Operators.

Anziehende Erholungs-, Luncheon- und Arbeitszimmer.

Mädchen im Alter von über 16 Jahren.

Nachzufragen in Zimmer 1, 111 N. Franklin Str., oder in irgend einer unserer Exchanges.

Chicago Telephone Company.

Verlangt: Finisher, Knopfannäherinnen, Seamers, Top Basters und alle Sorten Hilfe an Hosen. Höchster Lohn und stetige Arbeit. Helle, reine Werkstatt. B. Kuppenheimer & Co., Bloomingdale Road und Lincoln Straße.

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators an Männerhemden; Jährliche Stellungen für gute Arbeiterinnen. The Herzog Fabriken, Throop, Congreß und Harrison Straße. mi—son

Verlangt: Fünf Mädchen als Inspectors und um Packete einzuwickeln; gute Gelegenheit für intelligente Mädchen; müssen über 16 Jahre alt sein; man bringe Altersbescheinigung mit. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen, für verschiedene Stellungen in der Drygoods-Abteilung, für fertiggemachte Kleidungsstücke; stetige Stellung für tüchtige Verkäuferinnen. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen; muß Erfahrung haben. 733 North Ave.

Verlangt: Lehrmädchen an Männerhemden. Lohn während der Lehrzeit. The Herzog Fabriken, Throop, Congreß und Harrison Straße. mi—son

Verlangt: Junges Mädchen in Bäckerei. Keine Erfahrung nötig, muß englisch sprechen und rechnen können. Guter Lohn. 3059 Irving Pk. Blvd., nahe Whipple Str.

Verlangt: Eine Kleidermacherin für ein paar Tage die Woche, Dienstag und Mittwoch. 1642 S. Turner Ave., Phone Lawndale 541.

Verlangt: Mädchen für Näharbeit; eins, das Erfahrung im Kleidermachen hat. 6159 Elizabeth Straße.

Verlangt: 10 Mädchen, zwischen 18 und 25 Jahre alt, um Cherrinade Frei-Checks zu verteilen; leichte Arbeit und guter Verdienst; müssen englisch sprechen. Midland Extr. Co., 152 W. 62. Str., nahe Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen über 18 Jahre alt, von 5 bis 12 Uhr Abends zu arbeiten. Seeber's Ice Cream Parlor, 1932 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave. mido

Verlangt: Deutsche Agentinnen, hohe Bezahlung. Vorzusprechen Freitag Nachmittag von 2 bis 4 Uhr in 160 N. Fifth Ave., Zimmer 416. 15,22,29mai

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin für Drygoods. 3045 Irving Park Blvd. dimi

Verlangt: Erfahrenes Preßermädchen in Färberei, sogleich. Guter Lohn, beständige Arbeit.— 2346 Fullerton Ave., nahe Western Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Delikatessenstore. Nachzufragen: 7:30 Nachm. 1451 Ost 53. Str. 28mai,1wX

Verlangt: Nähmädchen für Kostümgeschäft. 1327 N. Clark Straße. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen zum nähen an Männerhüten; stetige Arbeit zugesichert. Hutfabrik, 617 W. Jackson Blvd., 4. Floor. dimi

Verlangt: Maschinennäherinnen an Kniehosen. 1728 N. Robey Str. modimi

Verlangt: Näherinnen an Singer-Maschinen. 1728 N. Robey Str. modimi

Verlangt: Erster Klasse Bügler für Damenkleider; guter Lohn. 2026 Ogden Ave. 23mai1wX

Verlangt: Finishers, Button Sewers, Button Fellers, Taschenmacher, Seam Sewers, sowie Arbeiterinnen aller Art an Hosen; guter Lohn, stetige Arbeit. B. Kuppenheimer & Co., Bloomingdale Road und Lincoln Str. 23mai,1wX

Verlangt: Saubere Frau für leichte Fabrikarbeit. 1813 Grand Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen. 5477 Ellis Ave. Telephon Midway 3630. modimi

Germania Vermittlungs-Büro.
765 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit u. sonst. Stellungen in und außerhalb der Stadt. 20mz,X

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim; guter Lohn. 4906 Vincennes Ave., 1. Apartment. Tel.: Drexel 2518. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn; keine Wäsche. 3832 Grand Boul., 2. Apartment. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Edgewater. Nachzufragen: 310 West Division Str., im Blumenladen. dimido

Verlangt: Kräftiges zweites Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Institut. Dauernde Stellung. $25 monatlich. Ruth Club, 4733 Langley Ave. Tel.: Oakland 1137. dimido

Verlangt: Junges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 1514 S. Albany Ave. 28mai,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3633 N. Springfield Ave., nahe Addison Str. Telephon: Irving 1784. 28mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. 6 Zimmer Flat, guter Lohn, keine Wäsche. 5336 Prairie Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Eine Familien-Köchin für Sommerhotel, bei St. Louis, Mo., $35 bis $40 per Monat [illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Lohn $5.50. 1418 N. Clark Str.

Verlangt: Eine gute selbständige Köchin sofort. 835 West North Ave.

Verlangt: Haushälterin, keine Kinder. Nachzufragen nach 5 Uhr. 1023 Lake Str., 2. Flat, Südostecke Carpenter Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen in mittlerem Alter für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen 4659 Evanston Ave.

Verlangt: Nicht zu junges deutsches Mädchen für einfache Hausarbeit, muß zu Hause schlafen. 1911 Belmont Ave., Store.

Verlangt: Aeltere Frau, auf ein Kind aufzupassen und etwas Hausarbeit zu tun. 729 North Avenue.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Keine Wäsche. Gutes Heim. Muß auf Baby aufpassen, $3. Mrs. Midley, 4543 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 5160 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß etwas kochen verstehen und willig sein zu bügeln. Vorzusprechen 414 Arlington Place.

Verlangt: Frau zum Scheuern. 300 W. So. Water Str., Room 4.

Verlangt: Erfahrenes englisch sprechendes deutsches Mädchen. Guter Lohn. 5318 Lakewood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5318 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Haushalt und Kochen, kleine Familie, $6 ohne Wäsche, $7 mit Wäsche. 5008 Prairie Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen, für Pantry-Arbeit; muß englisch verstehen. Cafe, 2251 West Madison Str.

Verlangt: Adrettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Vier in der Familie. R. Conn, 3816 Wilton Ave.

Verlangt: Eine Nacht-Köchin, in kleinem Lunch Room; muß englisch sprechen können; $10 die Woche. 209 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim für das rechte Mädchen. Sofort nachzufragen: Mrs. Salk, 1269 N. Lincoln Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. Mrs. Davis, 1345 N. Hoyne Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen von 14 bis 15 Jahren, um auf zwei Kinder acht zu geben. 1048 N. Paulina Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. Gughman, 1132 N. Ashland Ave. midofr

Verlangt: Deutsches Kindermädchen, stetige Stellung; gutes Heim. Nachzufragen in der Barbierstube. 3745 S. Halsted Str.

Verlangt: Deutsche, starke, 40jährige Frau, für allgemeine Hausarbeit, in einem Altenheim für Damen. 4522 N. Robey Str. Tel.: Edgewater 8777.

Verlangt: Ein Mädchen, für Hausarbeit, und im Laden mitzuhelfen. Bäckerei, 3758 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Kleine Familie. 4733 Michigan Ave., Apt. 1. mido

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit bei alter Dame. 2830 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4904 St. Anthony Court, Ravenswood. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie, kleines dampfgeheiztes Eck-Flat. Tel. Seeley 3149. Nachzufragen nach 4 Uhr bei Mrs. Good, 2129 Jackson Blvd. midofr

Verlangt: Zwei deutsche Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2629 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 623 Arlington Place.

Verlangt: Eine gründlich erfahrene Köchin; guter Lohn; 2 in Familie. 6854 Bennett Ave. Telephon Midway 6629.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; bester Lohn; keine Wäsche; Referenzen. 430 East 48. Place.

Verlangt: Junges Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. 415 N. Elmwood Avenue, Oak Park. mido

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Empfehlungen haben; guter Lohn. 843 Windsor Ave., nahe Sheridan Road und Wilson Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1810 Clybourn Place, nahe Wood Str.

Verlangt: Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen; keine Wäsche; Empfehlungen. 927 Foster Ave., 2. Apt.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerei mitzuhelfen; muß Erfahrung haben. 2222 Roscoe Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6. Mrs. Weil, 642 East 50. Str., 3. Flat. mido

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4216 Calumet Ave. midofr

Verlangt: Tüchtige Businezlunch Köchin. 617 S. Dearborn Str.

Verlangt: Gute deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit in kleinem Boardinghaus in Grays Lake, Jll., 40 Meilen von Chicago; Lohn $6 die Woche für gute Frau; muß kochen können. Vorzusprechen 2144 Washington Blvd. Telephon Seeley 321.

Verlangt: Ein gutes starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen in Schubert & Springers Real Estate Office, 1135 Bryn Mawr Ave. Tel. Edgewater 3345. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Wilmette; 4 Erwachsene in der Familie; keine Wäsche; Lohn $6; muß englisch sprechen können. Vorzusprechen in Zimmer 709, Hearst Building, Ecke Madison und Market Str. F. A. Waldner. mifrsa

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit und Baby zu helfen; Lohn $3. 2415 Hamilton Court. Tel. Lincoln 5629.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6; keine Wäsche. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apt. östlich. Telephon Graceland 2341.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; 6 Zimmer Haus; guter Lohn. 615 S. Kenilworth Ave., nahe Madison Str., Oak Park, Jll. mifa

Verlangt: Gute stetige Waschfrau, keine andere braucht sich zu melden. 918 Leland Ave., nahe Sheridan Road, 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 2 Personen in Familie; Referenzen. 601 Deming Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 5028 S. May Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie, $7 per Woche. Muß tüchtig sein. 431 E. 50. Straße, nahe Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4515 Vincennes Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 4516 Calumet Avenue, 2. Apartment. dimido

Verlangt: Eine deutsche Frau, die deutsch und englisch sprechen kann, für Bäckerladen. 1459 W. 14. Straße. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; hoher Lohn. 5238 South Park Ave., Flat 3. — Phone: Drexel 859. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 2450 West Division Str. dimi

Verlangt: Aelteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das etwas vom Kochen versteht. — 2105 Roscoe Blvd. dimi

Verlangt: Aeltere Frau, um aufs Land zu gehen, zwei Kinder zu versehen; gutes Heim. Nachzufragen: 2719 Julia Court, oben.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß Kinder lieb haben; keine Wäsche; Hausreinigung fertig. 5714 Prairie Ave., 1. Apt. modimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2314 Warren Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5010 Prairie Ave., 2. Flat. 25mai1mX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann abends nach Hause gehen. 639 Lawrence Ave., Flat 2. 28mai,1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1542 Fargo Ave. fa—mi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei Kumrich, 3074 Palmer Square.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4809 Forestville Ave., 3. Flat.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Chicago Opera House. — „Romance of the Underworld."
Garrick. — „A Modern Eve."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Imperial. — „Mother."
Cort. — „Ready Money."
Columbia. — Burleske.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten.—Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 5246 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Fleißige, saubere Frau, zum reinmachen; guter Lohn. Klubhaus des „Germania Männerchor", 108 Germania Place, Ecke N. Clark Str.

Verlangt: Junges Mädchen, für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1829 N. Halsted Str.

Verlangt: Aeltere Frau, für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 2127 Bissell Str.

Verlangt: Eine Haushälterin. 1751 Hudson Ave. A. Sampson.

Verlangt: Ein Mädchen, im Dining Room behilflich zu sein. 1536 Belmont Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1700 Cleveland Ave., Saloon. mido

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen oder Frau mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn für die rechte Frau. Nachzufragen: 1851 N. Spaulding Ave., nahe Armitage Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 2420 State Str.

Verlangt: Eine gute Haushälterin in einem guten „Roominghouse". Empfehlungen verlangt. 640 Wrightwood Ave. Tel. Lincoln 3924. midofr

Verlangt: Achtzehnjähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. 2 in Familie; $4. 714 Briar Place, nahe Halsted Str., 2. Floor. mido

Verlangt: Eine Frau, um Wöchnerin aufzuwarten und bei der Hausarbeit mitzuhelfen; mäßiger Lohn. 1747 Belmont Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und im Laden mitzuhelfen. 804 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eins, das kochen kann. 35 East Oak Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1917 Larrabee Str., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 4502 Grand Blvd., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1048 N. Hoyne Ave. modimi

Verlangt: Waschfrau für Montags; stetiger Platz. 5123 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1411 Trumbull Ave. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 224 West 43. Place.

Gesucht: Junges Mädchen von 15 Jahren sucht Stellung, um Kinder zu beaufsichtigen; möchte zu Hause schlafen. Ella Schirmer, 1251 Sedgwick Str. mido

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1535 Wells Str., Flat 2.

Gesucht: Gute deutsche Waschfrau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. Amberg, 4429 Armour Ave., 2. Flat.

Gesucht: Eine ältere deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin in Wittwerfamilie oder bei älteren Herrn. Persönlich vorzusprechen. 3858 Eberly Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Privatfamilie; gute Erfahrung. Bitte vorzusprechen. 3219 Hirsch Str., nahe Kedzie Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Kate Weber, 1535 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Platz zum Waschen oder Reinmachen für Freitag. 1630 Clybourn Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen wünscht bis 3. Juni Stelle in kleiner Privatfamilie, kann gut kochen, geht auch mit aufs Land. Bitte selbst vorzusprechen. 3118 N. Sacramento Ave., Tel. Humboldt 3558. mifrmo

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. L. Kagel, 2011 Ohio Str.

Gesucht: Erfahrene Waitreß sucht Stelle. Telephone Douglas 5956. Mrs. Schober. mido

Gesucht: Perfekte Schneiderin wünscht Plätze, $2 per Tag. L. Radtke, 2005 West Jackson Blvd.

Gesucht: Aeltere Haushälterin mit 22-jähriger Tochter sucht eine Stellung bei älterem besserem Herrn. Adr.: S. 638, Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Gute, erfahrene Frau sucht Arbeit; waschen, bügeln, auch putzen. 1511 Sedgwick Str., oberes Flat.

Gesucht: Ein slawisches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Lautschek, 1416 West Superior Str., 2. Flat, hinten. mido

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit in deutscher Familie. 3141 N. Oakley Ave., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 3825 N. Hermitage Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Schrupplätze, halbe Tage, oder Wäsche in's Haus zu nehmen. 4843 Justine Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 4901 Fifth Ave., vorne, unten.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 1453 Clybourn Ave.

Gesucht: Selbständige Köchin sucht stetige Stelle, keine Sonntagrabeit. 1462 Clybourn Ave., Store. mido

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung in kleiner Familie, zur Stütze der Hausfrau; Südseite. Adr.: N. J., 1309 N. Harding Ave. dimi

Gesucht: Eine frisch eingewanderte Köchin, 26 Jahre alt, sucht Stelle bei deutscher Familie. Spricht nur deutsch. Annie Zindl, 230 W. 23. Place. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses deutsches Ehepaar sucht Stellung als Janitor; hat gute Zeugnisse. 1581 Hudson Ave.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht kleine Janitorstelle. Ellys, 1648 Meyer Court, Nordseite.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden), 3 Monate $5; gute Stellungen durch die G.-A.-B.-Union; auch Engineer-Lizens. Näheres im Illinois College Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonntags. frmomi

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 LaSalle Av., Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 8mai,misafon1mt

Berliner Piano-Lehrerin gibt gründlichen Unterricht. 1456 Belmont Ave. 28mai1wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte,
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Vollständige Bäckerei-Einrichtung, so gut wie neu. Guter Platz zum Anfangen. 2724 Butler Str.

Zu verkaufen: Gute Eisbox, geeignet für Grocery oder Restaurant. Anzufragen: 4009 Washington Blvd. 27mai1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Acht-Zimmer Haus, $20; Reinigung muß selber besorgt werden. 1931 Maud Ave., nahe Center Str.

Zu vermieten: Store. 4238 Armitage Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer Wohnung, Gas, Toilet, an reinliche stille Leute. 3812 N. Ashland Ave.

Zu vermieten: In Edison Park, kleiner Laden, geeignet als Barbierstube, für Putzmacherin, Delikatessen-Store, Schuhmacher, Painter und Tapezierer, Bäckerei, sowie Zigarren-Store und Billardhalle; keine Konkurrenz; Edison Park hat 750 Einwohner; 30 Minuten Fahrt auf der Northwestern-Bahn. Nachzufragen bei Miller & Lindenberger in Edison Park oder bei H. Freund, 20 East Randolph Str., Chicago. do—son

Zu vermieten: Vier Zimmer, $12. 849 Bradley Place, nahe Halsted Str. Arbeitgeber: 815 Bradley Place.

Zu vermieten: Store, passend für Drygoodsladen, gute Lage. Nachzufragen 4650 N. Kedzie Ave., nahe Leland Ave. mi—sa

Zu vermieten: 6 und 7 Zimmer Flats, mit Dampfheizung, nahe Garfield Park. Miete $30. Janitor 3303 W. Monroe Str. 29mai1wX

Zu vermieten: Stores, neue, feine Gegend, Saloon, Barbier, Grocer. Mäßige Miete. 60. und Center Ave.

Zu vermieten: Nettes, kühles 4-Zimmer Flat, nur $12; schönes, kühles 5-Zimmer Flat, nur $14. A. White, 6917 Stoney Island Ave. 28mai,1wX

Zu vermieten: Großer Store, gute Geschäftsecke, Front an 2 Straßen, Südostecke Center und Bissell Str. Zu erfragen: 925 Center Str., 3. Flat. dimi

Zu vermieten: Schöne helle Sechs-Zimmer-Wohnung mit Bad, zweiter Floor; große Porch. Miete $18. 439 Ost 37. Straße, nahe Grand Boulevard.

Zu vermieten: Drei 4-Zimmer Flats. 847 W. North Ave. modimi

Store zu vermieten, 405 W. Division Str., belebte Ecke; $70 Miete den Monat. 26mai1wX

Zu vermieten: 5-Zimmer Flat, $18; heißes Wasser geliefert. Anzufragen: 1165 Sedgwick Str. 26mai1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Oesterreichisch-ungarische Boarders. 2043 Fremont Str., Flat 2. midofr

Zu vermieten: Zimmer; mit oder ohne Kost. 1741 Sedgwick Str., oberes Flat.

Zu vermieten: Schönes möblirtes separates Frontzimmer, Bad, 2. Flat. 1307 N. Clark Str., nahe Lincoln Park.

Verlangt: Roomer in Privatfamilie, Bad. 1500 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Zwei Bettzimmer mit Bad. 1816 Hudson Ave., oberes Flat.

Zimmer und gute Kost für Arbeiter. 1631 N. Halsted Str., nahe North Ave.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer bei einer Wittwe. Nachzufragen 2706 Halsted Str., 2. Fl.

Zu vermieten: Großes, neu möblirtes Frontzimmer, 2 Betten für 2 Zimmer. 941 Wells Str., Top Floor.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer in ruhigem Hause, angenehmes Wohnen. Personen die fremd sind besonders zu empfehlen. 1015 Wells Str., 1 Treppe.

Boarder oder Roomer, niedliches Zimmer mit Bad und tadelloser Kost. 2334 Tripp Ave., nahe Armitage Ave. misason

Zu vermieten: Zimmer, nebst Kost, Bad, bei Wiener Familie; gegenüber vom Union Park. 1449 Ogden Ave. midosason

Zu vermieten: Front Bettzimmer. 1434 Mohawk Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, passend für zwei Herren, gegenüber Garfield Park. 3544 W. Lake Str. mido

Zu vermieten: Großes möblirtes Zimmer mit Alkoven für Zwei. Stretchmer, 2148 Walnut Str., 2. Flat.

Zu vermieten: 1 Zimmer, $1; 1 Haushaltzimmer, $2.50. 27 East Oak Str.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer. Carl Donat, 910 Willow Str.

Zu vermieten: 3 möblirte Zimmer, Preis $4, für leichten Haushalt. 2939 Lincoln Ave. Phone Lake View 2002.

Zu vermieten: 1307 Dearborn Ave., 3. Etage, zwei Block vom Lincoln Park, großes neu möblirtes Zimmer, $3.50 die Woche. mifr

Gutes Heim finden bei bürgerlicher Familie Wittwe oder Wittwer mit Kind, Ehepaar oder ältere Person. Kräftige Kost, Bad, Garten, Cottage beim See. Halben Block von Car oder Elevated. Unger, 4225 Oakenwald Ave. mifrsa

Vermiete gute Haushaltungszimmer, billig. Nahe Loop. 155 West Ontario Str. 15mai,misa1m

Zu vermieten: Möblirtes, freundliches Zimmer. 2442 Lincoln Ave. dimido

Zu vermieten: Großes helles Frontzimmer, passend für 1 oder 2 Herren. Keine Kinder.— 1762 Wells Str., Topflat. ma261wX

Neu möblirte große helle Zimmer, ein Block von Park. $2.50 per Woche. Phone: Diversey 8944. 1739 Wells Str., 3. Flat. 25mai1wX

Zu vermieten: Separate Doppelzimmer mit laufendem Wasser, Gehdistanz. 127 Ost Ontario Str. Tel. North 3607 24mai1wX

Zu vermieten: Elegant möblirte Zimmer, laufendes heißes und kaltes Wasser, elektrisches Licht in jedem Zimmer. 10 Minuten Fahrt von Downtown. Preise $3 bis $5 wöchentlich. Robbins Hotel, Ecke Lincoln und Madison Str. 24mai1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein ordentlicher Handwerker in mittleren Jahren sucht Zimmer mit Board bei alleinstehender Frau bis Sonntag, Nordwestseite. Adresse: D. N. 459, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Möblirtes Zimmer nahe Logan Square oder Humboldt Park. Adresse: W. 369, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Von Handwerker reines Zimmer in Nähe von Union- oder Jefferson-Park. 637, Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe $10,000 zu verleihen; in Beträgen von $1000 aufwärts.
Werner, 3409 N. Paulina Str.

Zu verleihen, auf Grundeigentum: $1000 bis $10,0000. W. Krueger, 5329 S. Marshfield Ave. mison

Brauchen Sie Geld — kommen Sie zu mir. Mr. Schwen, 912 — 105 W. Monroe Str. 25mai1wX

Geld zu verleihen auf bebautes oder zu bebauendes Chicagoer Grundeigentum, in Beträgen von $1000 und aufwärts, zu den niedrigsten Raten. Baudarlehen eine Spezialität. Real Estate Dept., Union Trust Company, 7 Süd Dearborn Str. 17mai,1m,X

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16ma*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Straße. 26fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen, Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Avenue, nahe Paulina Str. 10la*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Sämmtliche prachtvolle Möbel unserer 36 Zimmer Residenz, 3201 Michigan Ave., müssen sofort wegen Veränderung verschleudert werden. Echtes Chickering Baby Grand Piano, hat neu $1200 gekostet, für $200. Massives Parlor-Set, wert $375 für $75. Bibliotheksgarnitur, in echtem Leder, 3 Stück, $35. Große türkische Schaukelstühle, Couch, Davenport, Bücherschrank, Schreibtisch, Parlortisch, reich geschnitzt, in Mahagoni, Speisezimmereinrichtung $35. — Sechs Schlafzimmer-Einrichtungen (Messingbetten); prachtvolle Oelgemälde im Werte von $25 bis $2500, für ungefähr den Kostenpreis der Goldrahmen. Unsere Privat-Gemäldegallerie ist eine der schönsten in der Stadt und sehenswert. Hochfeine große Statuen in Bronze und Marmor, elektrische Lampen, viele orientalische Teppiche, feine Gardinen, Portieren, 9x12 Wilton Velvet Teppiche, Piedestale, Uhren, Spiegel, Vasen etc. Kommt sofort. Wir sind den ganzen Tag zuhause und Abends bis 8:30 Uhr. Verkaufe irgend einen Gegenstand einzeln. — Privathaus, 3201 Michigan Avenue. 27mai1wX

Möbel von vier Zimmern sind billig zu verkaufen. 1510 Mohawk Str.

Nur $8 kaufen einen Mahagony Dresser, $6 kaufen einen Eßzimmertisch, und $5 einen Parlortisch und ein Piedestal. 1550 Wells Str., Top Floor.

Zu verkaufen: Eiserne Bettstellen mit Matratze und Spring. 1622 Clybourn Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Sideboard, Sofa, Eßtisch. Nachzufragen Abends in 3116 N. Ashland Avenue, 3. Floor.

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer Flat, Rugs, Parlorsuit, Upright Mahagony Piano, Bilder, Buffet, Stühle, Eisbox etc. Verschleudere sofort. 908 Belmont Ave., 1. Flat, nahe Clark. 29mai1wX

Zu verkaufen, billig: Aus 9 Stücken bestehendes Parlor-Set. 3649 Fullerton Ave. midofr

Zu verkaufen: Speisezimmer Set, Weathered Eichen, Tisch, Buffet, Stühle mit Ledersitz. 7102 Steward Ave., 3. Apt. Tel. Wentworth 6869.

Zu verkaufen: Möbel, billig wegen Deutschlandreise. 1068 W. 13. Str.

Zu verkaufen: Möbel von 3 Zimmern, billig. Vorzusprechen Abends oder Sonntag. 1710 Hudson Ave., hinten.

Wegen Abreise verkaufe ich billig ein aus fünf Stücken bestehendes Parlor Set. L. Harrison, 2762 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Möbel, welche $500 kosteten, verkaufe billig. 309 E. 50. Str., 2. Flat. Phone Kenwood 179. mido

Doppelter feiner Bücherschrank mit Schreibtisch und Spiegel sowie Leder-Davenport sehr billig zu verkaufen. 3053 Clifton Ave., Flat 2. dimi

Zu verkaufen: 5-Zimmer Einrichtung. 1834 Melrose Str., 1. Floor. dimi

Zu verkaufen: Haushalt-Möbel, verlasse die Stadt; keine Agenten. 2421 Fullerton Avenue. modimi

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$35 kaufen größten Columbia Platten-Graphophone, Holzhorn, 33 Records; neuestes Modell; Ausstatung kostete $75. 2810 Sheffield Ave., Tel. Graceland 6514. mifr

Zu verkaufen: Hochelegantes Piano, wie neu, wegen Abreise; spottbillig. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. di—sa

Chickering Baby Grand Piano, prachtvolles Instrument, kostete neu $1200; muß sofort für $200 verschleudern. Auch sämtliche Möbel unserer 26 Zimmer Residenz. 3201 Michigan Ave. 27ma1wX

$95 kaufen ein schönes Mahagoni Upright-Piano, volle Stahlplatte, kupferne Baßsaiten, 25 Jahre garantirt. Bei Reichardts, 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 7mi*

$50 kaufen $300 Upright Piano; baar oder Zeit. 1956 Larrabee Str. 25ma1wX

Nur $75 für ein schönes Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 9mai1mX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. 20fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Für $75, 1000 Pfund schwere Driving- oder Ablieferungs-Stute, Runabout und Geschirr, billig. 628 N. Humphrey Ave., nahe Chicago Ave., Oak Park.

Gebe Pferd zu einem Farmer für Arbeit, umsonst. Czaba, 1927 Grand Ave.

Zu verkaufen: Schöne, weiße Pudel-Puppies, billig. 4309 N. Irving Ave.

Zu verkaufen: Bruteier von zimmtfarbigen Legborns, ausgezeichneter Legestamm; 15 für $1. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave.

Beste Viehweide in Chicago, $1 wöchentlich. Emil Paebst, 5401 Elston Ave. mai29,jun1,6

Zu verkaufen: Buggy (doppelsitzig). 1734 Augusta Str. dimi

$150 kaufen zwei gute Stuten, 2600 Pfd.; $80 kaufen Stute, 1400 Pfd.; 4 Einspännergeschirre, billig. 731 W. Lake Str., nahe Halsted. dimi

Zu verkaufen: Top- und ein offener Wagen. 1916 Mohawk Straße. dimi

$70 kaufen gutes Gespann Stuten; verkaufe auch einzeln. 1901 Lake Str. mdmi

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts: 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldts und Moellers Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zur Beachtung!
Wenn Ihr gute getragene Männerkleidung kaufen wollt, fast neu, so werdet Ihr bei dem Unterzeichneten eine kolossale Auswahl darin finden und gut zufrieden sein. Feine Herrenanzüge $3 bis $5; Röcke, getragene und neue Hosen, 300 Westen, Ueberzieher zu ganz billigen Preisen. Deutsches Geschäft. Geöffnet bis 9 Uhr Abends. 702 Noble Str., nahe Huron Str., Schacht. Store.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch! Ein besserer Handwerker, 32 Jahre alt, sucht bekannt zu werden mit einem anständigen Mädchen von 20 bis 30 Jahren zwecks Heirat. Adr.: U. 579, Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apjX

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 130. 3dj*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8ma*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Wenn Ihr nur mit geringen Geldmitteln versehen seid und einen erfahrenen Rechtsanwalt benötigt, sprecht vor bei Brandes, 1313 Fort Dearborn-Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 12mai,1mX

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16ma*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Bäcker, Achtung!—
Eine ausgezeichnete Gelegenheit.
Anderer wichtiger Geschäfte halber muß sofort eine in bester Gegend gelegene feine Bäckerei auf der Nordseite, in ihr feiner, dichtbesiedelter Nachbarschaft, in der Umgebung von vielen großen Flatgebäuden, verkauft werden; eine bessere Lage, wo die Preise nicht in Betracht kommen, gibt es in ganz Chicago nicht; keine Konkurrenz innerhalb vieler Blocks; die feinsten Fixtures, die für Geld zu haben sind, vor sechs Monaten für $3000 gekauft; ziehe sehr mäßige Baar-Offerte in Betracht oder verkaufe an guten Käufer teilweise auf Abzahlung; vertausche auch gegen gutes Eigentum. Man spreche wegen dieser seltenen Gelegenheit sofort vor und überzeuge sich. 3833 Clarendon Ave., nahe Sheridan Road. dimi

Grocery- und Butchergeschäft-Käufer, aufgepaßt! $725, der größte Bargain, der jemals offerirt wurde in Chicago, kaufen einen der bestgelegenen und gutzahlenden Grocery- und Meatmarket Store, Ecke, auf der Südseite; ein sehr großes Lager von importirten und einheimischen Groceries, sowie erster Klasse Einrichtung; dieser Platz ist eine Goldgrube für den rechten Mann; wird nur wegen Todesfall in der Familie verkauft; billige Miete; keine Konkurrenz. Sprecht schnell vor, wenn Ihr einen Bargain wünscht. Teil auf Zeit, wenn gewünscht.
601 East 61. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Vorzusprechen Donnerstag Morgen von 9 bis 12 Uhr.

Wichtig für Saloonkeepers.
Verkaufe meinen gutgehenden Saloon für sehr niedrigen Preis, kleine Anzahlung; mit Lizens und Grundeigentum; verkaufte letztes Jahr 1500 Faß Bier, 50 Faß Whiskey; schöne Gelegenheit für guten Saloonmann.
Auskunft erteilt Eigentümer:
P. O. B. 185, North Chicago, Ill. mi—sa

—Eck-Laden—
Delikatessen- und leichte Grocery-Store, gut gelegen, in dicht bevölkerter deutscher Nachbarschaft auf der Nordseite, ist Umstände halber für nur $400 zu verkaufen, das Doppelte wert; großer frischer Waarenvorrat, schöne Einrichtung, nette Wohnung für kleine Familie; wenn gewünscht, nehme auch die Hälfte in monatlichen Raten. Laden offen heute Nachmittag von 2 bis 5 Uhr. Morgen, am Gräberschmückungstag, offen von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. 1957 Otto Str., Ecke Robey, 3 Blocks nördlich von Belmont Ave. Telephon Monroe 1712.

Suche guten Saloon, mit oder ohne Lizens, gegen Baar zu kaufen. Adr.: S. 648, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, Lincoln Ave., Wohnzimmer, Bargain. Adresse: O. K. 988, Abendpost.

Zu verkaufen: $3500 kaufen Saloon, Einrichtung und Vorrat vollständig, gute Lage, Miete für 6 Monate bezahlt, habe ihn seit 25 Jahren betrieben; Miete $62, mit Wohnzimmern; guter und genügender Vorrat. M. Schweizer, Liquor Agent, 2851 Racine Ave.

Zu verkaufen: Der feinste Delikatessen- und Fischladen, billig, oder auch Vorrat und Einrichtung. 2915 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 7 Kannen Milchgeschäft. 1438 Wieland Str. mido

$135 kaufen sehr gutes kleines Grocery-, Confectionery-, Zigarren- und Schulsachengeschäft, nahe Schule; letzter Eigentümer 5 Jahre am Platz; schöne Wohnung mit Store, $14. 1370 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str.

Gute Gelegenheit für Saloonkeeper! Gute zwei Transfer-Ecke, mit oder ohne Lizens, läuft bis 1. November. Adr.: S. 653, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen Todesfall in der Familie. Adr.: S. 644, Abendpost.

Zu verkaufen: 3-Stühle Barbiergeschäft, mit Wohnung, billig. Ursache, bin kein Barbier. — 3029 West Van Buren Str.

$250.00 kaufen gutgehenden Butchershop; altes Geschäft.
Werner, 3409 N. Paulina Str.

Nur $550.00 für feinen Delikatessen-Laden; gute Geschäftsgegend; muß sofort verkauft werden wegen Abreise; — Wert $850.00.
Werner, 3409 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: 3-Stühle Barbierstube an Transferecke, für bestes Angebot. 2752 W. Chicago Av. mido

Zu verkaufen: Bargain, 10 Zimmer Roominghaus, immer alles besetzt. Billige Miete. Nachzufragen 16 West Illinois Str., nahe Zentrum.

Zu verkaufen: Grocery-Store, mit gutem Geschäftsumsatz, muß sofort krankheitshalber verkauft werden. 2302 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Wagenwerkstätte, seit 20 Jahren etablirt, wegen Krankheit; billig, wenn sofort übernommen. 401 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Eine Bäckerei; Einnahme $25 täglich und darüber, Samstags $50 und mehr; wegen Krankheit. Adr.: S. 639, Abendpost.

Großer Bargain! Verkaufe Bäckerei, nach Vorschrift gebaut, mit Waarenlager; wenn sofort übernommen für $275, wert dreifach. 2204 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store. 1434 Larrabee Str.

Muß meinen Grocery- und Delikatessen-Store sofort billig verkaufen; Preis $165, wert $400; bin kein Agent. 1325 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nordseite Transfer Corner Saloon. Wegen Todesfall sofort billig. Auskunft erteilt. Charles Schlote, 2023 Bissell Str. midofr

Zu verkaufen: Einer der bestzahlenden Groceries an geschäftiger Ecke, Nordseite, neben Meatmarket; billige Miete; feine Wohnzimmer; Brick Stall; reines Waarenlager; Eichen Einrichtung; Toledo Scale; muß vor dem 1. verkauft werden; $600 oder beste Offerte. Nachzufragen zwischen 10 und 5 Uhr Abends in 2752 Racine Ave., Ecke Lincoln Ave. mifr

Zu verkaufen: Schneidergeschäft, Arbeit für 2 Mann. Nachzufragen 10 N. Clark Str., 3. 4. mi—sa

Zu verkaufen oder zu vermieten: Ein Restaurant. 1818 W. Harrison Str. mido

Zu verkaufen: Billig wegen Verlassens der Stadt, modern eingerichtete Maschinenwerkstätte, außergewöhnlich geeignet für Werkzeugmacher, (Diemaker), elektrischer Motor, an Lake Str., nahe Jefferson. Adr.: F. 406, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Wegen hohen Alters, 86 Jahre, Zigarrenladen, gutes Waarenlager, für weniger als den Kosten der Einrichtung; 10 Jahre etablirt; $200; Hochbahntreppen und Quer-Straßenbahnlinien vor der Tür. 3205 W. Lake Str.

Zu verkaufen: Gutzahlendes Hotel, Diningroom eingeschlossen. 1522 Adams Str. 29mai1wX

Zu verkaufen: Saloon, Transfer-Ecke, Miete $60; Preis $800; Einnahme $35. 3158 Southport Ave., Ecke Belmont. mido

Zu verkaufen: Delikatessenladen und Lunchroom. 4227 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon in Lake View. Deutsche und schwedische Nachbarschaft. Nachzufragen 9 bis 10 Uhr Morgens 3223 N. Clark Str. 29mai1wX

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, nahe Lincoln Park. 1351 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Restaurant, gutes Geschäft, billig. 237 W. Van Buren Str. mido

$1600 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort übernommen, einen gutzahlenden Grocery- und Delikatessen-Store, wert $2000; importirte und einheimische Groceries; 3 Wohnzimmer, Shed und Stall, alles in gutem Zustande. Nachzufragen 1717 Cleveland Ave. mi—sa

Muß sofort Restaurant und Lunch Room verkaufen für $250; teilweise Abzahlung; altetablirtes, vollständig ausgestattetes Geschäft; in verkehrsreicher Fabrikgegend gelegen; Miete $23 monatlich, bis Juli bezahlt. Vorzusprechen wegen dieses Bargains nur von 11 bis 3 Uhr Nachm. 842 West Jackson Boul. dimi

Zu verkaufen: 27-Zimmer Roominghaus-Hotel, wegen anderer wichtiger Geschäfte, billig, wenn sofort genommen; großer Profit, alles vermietet. Kommt und seht. Zu erfragen: 515 N. Clark Str. didofr

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbierstube. 614 North Ave. midofr

Zu verkaufen: Barbershop, Käufer kann es probiren; Preis $200, was das Geschäft enthält ist unter Brüdern $500 wert. 951 N. Ashland Ave., unten. dimi

Falls Ihr Euer Einkommen erhöhen wollt, kauft Euch ein 13-Zimmer Romminghaus, auf der Nordseite; $500 genügen. 1331 La Salle Ave. dimido

Zu verkaufen: Schuhreparaturshop und Schuhputz-Parlor, wegen Abreise billig. 2546 N. Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: Billig, kleine erster Klasse Bäckerei in bester Lage der Nordseite (Verkauf $35 den Tag). 4419 Evanston Ave. bimido

Leichter Grocery- u. Delikatessenstore muß verkauft werden zu irgend einem Preise; gutes Geschäft; $18 Miete den Monat; gute Fixtures u. Stock. Anzufragen nur von 2 bis 6 Uhr. Verkaufe auch auf Abzahlung.
2022 West Lawrence Ave., nahe N. Robey Str. dimi

Zu verkaufen: Wholesale- und Retail-Bäckerei; gutes gangbares Geschäft; Eigentümer muß wegen seiner Gesundheit verkaufen. Isaiah Stemen, Desplaines, Ill. dimi

Zu verkaufen: Billig, krankheitshalber, ein gut eingerichtetes Carriage-, Wagen- und Auto-Repair-Geschäft, 5307—09 S. Ashland Ave.; beste Lage der Südseite; altes Geschäft; ein guter Geldmacher für den rechten Mann; keine Agenten. 28mai1wX

Zu verkaufen: Zweite Hand (Second Hand) Möbelstore, sofort, großer Umsatz, große Profite. 421 W. North Ave. di—fr

Delikatessen, Nordseite; Miete $25, mit 4 guten Zimmern; gute Lage; Preis $350. Addison 35 Süd Dearborn Str. dimi

Zu kaufen gesucht: Abendpost-Route. 4465 Princeton Ave., 2. Flat. dimi

Zu verkaufen: Einige sehr gute Laden-Bäckereien, mit oder ohne Grundeigentum. Auskunft bei Neumann, 1915 N. Fairfield Ave. Telephon: Humboldt 9352. sadimi

Saloon mit Restaurant, zwischen großen Fabriken, 60 Mittagessen täglich servirt; elektrisches Piano; ganze Einrichtung für Küche und Saloon. Eigentümer nie im Geschäft gewesen, verkauft sehr billig. Adressire: 2628 W. 26. Str. 27mai1wX

Zu verkaufen: Billig, kleiner Grocery-Store, gut für Wittwe, 3 große Zimmer; Miete $16. 6321 Justine Str. modimi

Muß verkaufen: Gutzahlenden Zigarrenladen, gute Lage, feine Einrichtung, Cash Register, Geldschrank und großer Vorrat. Gutes Geschäft. Nachzufragen 322 N. Clark Str. modimi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche treue Arbeit. Hühneraugen 25 Cts., schmerzlose Herausnahme, Warzen, Schwielen, eingewachsene Nägel. Uhl, 21 E. Van Buren Str. 29mai1wX

Kammhaare-Arbeiten; reelle, billige, genau passende Zöpfe! Postbestellungen. Frau Uhl, 5937 S. Halsted Str. 29mai,1wX

Kranke, die zur Feststellung ihres Leidens einer Blut- oder Urinuntersuchung bedürfen, können dieselbe umsonst erhalten. 2014 Osgood Str., 2. Flat. mifrson

Ich wünsche der German National Life Insurance Company meinen Dank auszusprechen für die prompte und volle Ausbezahlung der Versicherungs-Police, welche mein Gatte zur Zeit seines Todes besaß. Mrs. A. Scherenberg.

Beste Farm-Pension — sehr geeignet für schwache Personen — mäßige Preise. Schreibt Mrs. Younkes, B-Line Farm, Holland, Mich. mifrson

Wollt Ihr ein Geschäft irgend einer Art oder Grundeigentum kaufen oder verkaufen, kommt zu N. Friedlander, 54 W. Randolph Str., Ecke Dearborn. Immer allerhand Geschäftsgelegenheiten an Hand. Auch Geld verliehen und angelegt für Euch in guter Sicherheit. 3apeod*

—Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave.— wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 25okmisa*

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway. Phone: Lincoln 1191. 14jan,misa*

Wünsche Kinder zur Beaufsichtigung in meinem Hause. Mrs. Scharf, 2804 Wallace Str., hintere Cottage. dimi

Ich mache Motore für Automobile und Boote, sowie einzelne Teile für Automobile und reparire dieselben. E. Wall, 217 Ost 25. Str. mido

Paperhanging, Painting, Calcimining, erstklassige Arbeit billigst garantirt. Bitz, 1618 W. Division Str. Telephon Monroe 4015. modimi

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 5maidodsonlm

Carpenterarbeiten, sowie Reparaturen werden prompt ausgeführt. Henry Pfeiffer, 1505 Belmont Ave. Bitte sendet Postkarte. mai19—30X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Straße. *X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7ds*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darleben. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Dr. S. Jadson—
wünscht bekannt zu machen, daß er seine Office nach 551 Belden Ave. verlegt hat.
Sprechstunden: 12 bis 2, 6 bis 8; Sonntags 11 bis 1. Telephon: Lincoln 119. 6mai,momifr,1m

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: $52,000 schuldenfreies hübsches großes, aus Stahl gebautes Eckgebäude, 15-Flat Steinfront-Gebäude, alle neuesten Verbesserungen, neun 4-Zimmer Flats, sechs 5-Zimmer Flats. Dieses Gebäude hat 151 Fuß Front an Rokeby Str., kann jederzeit untersucht werden, ist im schönsten Teil von Lake View gelegen. Miete $6264 das Jahr. Nur $10,000 baar nötig oder nehme bis zu $20,000 unbebautes Grundeigentum, östlich von Clark und nördlich von Addison Str., in Zahlung, Rest auf lange Zeit. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue, alleiniger Agent. mido

—Spezielle Bargains auf der Nordseite.—
Sechs 4-Zimmer Flathaus, Miete $600; $4350.
Flathaus, 3 kleine Flats; Miete $288; $1800.
Dreistöckiges Brickhaus, $3400.
Vier 4-Zimmer Flatgebäude; $3300.
Sechs 4-Zimmer Flathaus; Miete $700; $5500.
Gebäude mit einem Store und drei 3-Zimmer Flats; Miete $708; $4500.
Gebäude, mit einem Store und sieben kleinen Flats; Miete $894; $5800.
Joe Adler, 2215 North Halsted Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, mit Stall und Milchgeschäft, $4300; $500 Anzahlung und $40 Abzahlungen monatlich. 2123 Dayton Str. misa

Zu verkaufen: Mohawk Str., zwei 2-stöckige Framehäuser auf 40 Fuß Lot, Store und 3 Flats, alle in gutem Zustand. Miete $576. — Preis $4000. mifrsa
Arthur Josetti, 657 North Ave.

Zu verkaufen: Nur $2250, hübsche große 5-Zimmer Cottage, Bad und Gas, $200 baar und Rest $20 monatlich, einschließlich Zinsen. Nahe Lincoln Ave. und Diversey Blvd. Schlüssel in der Office von John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. mido

Zu verkaufen: Nur $8500, feine 5 Acres und altes verbessertes Haus darauf, an Lincoln Ave., Geschäftsecke an prominenter Section Line. Gute Lage für Saloon. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Nur $5250, hübsches 2—4 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas und neueste Verbesserungen, einschl. neues Concrete-Fundament; Miete $29 per Monat und Hinterhaus hat 3 und 4 Zimmer Flats, Miete $21 per Monat; diese Lot hat 30 Fuß Front an Paulina Str., nur $500 Baar, Rest leichte Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Nur $1650, 6-Zimmer-Cottage, hohes Basement; nahe Summerdale N. W.-Station oder Clark Str.-Cars, $900 Baar. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Nur $5000, hübsches großes 2 7-Zimmer Brick-Flatgebäude; Bad und Gas; nahe Lincoln Ave. und 1 Block von N. W.-Hochbahnstation; $2000 baar und Rest „Straight" Anleihe. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Nur $2100, hübsche 37½ Fuß Lot mit 4 Zimmer Cottage und Stall, nahe zwei Carlinien, nur $200 Baar und leichte monatliche Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Nur $3800, hübsches großes 5 und 6 Zimmer Flatgebäude, Concrete-Fundament, auf 25 bei 165 Fuß Lot, nahe Clark Str.-Cars und N. W. Summerdale Station, nur $500 Baar und leichte Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain: Oakley, nahe Irving Park, zwei Cotages auf einer Lot, $1800.

6 Zimmer Cottage, Ecke, modern; Drake, nahe Irving Park; $2500.

2 Vierzimmer und Stall; Franciscoe Ave., nahe Irving Park; $2300.

2 Vierzimmer, nahe Diversey und Lincoln Ave.; $2100.

6 Zimmer Residenz; Marshfield und Irving Park; Furnace; $2700.

Werner, 3409 N. Paulina Str.
Offen Donnerstag bis 5 Uhr.

Zu verkaufen: An Best Ave., dreistöck. Frame, Steinbasement, 3 vier Zimmer Flats, mit Badezimmer, großer Attic, in feinem Zustand, Miete $504, Preis nur $3700.
Arthur Josetti, 657 North Ave. mifrsa

Zu verkaufen: 2-stöck. 5 Zimmer Flat, moderne Verbesserungen, billig für Cash oder Abzahlung. Beim Eigentümer anzufragen. 4844 Grace Str. mifrsa

Muß sofort verkaufen: Feines 2 Flat, 5 und 6 Zimmer Steinfront-Gebäude, an Racine, nahe Clark Str. Diese Woche nur $6300. Nehme Lot in Tausch. 3806 Lincoln Ave.

Nur $4100.00 für 3 Flat Brick, nahe Riverview Park.
Werner, 3409 N. Paulina Str.

Feine 6 Zimmer Cottage, an Cuyler, nahe Lincoln Ave. Wenn sofort genommen $2600. — 3806 Lincoln Ave.

$6000 kaufen meine 12 Brick Flats, jährliche Miete $3200; Gebäude sind neuester Einrichtung; Nordseite. Adr.: F. 499, Abendpost.

Zu verkaufen: $5400 Baar kaufen neues dreistöckiges Brickgebäude an Lincoln Ave., südlich von Roscoe Str., Store und 2 Flats, Ofenheizung, Miete $1272; Hypothek $8100.
Stanley, Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Ave. ma29,ju1,5,8

2stöckiges Framehaus und Cottage; auf einer Lot; nahe Belmont und Lincoln Str.; Miete $420; $3100.
Werner, 3409 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: 4205—07 Lincoln Str., zwei neue 2-Flat Brickgebäude, 5—6 Zimmer, Privat-Porches hinten und vorne, 2 Furnaces, Wall Safes, Gas und elektrisches Licht, Beam Decke, Pedestal Lavatories; Miete $30 jedes Flat; Preis $7200; Hypothek $4000 zu 5½ Prozent. Stanley, Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Ave. ma29,ju1,5,8

Zu verkaufen: 1834 Melrose Str., nahe Lincoln Str., modernes 2-stöck. Frame, 6 Zimmer Flats u. 2-stöck. Frame hinten, Miete $59. Nur $5200. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Bargain! 2 Flat Steinfront; Winthrop naheWilson Av.; Furnaceheizung; herabgesetzter Preis; $4900; Teilzahlung.
Werner, 3409 N. Paulina Str.

Muß verkaufen: Lot 25 bei 125, an Belmont Ave., nahe Southport Ave., nur $1000. Leichte Zahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Mohawk Str., nördlich von North Ave., 2. Flats, Furnaceheizung. Bargain, $3200. — Mohawk Str., nahe Eugenie Str., 2 Flats, Bad und Toilets, Brick- und Framehaus, $3300. Cool & Weckerlin, ausschließliche Agenten, 1526 Larabee Str. dimidofrsa

Zu verkaufen: Wegen Abreise, 6-Flat Haus, nahe Belmont und Lincoln Ave.; Miete $980; nur $7200.
Werner, 3409 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Ein Bargain! 2 Flat Gebäude, sechs große Zimmer in jedem Flat, Hartholz-Fußböden, moderne Plumbing; $4000; $500 oder mehr Anzahlung, $25 monatlich.
Zelosky, Addison und Leavitt Str. mo—fr

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $55 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. — Subdivision-Office: Ecke Addison und Leavitt Straße. mo—fr

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.
Zelosky, Addison u. Leavitt Str. mo—fr

3 Flat Brick und rFame, nahe Diversey Blvd.; Schleuderpreis $2950.
Werner, 3409 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Ein „Snap". 2-Flat Gebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, 2 Blocks zur Hochbahnstation; $3500; $100 Baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Schöne 5-Zimmer Cottage, modernes Plumbing, Hartholz-Fußböden, hoher Dachboden, ein Block zur Car; $27,50; $200 Baar, $15.00 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. mo—fr

Zu verkaufen: Dreistöckiges Haus, Brick und Frame, zwei 6- und zwei 4-Zimmer Flats; modern eingerichtet; Miete $60 monatlich; Preis $6200; $2500 Baar, Rest Abzahlung. Eigentümer: 1339 Barry Ave. 23,25,29mai,2jun

3 Flathaus, Roscoe, nahe Clark; Miete $675; Preis $5600.
Werner, 3409 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Neues modernes 2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Kombination Fixtures, Robey Str. nahe Lincoln Ave. Cars und Hochbahnstation. Preis $6200.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

Verkaufe ein zweistöck. Brickhaus, an Leavitt Str., in bester deutscher Nachbarschaft; nahe katholischer Kirche und Schule; Umstände halber billig. J. J. Schultze, 1331 La Salle Ave. dimido

Zu verkaufen Zwei-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Heißwasser-Heizung; Preis $5000, Miete $660; $1500 baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Bargain! Muß bis Samstag verkauft sein; fast neues, 2stöckiges Haus; hohes Zement-Basement; Wert $4500; jetziger Preis $3850.
Werner, 3409 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Gebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; Konkretbasement; N. Leavitt Str. nahe School Str., $4100; $700 baar, $20.00 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. mo—fr

Orchard Str. Brickgebäude, zwei 4-Zim. Flats, dahinter Framehaus, zwei 4-Zimmer; Miete $50; Preis $5200. — Fred Ruedel, 602 North Ave. 25mai1wX

Zu verkaufen: 739 Brompton Place, 2-stöckiges und Basement Brickhaus; kann mit geringen Unkosten in zwei 6-Zimmer Flats umgewandelt werden; Lot 50×137; $7000. R. L. Wernecke, Zimmer 405, 118 N. LaSalle Str. 24mai1mX

311 Goethe Str., ein Bargain, $32 Miete den Monat, $3500, Baar oder Abzahlung; $500 Anzahlung, Rest wie Miete.
Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. 26mai1wX

Nordwestseite.

$5500, 2-Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer, Brick, auf 40 Fuß Lots, Ohio Str. und St. Louis Ave, H. Schrit. 29mai1wX

Zu verkaufen: Neues 2stöckiges Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, absolut moderne und feinste Einrichtung, 33 Fuß Lot, nahe Milwaukee Ave. und nur 10 Minuten von Logan Square Hochbahn Station; Preis $6800; $1000 Baaranzahlung nötig.
Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Avenue. mifrsason

Neue zweistöckige zwei 4-Zimmer Flatgebäude, soeben fertiggestellt, Zementblock-Basement, feine Badezimmer, Medizinschrank, Geschirrschrank, Laundry Tubs; gepflasterte Straße; Steuern bezahlt; zwei Blocks von Milwaukee Ave. und Logan Square; leichte Abzahlungen. Office ist täglich und Sonntags offen.
Melms, 2530 Milwaukee Ave. 8mai,misa,*

Muß verkaufen: Neues modernes dreistöckig. Brickhaus, 30 Fuß Lot, 1019 N. Lawndale Ave., nördlich von Chicago Ave., zu weniger als den Baukosten. Seht es an! Macht Angebot! sadimi

Zu verkaufen: 3-Flat Gebäude mit Laden, $44 Miete, Preis $4000. In meiner Nachbarschaft. John Martens, 2315 California Avenue, nahe Milwaukee Ave. sadimi

Muß verkauft werden: Modernes 2-Flat Brick-Gebäude 24×40, 1¼ Lot. Miete $456. Kleine Anzahlung oder eine Lot; Miete bezahlt den Rest. Seht Eigentümer täglich 1—3 Uhr. 2159 Stave Str., nahe Milwaukee und California Avenue. 26mai1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

— Eine bemerkenswerte Gelegenheit! —
Ich habe 2 Lotten, 37½×125 Fuß an
— Schubert Avenue —
zu verkaufen. Ein Block östlich von 48. Avenue. (Wie Euch wohl bekannt sein wird, soll in nächster Zeit eine Straßenbahnlinie an 48. Avenue gebaut werden.)
Ich offerie diese zwei feinen Residenz-Lotten, 37½ Fuß breit, für
—$337.50 das Stück—
$25.00 Anzahlung — $5.00 per Monat
Hier ist die Gelegenheit — Handelt schnell
Albert F. Keeney,
35 N. Dearborn Str.
oder
Charles S. Reeros,
3615 Fullerton Avenue. midofrsa

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein 2-Flat Gebäude.
Diese Gebäude sind durchaus modern; haben Eichenholz-Fußböden und -Trim, Console, Porzellanschrank, Plate Rail, Combination Fixtures, Gas und elektrisches Licht; Konkretbasement und Zement-Floors.
Nehmt Armitage Ave. Car bis 44. Ave., geht nördlich.
Zuetell, 2201 Nord 44. Avenue. 27mai*

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein 2-Flat Gebäude.
Diese Gebäude sind durchaus modern; Eichenholz-Fußböden und Trim; haben Console, Porzellanschrank, Plate Rail, Combination Fixtures, Gas und elektrisches Licht; Konkretbasement und Zement-Floors.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 27mai*

$3800 kaufen 2 Flat Brick, nahe Irving Park; Teilzahlung.
Werner, 3409 N. Paulina Str.

Zu verkaufen oder zu vermieten: Bargain, neue 6-Zimmer Brick Flats. 5207 Hutchinson Str. Nehmt Milwaukee Ave. Car. Thompson. midofrsa

Großer Bargain: Bingezwungen, mein 4 Flatgebäude zu verkaufen, 1655 N. Maplewood, nahe North Ave., zu verkaufen. Miete $492 das Jahr. Nur $3500 kaufen es. Wert $4500.

Verlasse die Stadt — Falls Ihr das nötige baare Geld habt, könnt Ihr den größten Bargain in Chicago bekommen; feines Heim, 10 große Zimmer (5 Bettzimmer); jeder Komfort, elektrisches Licht usw.; Lot 50 bei 125. 5647 Lawrence Ave., 4½ Blocks westlich von Milwaukee Ave. Preis $3300. $2500 baar, Rest auf Zeitzahlung. R. E. Shorteß. modimi

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5500; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

Westseite.

—Bargains in Austin!—

Neues zweistöck. Brickhaus, auf Stein-Fundament, moderne 5- und 6-Zimmer Wohnungen; Oak Trim, Furnaceheizung; Lot 33x125; $6500.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zweistöck. Brickhaus, auf Stein-Fundament, fünf Jahre alt; zwei moderne 5-Zimmer Flats; Zement-Basement, Laundry Tubs; gegen schuldenfreie Cottage oder Baustellen; Straße ist gepflastert und bezahlt; Preis $4200.

Feine Eck-Baustellen, 62x125 Fuß; Straße ist gepflastert und bezahlt; Preis $1800; teile dieselben auch auf.

Neues zweistöck. Stucco-Haus; moderne 5- und 6-Zimmer Wohnungen; Furnaceheizung; Lot 32x125; Straße gepflastert und bezahlt; $6000.

Zwei Jahre altes zweistöck. Brickhaus, auf Konkret-Fundament; zwei moderne 5-Zimmer Wohnungen; Ofenheizung; Lot 50x125; $5000.

Zwei Jahre altes Brickhaus in Oak Park; zwei moderne 5-Zimmer Wohnungen; Furnaceheizung; Lot 25x125; Preis $3700.

Neues zweistöck. Brickhaus, auf Stein-Fundament; moderne 5- und 6-Zimmer Wohnungen; Oak Trim, Furnaceheizung; Lot 37½x126; Straße gepflastert und bezahlt; Preis $6200.

Geöffnet am Gräberschmückungstag.

Gustav W. Freese, 5208 Chicago Ave. dimido

Südwestseite.

Zu verkaufen: 2-Flat Steinfront Haus, feine Nachbarschaft; Miete $40 den Monat. Eigentümer muß verkaufen wegen Geschäftsangelegenheiten. Zu verkaufen bei Mr. A. Grill, 4125 W. 20. Straße. dimido

Zu verkaufen: 5 neue Cottages, zwischen 30. u. 31. Str., an 40. Court. Leichte Abzahlung. 17mai2wX

Vorstädte.

Feste Geldanlegung

In Morton Park, ohne Ausnahme eine der schönsten Vorstädte in der Nähe von Chicago, fünf Cents-Fahrgeld mit der Douglas Park Hochbahn und 22. Straßenbahn.

Neue 2stöck. Brick-Flatgebäude; 5-5 Zimmer; Concrete-Fundament; Zement-Fußböden; Gas und elektrische Fixtures; sehr modern eingerichtet; Preis $4400.

3stöckiges Brick-Flatgebäude,
5- und 6-Zimmer Cottages,
13 Zimmer Rooming House.
Und verschiedene andere gute Geldanlagen; unsere Häuser sind nur 2 Blocks von der großen Western Electric mit über 12,000 Angestellten. Flats vermieten sich gut. Kommt hinaus und überzeugt Euch.
Carl A. Carlson, Eigentümer.
48. Ave. und 22. Str.
Richard Warnke, deutscher Agent. misa

Zu verkaufen: Nur $225 per Acre, schönes Land von 42 Acres, etwa 1½ Meile westlich von Highland Park, Ills., mit Verbesserungen, nur $3500 baar und Rest in fünf Jahren. Dies ist das billigste Land in der Umgegend. Muß verkauft werden, um einen Nachlaß abzuschließen. Untersucht. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., alleiniger Agent. mido

Zu vermieten oder zu verkaufen: Haus mit ½ Acre Land, nahe Western Electric; $50 Baar, $20 monatlich; Cottage, $12. Taylor, 5 N. La Salle Str.

Zu verkaufen: 2-stöck. Framehaus, Steinbasement, 5 und 6 Zimmer, große Schattenbäume, in sehr gutem Zustand, Lot 50 bei 125. Ecke Jackson Boulevard und Beloit Ave., 5 Cents Fahrgeld, Garfield „L". Muß vom Eigentümer verkauft werden, weil er die Stadt verläßt. — Kommt und seht es, irgend eine vernünftige Offerte wird angenommen. Adr.: F. 489, Abendpost. mison

Farmländereien.

Exkursion am 4. Juni 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre: kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Agent,
Zimmer 4, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße. mi—son

Zu vertauschen: Eine in Monroe County, Wis., gelegene 120 Acker Farm gegen Chicagoer Eigentum auf der Nordseite; 75 Acker sind unter Pflug und mit Mais, Roggen, Hafer, Klee und Kartoffeln bestanden, der Rest ist Holz- und Weideland; drei gute Pferde, sieben Milchkühe, zwei Säue, Schweine und Hühner, sowie viel Heu und anderes Futter, nebst Wagen und Maschinerie; ein gutes 4-Zimmer Haus und Nebengebäude, ferner fließendes Wasser auf der Farm; diese Farm ist 2½ Meilen vom Bahnhof gelegen.
Chas. Schlote, 2023 Bissell Str. dimido

Zu kaufen gesucht: 1 bis 2 Acker Hühnerfarm nahe Chicago zu mieten oder zu kaufen gesucht. 2631 W. 15. Place.

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, schreibt an: Chas. Schlote, 2023 Bissell Str., nahe 2000 N. Halsted Str. jn3,misa*

Vierzig Acker Wisconsin Farm, gute Verbesserungen, nahe Stadt. Lehmboden; Preis $1000; leichte Abzahlungen. Eigentümer: 1943 Grace Str. 23apr.X*

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Völlig erschöpft und im Allgemeinen elend

Neues Tonic, „Tona Vita", jetzt in Genesungsplätzen gegen diesen Zustand im Gebrauch.

Wenn Ihr nervös und erschöpft seid, wenig Lebenskraft und Energie besitzt und im allgemeinen elend und kränklich seid, dann leidet Ihr an Nervenschwäche. Wenn Ihr Euch nach den Wirkungen des neuen Tonikums „Tona Vita" erkundigen solltet, werdet Ihr erfahren, welch große Erfolge es erzielt hat, seit es hier vor kaum einem Jahre eingeführt wurde.

Wißt Ihr, daß „Tona Vita" jetzt von hunderten von Aerzten als das bemerkenswerteste Tonikum anerkannt wird? „Tona Vita" wird in den hervorragendsten Sanatorien und Kurorten als nervenstärkendes Mittel und Tonikum angewendet. Wißt Ihr, daß während des letzten Jahres über fünfzigtausend Personen durch Ihre eigene Namensunterschrift bezeugt haben, daß sie durch „Tona Vita" ihre Gesundheit vollständig wiedererlangt haben?

Herr James L. Hickey, Nr. 289 North Division Straße, Buffalo, N. Y., der wohlbekannte National League Unparteiische, gehört zu diesen. Er sagt: „Durch meinen Beruf bin ich häufig gezwungen, unregelmäßig zu schlafen und zu essen, und das Resultat ist, daß ich ein Opfer von Nervenschwäche bin. Ich litt sehr an Kopfschmerzen und Unverdaulichkeit. Auch meine Nerven beunruhigten mich, und ich erhielt nicht genügend Schlaf, um mich vollständig auszuruhen. Ich war leicht erschöpft, und bei heißem Wetter wurde ich fast überwältigt, da ich nicht genügend Lebenskraft besaß, um wie früher der Hitze zu widerstehen, und die geringste Anstrengung ermüdete mich.

„Ich hatte bereits andere Mittel zur Wiederherstellung meines normalen Körperzustandes versucht, als mir ein Freund „Tona Vita" empfahl. Ich folgte seinem Rat und bin froh. Mein Magen ist jetzt in vollständig gesundem Zustande, und ich bin tatsächlich vollständig wiederhergestellt."

Wir haben einen Agenten in jeder Stadt, welcher den Kaufpreis zurückerstatten wird, wenn „Tona Vita" Euch nicht vollständig wiederherstellt.

The Public Drug Store hat die Agentur für „Tona Vita" in Chicago. The Approved Formula Company, Dayton, Ohio.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Plan einer elektrischen Anlage am Calumetfluß.

Wie verlautet, plant die Commonwealth Edison Company den Bau einer großen Kraftanlage am Calumetfluß, im Hinblick auf die Einführung des elektrischen Betriebs der Eisenbahnen im Süden der Stadt. Für die Anlage sind 22 Acres an der Ostseite des Flusses, zwischen 98. und 100 Str., ausersehen. Die Gesellschaft hat dieses Land vor einiger Zeit erworben.

Henry und Frederick Wendel haben von Peter Jorgensen das Apartmentgebäude 1025—27 Beacon Str., 50 bei 110 Fuß Nordfront, 300 Fuß westlich von Sheridan Road, mit $10,000 belastet, für $25,000 gekauft. Die Käufer gaben die Südostecke von Diversey Parkway und Perry Str., 132 bei 116 Fuß, und 50 bei 116 Fuß an Diversey Parkway, 31 Fuß östlich von High Str., im Werte von $15,000 in Tausch. Sie beabsichtigen, ein zweistöckiges Gebäude mit Läden und Wohnungen zu bauen.

Emma M. Kingsley hat von William S. Kenny das Grundstück an Sheridan Road, 317 Fuß nördlich von Irving Park Boul., 76 bei 193 Fuß Ostfront, gekauft.

Lizzie und Fred. Bensemann haben an Jenneß R. Thacker das Eigentum an Halsted Str., 73 Fuß südlich von 62. Str., 27 bei 121 Fuß, Ostfront, für $35,000 übertagen. Thacker übertrug es dann an Rebekka Robinson.

Das Eigentum an der Südwestecke von Humboldt Boul. und Cortland Str., 50 bei 175 Fuß, Ostfront, ist von Terese J. Prindiville für $19,000 an Abraham Richter verkauft worden.

Die Südostecke von Humboldt Boul. und Darwin Terrace, 85 bei 149 Fuß, Westfront, ist von Joseph T. Delfosse an David Lawowitsch verkauft worden.

Harry H. Talcott ist Trustee zweier Darlehen von $35,000 und $10,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent an Eleanor B. Stearns und Andere auf das Apartmentgebäude an N. State Str., 304 Fuß nördlich von Goethe Str., 55 bei 129 Fuß, Ostfront.

Katherine und Thomas F. Barrett und Anna und James J. Barrett haben von Simon W. Strauß $40,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent auf das Mietshaus an Michigan Ave., 196 Fuß südlich von 44. Str., 89 bei 170 Fuß, geliehen.

Schlußfeier.

Vom kommenden Mittwoch bis zum darauffolgenden, dem 12. Juni, finden in Evanston die verschiedenen Schlußfeierlichkeiten der Northwestern Universität statt. Als „Universitätstag" ist der 8. Juni mit Turnspielen und Tänzen, Studentenumzug, Illumination und Konzert bestimmt. Bei der Hauptfeier am 12. Juni in der Turnhalle werden Jay Leroy Chestnutt, Glenn Frank und Horace Bruner Sellers vom Kollege der freien Künste und Raymond S. Pruitt von der Juristenschule sprechen. Diese Feier beginnt um 10.30 Uhr Vormittags.

Frau Gillett geschieden.

Richter Walker bewilligte gestern Elisabeth Parker Gillett die Scheidung von Charles W. Gillett und sprach ihr die Obhut über die beiden Kinder zu. Die Nährgeldfrage ist außergerichtlich erledigt worden.

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.90
Rußland: 100 Rubel	52.00

Tiroler Heimat.

In der Tiroler Heimat, 729 North Ave., wird morgen, Samstag und Sonntag ein besonders schönes Programm gegeben. Außer der schönen Tanzmusik und dem beliebten tiroler Gesang wird auch das Auftreten eines guten Komikers geboten. Morgen und am Sonntag beginnt das Konzert um 8 Uhr Nachmittags. Feines Würzburger Bier kommt zum Ausschank.

Missouri-Synode.

Versammlung des Nordillinoisdistrikts in der Stephanskirche.

Ueber 400 Mitglieder des Nord-Illinoisdistrikts der Missourisynode versammelten sich heute Vormittag in der Kirche der Stephansgemeinde, Pastor J. Bünger, an Peoria und 65. Straße in Englewood. Die Synode wurde mit Gottesdienst eröffnet; heute Nachmittag findet die erste Geschäftssitzung statt.

Die Beamten des Nord-Illinoisdistrikts sind:

Präses, Pastor W. Kohn, Nr. 3650 Honore Str., Chicago, Jll.; 1. Vizepräses, Pastor F. Brunn sen.; 2. Vizepräses, Pastor H. Haake; Sekretär, Pastor F. P. Merbitz, Nr. 3931 Dearborn Str., Chicago, Jll.; Kassirer, Herr Wm. J. Hinze, Beecher, Jll.

In diesem Distrikte sind 146 Pastoren, 9 Professoren, 182 Lehrer und 24 Lehrerinnen. Die ganze Missouri-Synode besteht jetzt aus 2125 Pastoren und Professoren, aus 2911 Gemeinden nebst 1066 Predigtplätzen. Sie hat 2201 Schulen, an welchen 1047 Lehrer, 238 Lehrerinnen und 1155 Pastoren unterrichten. Die Gesamtzahl der Schulkinder der Wochenschulen beläuft sich auf 94,065, die der Sonntagsschulkinder auf 66,738. Die Gesamtseelenzahl beträgt 917,307. Davon sind 555,839 kommunizirende und 129,736 stimmfähige Glieder. Im letzten Jahre wurden 35,289 Kinder getauft, 24,289 Kinder konfirmirt, getraut wurden 11,033 Paare, und 12,077 Leichname wurden zur letzten Ruhe bestattet.

Für die Missionen wurden $93,131.66 an Liebesgaben aufgebracht.

93 Kirchen und 34 Schulen wurden im letzten Jahre eingeweiht.

Die Synode hat 11 Synodalanstalten mit 1851 Lernenden, die von 92 Professoren unterrichtet werden; ferner 2 Distriktsanstalten und 4 Privatlehranstalten. $129,245.62 waren erforderlich, um diese Anstalten im vergangenen Jahre aufrecht zu erhalten.

In den verschiedenen Distrikten befinden sich 13 Kinderfreund-Gesellschaften und 23 Wohltätigkeitsanstalten.

Agitationsversammlung.

Der deutsche Verein Alpenrose veranstaltet am Donnerstag, dem 13. Juni, Abends acht Uhr, in Jungs Halle, 826 North Ave., Ecke Burling Str., eine Agitationsversammlung. Frauen und Männer werden frei aufgenommen. Der Verein zahlt $5 die Woche Krankengeld 6 Wochen im Jahr und $100 Beerdigungskosten. In der Versammlung werden die Anwesenden mit gutem Essen frei bewirtet.

Höhere Bierpreise.

Die hiesigen Brauereien, welche vor einigen Monaten den Bierpreis um 50c das Faß erhöht haben, stehen im Begriff, mit dem Preise abermals um 50c in die Höhe zu gehen. In anderen Städten ist der Bierpreis übrigens immer noch bedeutend höher, als in Chicago.

24 Uhr Nachts.

Dem Beispiel der französischen Bahnen ist jetzt auch die Gesellschaft der englischen „Northern & Eastern Railway" gefolgt: sie hat mit dem Inkrafttreten des Sommerfahrplans die Stundeneinteilung von 1 bis 24 praktisch in den Fahrplänen eingeführt, und in Uebereinstimmung damit sind auch die Zifferblätter der Uhren auf den Bahnhöfen entsprechend verändert worden, doch hat man zur Bequemlichkeit des Publikums Sorge getragen, vorerst neben der neuen Zeit auch die bisher gebräuchliche zu verzeichnen. In den Fahrplänen sind dagegen die Angaben „Vormittag" und „Nachmittag" in Fortfall gekommen. Ein Uhr Nachmittags ist die 13., zwei Uhr die 14. Stunde geworden usw., bis zur 24. Stunde, der Mitternachtsstunde, nach deren Ablaufe der Kreislauf mit 1 wieder beginnt. — Neu, aber nicht nachahmenswert, da für die Gedankenwelt nicht übersichtlich.

— Glosse. — Manchem Vorgesetzten sind die Bücklinge, die seine Untergebenen machen, die beste Delikatesse.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Legt sein Amt nieder.

F. W. Job war zehn Jahre Sekretär des Arbeitgeberbundes.

Der Sekretär des Chicagoer Arbeitgeberbundes, Frederick W. Job, will am 1. Juni seinen seit zehn Jahren bekleideten Posten verlassen und wieder als Rechtsanwalt praktiziren. Sein Nachfolger wird William W. Webster, Vertreter des Verbands Chicagoer Messingfabrikanten. Herr Job hat während seiner Amtszeit mit über 300 Streiks, zum Teil recht bedeutenden, zu tun gehabt, z. B. mit dem großen Fuhrleutestreik von 1905. Er hat Arbeitgeberverbände in einer Reihe großer Städte des Landes gegründet. Früher war Job zwei Jahre lang Mitglied des staatlichen Schiedsgerichts, zu dessen Mitglied ihn Gouverneur Yates im Jahre 1900 ernannte.

Aus Vereinskreisen.

Ein Schülerfest veranstaltet der Turnverein Vorwärts am Sonntag, dem 23. Juni, in Jestrams Grove. Die Fahrt nach dem Festplatz wird um 10 Uhr Morgens auf dem Fifth Ave.-Bahnhofe in einem Sonderzuge der Aurora & Elgin Bahn angetreten und kostet 50 Cents. Abgesehen von den Hauptpersonen, den Schülern der Turnschule, wird die Beteiligung seitens der Angehörigen und der aktiven und passiven Mitglieder und Turnfreunde eine sehr ansehnliche werden. Der Festausschuß trifft seine Vorkehrungen dementsprechend und bereitet zur Unterhaltung der Ausflügler Alles aufs Schönste vor.

Unter großer Beteiligung fand gestern der Maiausflug des Schwäbischen Frauenvereins nach Obermessers Garten, Nr. 3906 N. Clark Str., statt. Bei Gesang und allerlei lustigen Vorträgen, Tanz und Kaffee verging die Zeit nur zu schnell. Vom Regen vertrieben, tanzte man in der Halle lustig weiter bis zum späten Abend.

„Leute drängten mich von allen Seiten", schreibt Herr Joseph P. Prokosch von Bird Island, Minn., „den Alpenkräuter für sie zu bestellen. Sie haben gelernt, die Vorzüge dieses alten Kräuter-Heilmittels zu schätzen, und wünschen in ihren Familien nicht mehr ohne denselben zu sein. Bitte, senden Sie meine Bestellung sofort, oder mein Vorrat wird zu Ende sein, ehe die Medizin ankommt."

Die Beliebtheit des Forni's Alpenkräuter wächst von Tag zu Tag, jahraus und jahrein. Es gibt nur ein Urteil über dies einfache Kräuter-Heilmittel, und das ist: „Er ist eine gute Medizin." Wird nur durch Lokal-Agenten oder direkt vom Laboratorium geliefert. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Jll. anz

Kavalleriekapelle.

Im Umzuge am morgigen Gedächtnißtage wird die neue berittene Kapelle des 1. Kavallerie-Regiments der Nationalgarde zum ersten Male in der Oeffentlichkeit auftreten. Die Kapelle, in aller Stille von Col. Milton J. Foreman organisirt, besteht aus 44 Musikern auf grauen Rossen, und ist die einzige berittene Milizkapelle im Lande.

Erklärt sich bankerott.

Julius Gang, Mitglied der Firma Gang & Jankovich, welche das ungarische Gasthaus 8 N. Clark Str. betreibt, hat im Bundesdistriktsgericht um seine Bankerotterklärung nachgesucht.

Riverview Exposition.

Jimmie Ward hat sein Luftschiff an der Bowery in Riverview zu Jedermanns Besichtigung ausgestellt und wird von morgen bis zum Sonntag täglich Nachmittags Flüge über dem Park ausführen. Im Motordrom ist heute wieder Rennabend, wie an jedem Mittwoch, Samstag und Sonntag, und morgen wird **wieder „Dare Devil" Schreyer mit seinem** kühnen Taucher sprung vom Rad auftreten. Er wird das Kunststück am Samstag und Sonntag Abend wiederholen. Auf dem Konzertplatz spielt noch Kryls 50 Mann starke Kapelle.

White City.

Heute Abend wird im Ballsaale von White City der jährliche Mondscheinball gegeben. Das elektrische Licht wird ausgelöscht, und mit Hilfe von Kinematographenmaschinen wird eine täuschende Nachahmung des Mondlichts erzielt. Auch Sterne werden blinken, und um die Sache noch romantischer zu machen, werden Hexen auf Besenstielen durch die Luft reiten.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bruppacher, Anna, 61 J., 3036 North Ave.
Beck, Grace, 20 J., 7022 Prairie Ave.
Beschke, Wilhelmine, 49 J., 2863 McLean Ave.
Hilge, Ada, 56 J., 1307 Eddy Str.
Hoffman, John, 45 J., 111 S. Peoria Str.
Kliebisch, Meta, 28 J., 364 E. 58. Str.
Krebs, Charles, 1745 W. 20. Str.
Neidacker, George, 63 J., 4846 W. Lake Str.
Stolzman, Emma, 55 J., 2020 Girard Str.
Schultz, Johan, 60 J., 3653 Fullerton Ave.
Weiland, Bernhard, 62 J., 3734 Sunnyside Av.
Weidersberg, B., 63 J., 3043 S. Parnell Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

L. J. Griffin, 940 Ost 66. Str.—Verbindlichkeiten $438.40; Bestände $480.
Philip A. Marsh; Verbindlichkeiten $18,969.38; Bestände $933.15.
John Corbin, 906 Ost 16. Str.—Verbindlichkeiten $16,625; keine Bestände.
W. J. Kentrich, 3519 Flournoy Str.—Verbindlichkeiten $10,869; Bestände $2,150.
Benjamin R. De Young, 35 N. Dearborn Str.—Verbindlichkeiten $85,087.70; Bestände $71,328.80

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Horace S. gegen Elnora Olden, Verlassen; Jennie gegen George Verity, Verlassen; Clara gegen William M. Calhoun, Verlassen; Adaline gegen John Wisemann, Verlassen; Louise gegen Bruno Färber, grausame Behandlung; Robert B. gegen Louise Richards, Verlassen; Amanda gegen Paul Rebenstorf, Ehebruch; Lloyd A. gegen Marie Barnbisle, grausame Behandlung; Margaret gegen Nicholas Langknecht, grausame Behandlung.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Emil H. Hoffmann, Catherine Holler, 19, 18.
John Plochinger, Emma Geisbauer, 25, 19.
Jove Szeputaitis, Caroline Jurewicz, 22, 20.
Michael Maitowicz, Albina Eitki, 31, 19.
Jendrzej Rymarz, Zofia Warchol, 23, 21.
Carl Peterson, Annette Erickson, 26, 25.
John Slovinec, Mary Sosla, 29, 21.
Brono Zaleski, Wiktorija Cicieorska, 25, 21.
Steve Koziol, Tella Toporowska, 30, 19.
Abraham Wishnick, Minnie Portes, 22, 19.
Ellis E. Lockwood, Martha Miller, 23, 22.
Joseph Lang, Selma Graf, 21, 22.
Frank Bluma, Marie Komann, 24, 22.
Carroll E. Atwood, Jean Williams, 25, 25.
Alonzo H. Walker, Ida Donovan, 23, 22.
Ida L. Payne, Katherine G. Klein, 23, 22.
Patrick F. Sweeny, Eva E. Wiltse, 23, 21.
Thomas J. Larney, Albina Monette, 22, 21.
Arthur H. Boettcher, Rose E. Krieger, 25, 23.
John Norwill, Mary Martonlaite, 27, 22.
Salomon Rubenstein, Martha Castle, 24, 19.
Albert Harasmus, Susie Przibiela, 29, 21.
Jacob Weiß, Belle Wahrmann, 24, 19.
Frank A. Träger, Bertha M. Heyn, 32, 25.
Dominikas Jaukanskis, Anna Trijonaeti, 25, 19
Wm. R. James, Marie Ruttiowsky, 26, 21.
John Kreft jr., Clara Meier, 23, 25.
Fedele Guigle, Marguerite Lehane, 26, 18.
Ned H. Nerger, Alfhild Eckeberg, 22, 22.
Rasmus Jorgenson, Raslile E. Jensen, 27, 23
Ray Kendall, Lena Beggs, 38, 21.
Antonin Mottl, Ludmila Mengler, 25, 23.
Josef Bejvoda, Anna Mengler, 23, 19.
Marion Potrowa, Bronislawa Hode, 23, 21.
Nicholas J. Neumann, Katherine Hunter, 23, 24
Kazmierz Bednary, Maryanna Wrubel, 27, 23
Hugo Kremel, Mary Bachuta, 22, 20.
Oscar T. Anderson, Esther M. Carlson, 27, 23.
Fred H. Wells, Anna Kielpenski, 38, 34.
Mike Bartush, Honorata Reczyk, 22, 20.
Roy W. Trozel, Cora B. Barrick, 32, 20.
John Beluszat, Louise Ravazs, 29, 19.
Harry T. Hipwell, Alice M. Catterall, 21, 22.
Isie Valey, Sophie Beltak, 23, 20.
Rudolph Vogell, Della Petermann, 28, 20.
Leon Niwczyk, Constancia Kaczyk, 25, 22.
Ralph P. Wilson, Bessie N. Wilson, 41, 28.
Louis W. Bittner, Caroline Beihke, 21, 18.
Phillip Marberger, Julianna Haldegger, 27, 22
Harry Cannon, Anna N. Tuchert, 28, 24.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

15. Str., 187 F. östl. von Jefferson, Südfront, 25 bei 90; Paul Hanks an George H. Murphy, $5200.
14. Place, 149 F. westl. von Canal, Südfront, 50 bei 90; Margaret Pickham an George H. Murphy, $30,000.
14. Place, 326 F. westl. von Canal Str., 25 bei 73; Ellen Carey und Gatte Thos. an denselben, $6000.
Maxwell Str., 301 F. westl. von Canal, Nordfront, 25 bei 100; Annie Bishop und Gatte Louis, an denselben, $6500.
W. 12. Place, Südostecke Clinton Str., Nordfr., 82 bei 110; Congregation Anshe Kanesses Israel an denselben, $70,000.
13. Str., 156 F. westl. von Canal, Südfront, 27⅛ bei 110; Belle Jacobson u. And. an Geo. H. Murphy, $10,000.
13. Str., 30 F. östl. von Clinton, Nordfront, 25 bei 110; Dora Levin an denselben, $6575.
13. Str., Südostecke Clinton, Nordfront, 30 bei 110; Moses Lewis an denselben, $10,000.
Union Str., 25 F. südl. von 15., Westfront, 25 bei 100; Maurice M. Shay an Geo. H. Murphy, $7100.
McReynolds Sub., Lots 6 u. 7, östl. ½ nordöstl. 6–39–14; Aart Swets an John F. Tomaszewski, $17,500.
15. Str., 200 F. westl. von Union, Nordfront, 25 bei 73; Maurice W. Kazminski an denselben, $7500.
12. Place, Südostecke Clinton Str., Nordfront, 82 bei 110, u. 11 and. Parzellen; Geo. H. Murphy u. Gattin Helen F., an Central Terminal Railway Co., $315,100.
S. 43. Ave., 75 F. südl. von Harvard Str., Ostfront, 75 bei 125 u. a. Eigentum; William W. Crapo an Mamie E. Gaussin, $7200.
Harvard Str., Südostecke S. 49. Ave., Nordfront, 61 bei 195; Frederick E. Schulze an Mamie E. Gaussin, $5500.
S. 48. Ave., Südwestecke Harvard Str., Ostfr., 260 bei 125 u. a. Eigentum; George H. Murphy an Central Terminal Ry. Co., $44,553.
3659 Indiana Ave., Westfront, 20 bei 124; ebenfalls 4816 bis 4822 S. State Str.; 1249 bis 1255 W. 63. Str.; 3916 Armour Ave.; J. Louis Comiskey an Ch. T. and Tr. Co., ...

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt:

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Spezial- und zugezogene Krankheiten von Männern — Leiden Sie an nervöser Krankheiten, dessen Heilung Sie Ihrem Familienarzt nicht anvertrauen mögen?

Blutvergiftung, Hautausschläge, Flecken, Finnen, Geschwüre im Hals, auf der Zunge, im Mund — Schleimflecken im Munde, übelriechender Athem und sonstige Symptome von schlechtem Blut herrührend, permanent geheilt.

Verlorene Manneskraft, Wasser-Beschwerden, Jugendverirrungen, Entzündungen, verknotete, geschwollene Venen — Manneskraft—Haben Sie die Gesetze der Natur verletzt? Schwacher Rücken, Betrübtheit, Verlust der Energie, Jugendsünden, die Folgen von schlechtem Lebensgang, Zittern der Glieder, Scheuheit, Betrübtheit, Kräfteverlust durch unnatürliche Gewohnheiten herbeigeführt. Bedenken Sie, wir garantiren eine Kur in jedem Fall.

Untersuchung und Rath frei.

Sprechstunden: von 10 bis 4 Uhr Nachmittags und von 6 bis 7 Uhr Abends; Sonntags und an Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC
526 Süd State Strasse,
nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Männer kurirt in 5 Tagen — Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen)

Ich wünsche jeden Mann zu kurieren, der an Krampfaderbruch, Verengerungen, Blutvergiftung, nervöser Schwäche, Wasserbruch oder sonstigen Krankheiten leidet.

Diese liberale Offerte ist für jeden Mann, und wenn er auch noch so viel Geld anderweitig für seine Heilung ausgegeben, zu beweisen, daß meine Methode permanent kurirt.

Männer verschafft Euch Eure Gesundheit wieder.
kommt nach meiner Office und sprecht vertraulich mit mir. Alle Sprachen gesprochen. Ihr werdet den besten Rat empfangen, Euch meine Erfahrungen zu Nutze machen, welche ich in meiner 14jährigen Praxis als Spezialist von Männerkrankheiten gesammelt habe. Ich heile bestimmt Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.
Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung. Keine Heilung—kein Geld.

Privatkrankheiten der Männer — Verlust der Manneskraft, Nieren- u. Blasenkrankheiten schnell geheilt, permanent und absolut im Geheimen. Nervöse Erschöpfung, Schwäche, Krankheit, verlorene Lebenskraft, Anstrengungen, Blutvergiftung.

Lungen — Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Athmungsorgane durch meine neueste Methode kurirt.

Ich heile dauernd.

Spezialarzt für Männer- und Frauenkrankheiten.

Blutvergiftung und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, schleichende Krankheiten.

Frauenkrankheiten — Beckenkrankheiten, Schmerzen im Kreuz u. and. Krankheiten nachhaltig geheilt. Alter-, chronische und nervöse Krankheiten.

(Untersuchung frei)

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig, und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

Dr. ZINS, 183 N. CLARK STR. CHICAGO
Zwischen Randolph und State Str.
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 8 Vorm. bis 4 Nachmittags.
16ap,somi

Marktbericht.

Chicago, den 29. Mai 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.13¾—$1.14¾; Nr. 3, rot, $1.11½—$1.13; Nr. 2, hart, $1.13—$1.14¾; Nr. 3, hart, $1.11½—$1.13.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.18—$1.21; Nr. 2, $1.16—$1.19; Nr. 3, $1.10—$1.16.
Mais, Nr. 2, 79¼—80¼c; Nr. 2, weiß, 80—81c; Nr. 2, gelb, 79—80¾c; Nr. 3, 76—77¼c; Nr. 3, weiß, 79—80c; Nr. 3, gelb, 77—77¼c; Nr. 4, 73½—75c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 56½—56¾c; Nr. 3, weiß, 54½—55½c; Nr. 4, weiß, 54—55½c; Standard, 56—56½c.
Roggen, Nr. 2, 91c; Nr. 3, 85—88c; Nr. 4, 78—85c.
Gerste, „Malting", $1.00—$1.26; „Mixing", 85—95c; „Screenings", 35—70c.
Mehl, „Winter Patents", $5.35—$5.50 das Faß; Roggenmehl, $4.40—$4.70; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.30.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $26.50—$27.00; Nr. 1, $24.50—$25.50; bestes Prairie, $24.00—$25.00; Nr. 1, $22.50—$23.50; Nr. 2, $20.50—$21.50; Packheu, $10.00—$12.00.
Timothy-Samen, „Cash Lots", $6.00—$12.00.
Kleesamen, „Cash Lots", $16.00—$21.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.10½
Headlight, 175	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.13
Gasolin	0.15½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.76
do., gereinigt, per 5 Faß	0.77
Terpentin	0.53

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.10 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.75—$8.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.40—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$9.00; Bullen, Fleischerwaare, $4.50—$6.50.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.45—$7.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.55—$7.65; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.55—$7.65; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.75—$7.00; Eber, $3.25—$4.00.
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$7.00; „Native Ewes", $5.25—$6.50; Native Yearlings, $7.00—$7.50; „Spring Lambs", $7.50—$10.00; „Clipped Lamb" $7.00—$9.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.24
Nr. 2, das Pfund		0.23
„Dairies", das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.22
„Ladles", das Pfund		0.21
Packwaare, das Pfund		0.20
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtz. (Kisten zurückgesandt)	0.15	—0.16
do. (Kisten eingeschlossen)	0.15½	—0.16½
„Firsts", das Dutzend	0.15½	—0.17½
„Extras", das Dutzend		0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pf.	0.15½	—0.16
„Young America", das Pfd.		0.16
„Daisies", das Pfund		0.16
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, neu, das Pfund	0.20	—0.21
Limburger, das Pfund		0.17

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14
„Broilers", das Dutzend	3.00	—8.00
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.13
Gänse, das Pfund		0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.14
Truthühner, das Pfund		0.12
Hähne, das Pfund		0.09
Gänse, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund		0.13
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.10
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.10½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½	—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.50
Zitronen, die Kiste	3.00	—4.00
Orangen, die Kiste	2.00	—3.25
Grapefruit, die Kiste	4.00	—8.00
Ananas, die Kiste	3.00	—4.00
Erdbeeren, Illinois, 24 Quarts	1.00	—1.50
Spargeln, die Kiste	0.40	—0.90
Gurken, das Dutzend	0.40	—0.50
Kraut, das Faß	1.00	—1.50
Blumenkohl, die Kiste	1.75	—2.00
Sellerie, die Kiste	2.00	—7.00
Kopfsalat, die Kiste	0.20	—0.35
Blattsalat, die Kiste	0.22½	—0.25
Brunnenkresse, der Korb	0.10	—0.35
Meerrettig, das Faß		4.00
Rote Rüben, die Kiste	0.50	—0.90
Mohrrüben, die Kiste	0.40	—0.75
Spinat, die Kiepe		0.75
Tomaten, die Kiste	2.00	—3.00
Pfefferschoten, die Kiste		1.50
Rhabarber, das Bündchen		0.05
Radieschen, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Zwiebeln, die Tunner Kiste		3.00
Rüben, die Kiste	0.75	—1.00
Petersilie, das Faß	3.00	—5.00
Grüne Erbsen, die Kiste	1.40	—2.00
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.06	—0.07
Süßkorn, die Kiste		3.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.00	—1.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.92½	—2.95
Rote Nierenbohnen		3.25
Kartoffeln, Carladung, Bushel	1.30	—1.40
do., Florida, neue, das Faß	4.50	—6.00

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte.— Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten der Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden, Dienste, einschließlich aller notwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntag 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist.
64 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair". Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl. 29ma. tumowd

Wir kuriren Euren Rheumatismus.

Nervosität, Fallsucht, Flechten, Steinleiden, Krebs, Wassersucht, Arteriosclerosis, Herzleiden, Schwindsucht, Blutvergiftung, Gicht, Ausschläge, Blasen-Katarrh, Epilepsie, Magenleiden, Neurasthenie, Hämorrhoiden, Eczema, nervöse Erschöpfung, Rückenmarkslähmung, Asthma, Fettsucht, Geschlechtskrankheit, Darmkatarrh, geschwollene Adern, Bleichsucht, Geschwüre, Leberleiden, ... und alle anderen sogenannten unheilbaren Krankheiten. ... Kneipps Naturheilanstalt, ... Str., Chicago, Jll.

Wanzen und Hauskäfer
sollten vertilgt werden.
Sie verursachen alle Arten schreckliche Krankheiten. — Tötet sie sofort mit
SALEMS EXTERMINATOR
in Pulver oder flüssig. — Preis 25c.
Es ist das einzige Mittel, das gefährliches Ungeziefer jeder Art vertilgt. Es ist nicht echt ohne diese Unterschrift:
In allen Apotheken zu haben. — Europäisches Laboratorium, Chicago, Jll.
ma15sonmido

Rezept für Männerschwäche Frei!
Ein jeder, der an Nervenschwäche leidet, an Verlust der Körperstärke, schwachem Rücken, fehlendem Gedächtniß oder mangelhafter Manneskraft, durch Ausschweifungen, wüstes Leben, Ueberanstrengung oder Jugendtorheiten verursacht, kann sich selbst zu Hause kuriren vermittelst eines einfachen Rezepts, welches ich mit Freuden in einem einfach versiegelten Briefumschlag an Jedermann frei senden werde, der danach schreibt. Dr. A. E. Robinson, G 218 Luck Building, Detroit, Mich. masoomi

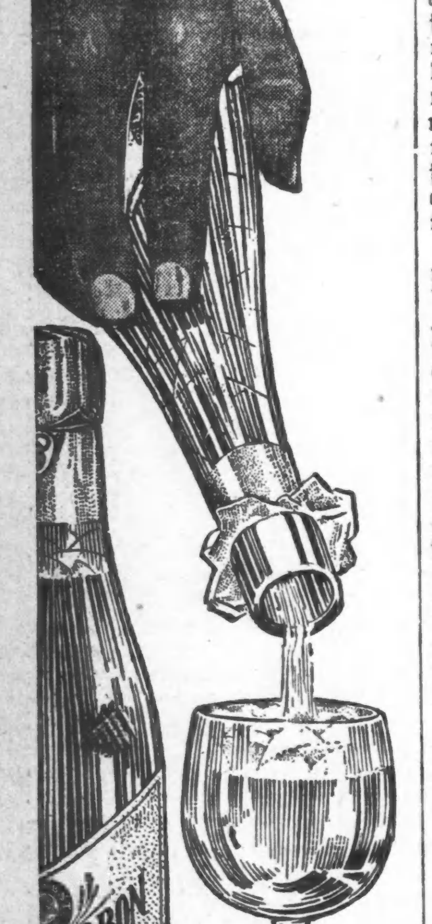
Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.
15feb,bidosaT

Wo oder wann man Euch auch

Pabst Blue Ribbon

das vorzügliche Bier

serviert, stets ist es von der Qualität die das Lächeln der Befriedigung hervorruft. Von reichem mildem Aroma und entzückendem Geschmack, befriedigt es jede Erwartung die sein appetitliches Aussehen erregt.



Nur in der Brauerei in Flaschen von krystallhellem Glas gefüllt — ein Blick zeigt, daß es rein und unverfälscht ist.

PABST MILWAUKEE

Dies ist das Bier für Euer Heim. Telephonirt oder schreibt.

Pabst Brewing Co.
354-356 N. Desplaines St.
Phone Monroe 67

Degradation.

Ein Bild aus dem französischen Soldatenleben.
(Von P. und V. Margueritte.)

An jenem Morgen wachte ich mit einem unbestimmten Gefühl von Heiterkeit, Wohlbefinden und Kraft auf. Durch die kahlen Fenster schien ein so klares, so reines Blau, als sei es das erste, das ursprüngliche Blau eines jener ersten Morgen der Welt. Eine strahlende Sonne vergoldete den großen, viereckigen Raum, der mit Kalk weiß gestrichen war und in dem außer den drei Betten nicht viel stand. Nur langsam drangen die Dinge um mich in mein Bewußtsein. Meine drei Kameraden waren in aller Frühe leise zum Manöver aufgebrochen. Ich dehnte mich und genoß um so mehr die ungewohnte, behagliche Wärme des schmalen Lagers.

Eigentlich ein sehr glücklicher Zufall, daß ich am Abend vorher zu der Degradation kommandirt wurde, weil ich gerade Kasernendienst hatte. Zwei arme Teufel sollten ihrer Ehren entkleidet werden, der eine ein Unteroffizier der Zuaven, ein Strafgefangener, wenn ich das Lesen des verworrenen Befehls desQuartiermeisters beim Pferdeappell recht verstanden hatte.

Und ohne weiter bei der traurigen Seite der Feierlichkeit zu verweilen, segnete ich harmlos den Zufall, der mich etwas aus dem alltäglichen Dienste riß und mar einige wohltuende Stunden der Ruhe und der Trägheit verschaffte.

Die Tür öffnete sich ein wenig, und das rote Gesicht meines Burschen erschien.

„Herr Sergeant?"

„Nun?"

„'s ist Zeit, Herr Sergeant!"

Und der brave Kerl trat ein, in der Hand die gewichsten Stiefel, den blinkenden Säbel und die glänzende Revolvertasche. Dann entnahm er dem Wandschrank den Dolman Nr. 1 mit den steifen Aermeln und breitete ihn auf dem Strohstuhle aus.

„Alles in Ordnung im Beritt?"

„Sie sind beim Putzen, Herr Sergeant!"

Nun stand ich auf, zog mir meine Reithose mit den spiegelblanken Lederschäften an. Santier hatte sich selbst übertroffen. Er wollte, daß sein Herr ihm Ehre machte. Darin setzte der Schlingel seinen ganzen Stolz.

„Mach das Fenster auf, Santier!"

Oh, wie schön war das Leben! Die großen Eukalyptus im Hofe rauschten leise in der lauen Luft. In ihren bitteren Duft mischte sich der kräftige Hauch des Gebirges. Denn das ist nah, ganz nah, so daß der Blick es erreicht und man seine grünenSchluchten und Abhänge, die sich steil zu dem unsichtbaren Strom Oued-el-Kebir herabsenken, der zu seinen Füßen rauscht, sehen kann.

Durch das offene Fenster scheint der klare, blendend schöne Morgen. Ferne Geräusche, eine Uhr, die langsam auf einer Kirche schlägt, sprechen vom einförmigen Leben der kleinen Stadt, und in Wolken dringt zu mir vom dichten, dunklen Gürtel des Waldes, von dem finsteren Orangen-, Zitronen- und Mandarinengehölz der berauschende Duft herauf, ein Duft so süß, daß das Herz einem schwer wird, eine laue, weiche Luft, in der die duftende Seele Blidahs träumt.

Hurtig! Angezogen! Um viertel nach sieben Aufstellung der Truppen! Um halb acht Aufbruch. Und in Handschuhen, schon gerüstet und gespornt, den Helm auf dem Kopf, die Schuppenkette unterm Kinn, mache ich die Runde durch die Mannschaftsstuben. Ueberall ist man bereit. Der Unteroffizier Dubart, der Typus des Unteroffiziers, teilt mir das mit. Selbst die Schlafmütze Martin, der gewöhnlich zu spät kommt und immer seine Handschuhe verliert, knöpft sich schon mit militärischem Stolz seine Handschuhe zu. „Vorwärts, marsch, Leute!" ... Und nachdem die Tür geschlossen ist, höre ich von der Treppe her Dubart mit heiserer Stimme grölen:

„Runter zum Runtergehen!"

Ich muß lachen! Oh, diese Sprache des gemeinen Soldaten, diese stumpfsinnige Vertraulichkeit.

„Besichtigung im Hof! Rechts schließt! Richt' Euch! Gradeaus!"

Ich folge mechanisch Herrn Dervaux, dem vollkommenen Bild eines Leutnants bei den afrikanischen Jägern: Vierzig Jahre alt, rot, plump, mit kurzen, borstigen Haaren, der den Weg nach Laghouat wie seine Tasche kennt. Ein tüchtiger Jäger, mit kräftiger Sprache, lebenslustig, und seinen Hund, sein Pferd und auch seinen Beritt vergötternd.

„Gewehr auf Schulter! Vier Mann vor! Vorwärts — marsch!" Und wir brechen auf. Die Mannschaften gehen mit schwerem, taktfestem Schritt und dem herkömmlichen Wiegen des zu Fuß gehenden Kavalleristen. Sie denken an gar nichts dabei. Wundervolles Wetter! Die Sonne, die schon brennt, schimmert rötlich auf den blitzenden Säbeln und Knöpfen. Das muntere Krapprot, der blaue Dolman mit dem gelben Kragen haben geradezu etwas sieghaft Jubelndes unter dem unendlichen Himmel von kräftigem Blau, einem tiefen Blau, das nur am Horizont, ganz in der Ferne, vor Hitze verbleicht.

Es ist Markttag. Die kleine Stadt ist in Aufruhr. Hausfrauen, Frauen von Beamten, Offizieren gehen, von ihren Burschen gefolgt, an deren Armen Gemüsekörbe hängen, vorüber. Oder kabylische, halbnackte Schlingel begleiten sie. Sie haben eine bronzene Haut und Füße, die von Staub weiß sind. Araber liegen vor den maurischen Cafes. Andere überschreiten die Straße gleich ernsten, hohen Schatten, majestätisch in den zerlumpten Burnus gehüllt.

Eins, zwei — eins, zwei!

Der Platz mit dem Palmbaum in der Mitte (er sieht so unglaublich unecht aus) — die Hauptstraße — und wir sind nun endlich bei der Kaserne der Plänklet zu Fuß.

Endlich da!

Im großen, viereckigen Hof, der von niedrigen Gebäuden eingefaßt ist, warten, dem Eingang gegenüber, zwei Kompagnien, das Gewehr ab. Diese schokoladenfarbenen Gesichter unter den Turbanen, die roten Gürtel, die blauen Hosen und weißen Gamaschen verleihen ihnen das Aussehen von Bleisoldaten. Aber wenn wir näher herankommen, beleben sich die Gesichter durch ein breites, kindliches Lachen der weißen Zähne und einen Ausdruck von Schlauheit, Gemeinheit und Kühnheit. Es sind rauhe Soldaten, diese Schützen! Zu manchen Zeiten Faulenzer, Räuber, wie es die Gelegenheit gibt, aber doch auch wieder von unglaublicher Ausdauer, Manneszucht und Energie.

Rechts von ihnen nehmen wir Aufstellung; Abteilungen anderer Waffengattungen stellen sich auch in Reih und Glied, Artilleristen, Trainsoldaten, Verpflegungsbeamte.

Nun sind wir vollzählig. Den Truppen gegenüber stehen Offiziere plaudernd zusammen. Sie sprechen von ihren kleinen persönlichen Angelegenheiten, vom Kartenspiel am Abend vorher, vom Ball in nächster Woche, von der Maurin, die dem Barbier gegenüber wohnt, und vom letzten Stadtklatsch, der im stehenden Gewässer ihres Lebens seit einigen Tagen Strudel und Kreise bildet. Für sich allein, mitten im Hofe, steht noch eine andere Gruppe: der Bataillonschef, der zum Kommandiren der Degradation befohlen ist. Dabei fällt es mir zum ersten Male wieder ein, daß ich und alle zu einerEhrenentziehung kommandirt sind. Wer von diesen dreihundert Mann kümmert sich darum?

Dann ist da noch der Adjutant, der den Urteilsspruch lesen wird, und zwei andere Offiziere. Und auch diese Herren sprechen nur von ihren Angelegenheiten, als sollte nichts geschehen.

Vor mir höre ich, wie Herr Dervaux einem Trainleutnant eine schrecklich umständliche Jagdgeschichte erzählt. Die anderen hören nur mit halbem Ohr zu. Woran denken sie? An gar nichts! Mit der Stumpfheit, die die militärische Dienstbarkeit zur Folge hat, warten sie mit feiger, menschlicher Plötzlich wird Herr Dervaux feuerrot. Wütend bemerkt er seinen Hund, der in den Kasernenhof einzudringen versucht, und den die Soldaten der Garde mit heftigen Gebärden zurückjagen. Wie kommt der Hund hierher? Der eselhafte Bursche muß ihn losgelassen haben.

Vor den Küchengebäuden führt eine Ordonnanz das Pferd des Bataillonschefs, einen zu fetten Fuchs, der mit dem Schwanz die Fliegen verjagt, immer auf und ab.

Plötzlich schlägt es acht Uhr; acht langsame, harte und doch feierliche Schläge vom Turme einer fernen Kirche. Die zitternden Töne breiten sich in der dünnen Luft aus. Irgend etwas muß gleich geschehen.

Ein Zittern der Erwartung durchfliegt die Reihen. Eine Tür hat sich in dem niedrigen Gebäude, bei dem mein Beritt steht, geöffnet. Und die Gruppe der Offiziere in der Mitte des Hofes bewegt sich. Ein Kommandoruf erschallt:

„Achtung!"

Dann in der tiefen Stille: „Gewehr auf Schulter!" Eine Flut einzelner Befehle fliegen hin und her. Wohl zwanzigmal wird „Gewehr auf Schulter!" von scharfen, starken, langsamen, harten Stimmen gerufen.

Alles im Hof wird still. Dreihundert Blicke richten sich auf die offene Tür. Von den geschlossenen und stillstehenden Reihen geht eine bedrückende Spannung aus, die sich selbst dem Fuchse des Chefs mitzuteilen scheint. Sein Spaziergang ist unterbrochen, und mit runden Augen betrachtet er die Dinge um sich her.

Zwei Männer erscheinen barhaupt auf der Schwelle des niedrigen Gebäudes. Andere Mannschaften umringen sie mit gezückten Bajonetten. Und der düstere Zug bewegt sich langsamen Schrittes weiter und bleibt endlich vor der Gruppe der Offiziere mitten im Hof stehen. Der Adjutant liest mit mürrischem Ton undeutlich den Urteilsspruch. Der Bataillonschef steht allein, die Hacken zusammen, und spricht mit lauter Stimme die entscheidenden Worte, die mit schneidender Schärfe fallen:

„Im Namen des französischen Volkes!".....Die unerbittlichen Worte klingen mir nach im Ohr, jedes Sinnes bar, während jetzt, totenblaß zwischen ihrer auch erbleichten Begleitung, die beiden Unglücklichen an mir vorüberziehen. Unglückselige Geschöpfe mit finsteren, hohläugigen Gesichtern. Die abgerissenen Unteroffizierstressen bleiben sichtbar durch die Spuren des weißen Fadens, mit dem sie aufgenäht waren; ein vergessener Knopf hängt trübselig an der Bluse des Strafgefangenen.

Es schien mir, als ruhe der Blick des Strafgefangenen beim Vorübergehen einen Moment auf mir; ein Blick voll Verachtung, Haß und Neid. Und den ganzen Tag hat mich der gehässige Blick, dieser flüchtige Blick, in dem die wilde Auflehnung des Individuums gegen die taube und blinde Gemeinschaft lag, die es zermalmt, wie ein Schluchzen, wie ein Vorwurf verfolgt.

Schöpft Aufheiterung und Energie aus eurem Bad

durch den Gebrauch von

HAND SAPOLIO!

Es reinigt und erfrischt die Haut, öffnet die Poren, beseitigt tote Hautteilchen und stimuliert den Blutumlauf.

Alle Groceries und Apotheken.

Das Recht in der Luft.

Von Dr. jur. W. Brandis, Berlin.

Unsere Gesetze stammen aus einer Zeit, in der man es noch für unmöglich hielt, daß Menschen fliegen und Luftfahrzeuge lenken können. Die Jünger unserer Rechtswissenschaft sind deshalb eifrigst daran, eine sich immer mehr als notwendig erweisende Ordnung für den Luftverkehr aufzustellen; natürlich nicht zu dem Zwecke, die sprichwörtliche Freiheit hoch oben in den Lüften einzuschränken, sondern um sie so zu regeln, daß Unglücksfälle nicht nur für die Luftschiffer, sondern auch für die Menschen unten auf der Erde möglichst vermieden werden.

In unserem bürgerlichen Gesetzbuch vom 18. August 1896 befaßt sich nur ein einziger Paragraph mit dem Recht der Luft. Er schreibt vor: „Das Recht des Eigentümers eines Grundstückes erstreckt sich auf den Raum über der Oberfläche und auf den Erdkörper unter der Oberfläche. Der Eigentümer kann jedoch Einwirkungen nicht verbieten,, die in solcher Höhe oder Tiefe vorgenommen werden, daß er an der Ausschließung kein Interesse hat". Der angesehenste Kommentator des Gesetzbuchs, Planck, sagt dazu, daß der Eigentümer eines Grundstücks auch Herr des darüber befindlichen Luftraumes, obgleich dieser keinen Bestandteil des Grundstücks bilde, sein müsse, weil er ohne diese Erweiterung seines Rechts eine vollständige Herrschaft über das Grundstück nicht ausüben könne. Wolle jemand in die Luftsäule über einem fremden Grundstück eindringen und widerspreche der Grundstückseigentümer, so liege dem Eindringenden die Beweislast ob, daß der Eigentümer kein Interesse daran habe, ihn von dem Aufenthalte in dem Luftraum auszuschließen. Der genannte vorzügliche Kenner unseres Rechts fährt dann fort: „Nicht selten wird allerdings schon nach Feststellung der weiten Entfernung einer Einwirkung von der Oberfläche ein besonderer Beweis nicht mehr geführt zu werden brauchen. Den Flug eines Luftballons zum Beispiel kann der Eigentümer eines Grundstücks, über dessen Oberfläche derselbe in schwindelnder Höhe hinweggeht, an sich nicht verbieten. Wenn jedoch Ballast aus dem Ballon geworfen und hierdurch das Grundstück beschädigt oder dessen Bewohner belästigt werden, so darf man ein Interesse des Eigentümers an der Ausschließung dieser Einwirkung kaum verneinen."

Hier beginnen schon die Schwierigkeiten in der Anwendung des Gesetzes. Der Grundstückseigentümer soll das Fliegen eines Ballons nicht, wohl aber das Abwerfen von Ballast auf das Grundstück oder gar auf seinen Kopf verbieten können. Das ist nicht immer richtig. Denn dasselbe Bürgerliche Gesetzbuch, welches obige Bestimmung enthält, stellt auch den Satz auf, daß, wer in einer Notlage eine fremde Sache beschädigt oder zerstört, nicht widerrechtlich handele, wenn die Beschädigung oder Zerstörung der fremden Sache zur Abwendung der Gefahr erforderlich ist und der Schade nicht außer Verhältniß zu der Gefahr steht. Nur dann, wenn der Schädiger die Gefahr verschuldet hat, braucht er den Schaden zu ersetzen. Zu seinem Vergnügen wird nun ein Luftschiffer keinen Ballast wegwerfen. Er tut es allerdings auch nicht immer in einer Notlage, sondern oft, um seinem Luftfahrzeug die gewollte Richtung zu geben. In letzterem Falle wird er durch den Notstandsparagraphen nicht gedeckt sein, also unerlaubt handeln. In der Notlage würde er zum Herabwerfen von sandförmigemBallast ausnahmslos berechtigt sein. Immer würde er den an den Sachen angerichteten Schaden ersetzen müssen, weil er schon bei Beginn seiner Fahrt mit der Möglichkeit gerechnet und für vorkommende Fälle den Willen gehabt hat, sich des Ballastes zu entledigen, das Hinauswerfen desselben also als eine vorsätzliche Handlungsweise ihm zur Last gelegt werden muß. Den Körper eines anderen Menschen darf er überhaupt nicht beschädigen, auch nicht in der Notlage.

In den bisher veröffentlichten zahlreichen juristischen Abhandlungen über das zukünftige Luftrecht wird nun viel darüber gestritten, ob für Beschädigungen das sogenannte Verschuldungs- oder das Veranlassungsprinzip gelten solle, das heißt, ob der Luftschiffer nur dann haftbar sein solle, wenn ihn eine Schuld im gewöhnlichen Sinne des Wortes trifft, oder ganz abgesehen von einer Schuld lediglich deshalb, weil er einen Schaden veranlaßt hat. Es scheint mir nach dem Geist unserer Rechtsordnung und entsprechend der Bestimmung über Schädigung durch Tiere geboten zu sein, den Luftschiffer, einerlei, ob ihn eine Schuld treffe oder nicht, um deswillen haftbar zu machen, weil er einen Schaden veranlaßt hat.

Hinsichtlich der Haftung der Luftschiffer für den Transport der von ihnen mitgenommenen fremden Personen und fremden Sachen, muß man sich vorläufig mit unsern Gesetzen behelfen, die für den Transport zu Wasser und zu Lande gegeben worden sind, also mit den Vorschriften des Bürgerlichen und des Handelsgesetzbuches. Danach haftet der Luftschiffer nur für sein Verschulden. Hat er Sachen zu befördern übernommen, die unterwegs verloren gegangen oder beschädigt worden sind, so liegt ihm die Beweislast ob, daß der Verlust oder die Beschädigung auf Umständen beruht, die durch die Sorgfalt eines ordentlichen Luftschiffers nicht abgewendet werden konnten.

Geraten die Insassen eines Luftschiffs in Streit und kommt es zu Körperverletzungen oder zu einem Diebstahl oder einer sonstigen strafbaren Handlung, so findet unser geltendes Strafrecht Anwendung. Zweifel entstehen aber, wenn es sich um Uebertretung eines Landesgesetzes oder einer Polizeiverordnung handelt, das Luftzeug z. B. in Preußen aufgestiegen, nach Baiern oder Baden hinübergeflogen und die Handlung nur in einem dieser Staaten mit Strafe bedroht ist. Man ist sich ziemlich einig darüber, daß Luftschiffe, ebensowohl wieWasserschiffe, als bewegliche Gebietsteile des Staates gelten, dem sie angehören. Beim schwimmenden Schiffe ist es der Flaggenstaat, beim Luftschiff wird es der Staat sein, in dem dasselbe seinen regelmäßigen Aufenthalt hat,. wo es im Luftschiffhafen oder auf dem Flugplatz sich in Gewahrsam befindet.

Völkerrechtlich zählt man den über einem Staatsgebiete befindlichen Luftraum diesem zu. Bisher nahm man als Grenze der Zugehörigkeit die Tragfähigkeit der Feuerwaffen an, ebenso wie bei dem die Küsten umgebenden Meere. Diese Begrenzung läßt sich jetzt nicht mehr aufrechterhalten. Der Grund für sie, die Unmöglichkeit einer Einwirkung auf größere Entfernung, ist mit der Erfindung der Luftschiffe weggefallen. Diese neue Lehre von der Unbeschränktheit des Rechtes an dem Luftraum hat Bedeutung teils für den einzelnen Staat, der das Durchfliegen seines Luftraumes seitens eines fremdländischen Luftballons nicht zu dulden braucht, teils auch für die im Kriegsfall neutral gebliebenen Nachbarstaaten. Diese verletzen ihre Pflicht, wenn sie gestatten, daß der Ballon eines kriegführenden Staates über ihrem Gebiete steht, um den Feind zu beobachten. Während eines Krieges können die Luftschiffe aber nicht nur zumAufklärungsdienst, sondern auch zur wirksamen Teilnahme am Kriege dienen. Zwar hatte die Haager Friedenskonferenz in ihrer Schlußakte vom 29. Juli 1899 den Beschluß gefaßt, daß das Werfen von Geschossen und Sprengstoffen aus Luftschiffen verboten sein solle. Dieser Erklärung war Großbritannien als einziger Großstaat nicht beigetreten. Die übrigen Mächte hatten ihr zunächst für fünf Jahre Giltigkeit beigelegt; diese sind abgelaufen, die Vereinbarung ist nicht erneuert. Sie war human; ob sie aber durchzuführen gewesen wäre?

Dem sozialen Zuge der Gegenwart entsprechend, müssen wir auch die Rechtslage der Führer, der Piloten und Monteure bei Unfällen betrachten. Sie sind gesetzlich versichert nur bei der Arbeit in der Werkstatt und bei denjenigen Flügen, die zur Erprobung der Leistungsfähigkeit der Flugapparate dienen, nicht aber bei sportlichen Unternehmungen. Für letztere bedarf es der Privatversicherung.

Unsere Polizei hat die Luftschiffahrt im allgemeinen beschützt, sich aber besonderer Eingriffe enthalten. Man will erst die Entwicklung abwarten, um zu sehen, ob und wie die öffentliche Wohlfahrt Vorbeugungsmaßnahmen einesteils zur Sicherung der Luftschiffer, andernteils der Bewohner der überflogenen Städte und Dörfer erfordert. Es dürfte die Zeit gekommen sein, in der sich genauere möglichst international übereinstimmende Vorschriften nicht nur über die Zulassung von Fahrzeugen, sondern auch über die Befähigung der Luftschiffer aufstellen lassen.

Flirten ist keine Sünd'.

Ein Leipziger Gericht hat dieser Tage die ernste Frage entschieden, ob Flirten eine Sünde sei. Es lag nämlich folgender Fall vor: Eine in einer Leipziger Kunsthandlung angestellte Kontoristin war von dem Chef ohne Kündigung entlassen worden, weil sie mit dem Proturisten geflirtet hatte. Der Chef selbst hatte dies auch wörtlich in der Verhandlung vor dem Kaufmannsgericht, vor dem er von der Kontoristin auf Zahlung des Gehaltes bis zum Ablauf der gesetzlichen Kündigungsfrist verklagt worden war, als Entlassungsgrund angegeben. Das Kaufmannsgericht aber stellte sich auf den Standpunkt, „daß so ein kleiner, harmloser Flirt keine Sünde ist und auch kein Grund, eine Angestellte deshalb vom Fleck weg zu entlassen." Deshalb muß, wer die sofortige Entlassung gibt, das Gehalt bis Ablauf der Kündigungsfrist zahlen. Die Herren Prinzipale werden es also schon mit erzieherischen Maßregeln versuchen müssen, wenn ihre Geschäftsdamen ihnen gar zu flirtlustig scheinen.

Radikal-Heilung der Nervenschwäche.

Kränkliche Personen, leidet Ihr an Hoffnungslosigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, [illegible]

[illegible]

Private Clinic,
137 East 27. St., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Heil. Schmidt, 1568 N. Halsted Str., Ecke North Ave. mai1,mison1f

$65.00 (Rundfahrt) nach der Pacific-Küste

$65.00 Rundfahrt von Chicago u. Milwaukee, $62.50 von St. Louis, $55.00 von Kansas City, Omaha, St. Paul. Minneapolis, Duluth und Superior, nach Helena, Butte, Missoula, Hamilton, Spokane, Lewiston, Walla Walla, Nord Yakima, Ellensburg, Seattle, Tacoma, Portland, Everett, Bellingham, Vancouver, Victoria. Zum Verkauf am 15. bis 17. 27. 28. Mai, 3 bis 6., 27. bis 30. Juni: 1. bis 5., 11., 12. Juli. Rundfahrt, 1. Klasse. Lange Giltigkeit, reichlicher Aufenthalt.

Reguläre Sommertouristenfahrpreise täglich in Kraft vom 1. Juni bis 30. Sept., giltig bis 31. Okt., $72.50 von Chicago und Milwaukee, $70 von St. Louis, $60 von Kansas City, Omaha, St. Paul usw., zwei tägliche Züge von Chicago, einer via Milwaukee.

Besucht Yellowstone Park

Ein-, Zwei-, Drei- und Fünftage-Fahrten durch Amerikas einziges Geyserland zu niedrigen Raten. Saison 15. Juni bis 15. Sept. Schließt Euch der persönlich geführten Yellowstone Exkursion an. Abfahrt von Chicago 12. Juli. Auskunft bei

C. A. Matthews, Generalpassagierdepartment, 144 Süd Clark Str., Chicago.
Telephone: Central 341; Auto 53070.

Northern Pacific

Originale, direkte u. einzige Linie nach Gardiner Gateway, offizieller Eingang z. Yellowstone Park
Panama Pacific Ausstell., San Franzisko, 1915.

ma15,29jn12,26

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
30 N. La Salle Str.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Reise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. mifrson*

Geld stets bereit.

Ein Sparkonto in dieser Bank ist eine sichere Anlage.

Sie zahlt Euch 3% Zinsen und ist stets bereit, wenn Ihr Geld wünscht.

Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.
Sicherheitsgewölbe $3.00 per Jahr.
22 Jahre im Geschäft.
Offen Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr. ap3momifr*

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205. 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12,mifamo*

Schiffskarten
Extra billig für Mai und Juni
$25 im Zwischendeck
$33 in 3. u. $37½ in 2. Kajüte
$50 bis $55 in 1. Kajüte
Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.
Billige Preise für Kajüte
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Anton Boenert Generalagent. Hotel Kaiserhof.
322 Süd Clark Straße
nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871. Sonntags offen bis 1 Uhr. frsonmomi*

Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office
J. S. LOWITZ
204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm. ma8misamo*

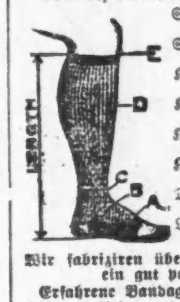
Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam usw.
Wegen Auskunft wende Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten,
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—3. ja4fsomomifr*

Schiffs-Karten
in Kajüte u. Zwischendeck, über alle Linien, zu anerkannt billigsten Preisen!
FELIX SCHMIDT
1568 N. Halsted Str.
zwischen Clybourn und North Aves.
25 Jahre in Chicago. Bitte auf Nummer zu achten! Offen Abend und Sonntag Vormittag. mai11,famomi*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber. 30okmifrmo*

Leset die „Sonntagpost"

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik zu Euch



Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für Jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 bis 6. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
HOTTINGERS FABRIK
801-03 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Avenue.
6. Stock — Nehmt Elevator. modimifr

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.
Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Warum mehr bezahlen?

Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten, $1.50 und aufw.
Zur Hälfte der Downtown Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantiren absolut perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und laßt Euch davon überzeugen.
R. W. HARTWIG,
Apotheker und Optiker,
800 Milwaukee Ave
Ecke Chicago Ave. Offen Abends bis 10.
8feb,mo,mi,fr*

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.
ag5*

Sind Sie es überdrüssig, Ihren Körper durch schädliche Arzneien und Patentmedizinen weiter zu schwächen? Dann machen Sie einen Versuch mit

SCHUTZ-MARKE A. B. C. DEUTSCHE KRAEUTER-KUREN

A B C Blutreinigungs-Kräutertee beseitigt in angenehmster Weise die hartnäckigste Stuhlverstopfung, Hautkrankheit und Leberleiden. Unerreicht als Blutreinigungsmittel. 25 und 50c das Packet. Zu beziehen durch alle Apotheken oder direkt (portofrei) von M. L. Brauns & Co., 2200 Belmont Ave., Chicago.
milmifamo1f

Dr. med. H. S. Herzfeld
Kaiserl. Oberstabsarzt a. D.
behandelt und heilt alle
Haut- und Privat-Krankheiten
sowie Magen-, Lungen- und Herzleiden. Honorar mäßig und nach Vereinbarung.
Stunden: 10—12, 2—5, 7—9. Sonntags 10—1.
Office: 1574 Milwaukee Avenue,
Ecke Robey Str.
Telephon............Humboldt 1829
mai28,2t